



Die Stadt wird zum Gym

Urban Outdoor Fitness

SHOWROOM

Fitness Parcours
und Trainingsgeräte

*Fitness trails and
training equipment*

REPORT

Spielflächen rechtlich
haltbar festsetzen

*Keep play areas
legally sustainable*

FSB TRADE FAIR SPECIAL



Wer stellt wo was aus?
Who exhibits what and where?
Seminare des BSFH
BSFH seminars

Individuelle Planung ist bei uns Standard.

Kontaktieren Sie uns und realisieren Sie
gemeinsam mit unseren Landschaftsplanern
und Architekten Ihre individuelle Spielplatzlandschaft.

www.berliner-seilfabrik.com

Besuchen Sie uns
auf der FSB in Köln.
27.-30.10.2015
Halle 9



Sportivity – keine Bewegungsmuffel mehr

In einer Studie hat das Zukunftsinstitut untersucht, welchen Stellenwert Spiel, Sport und Bewegung in unserer Gesellschaft künftig haben werden. Mit verblüffenden Ergebnis: Keine Sportmuffel! Die Gesellschaft ist immens an Sport und Bewegung interessiert! Aber Sport wird in Zukunft anders verstanden: Keine Rekorde mehr brechen, sondern in Zukunft wird es darum gehen, ein neues Lebensgefühl im Alltag zu verankern. Die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts

wird sich ein komplett neues sportliches Universum schaffen: Ziel ist es, den Menschen in ihren speziellen Lebenssituationen und in ihren individuellen Bedürfnissen Zugang zu den unterschiedlichsten Facetten des Sportuniversums zu verschaffen.

In der Studie Sportivity (www.zukunftsinstitut.de) wird deutlich, an welchen Stellen unsere Gesellschaft mit Bewegungsmangel kämpft. Vor allem die Berufstätigkeit ist es, die Menschen – gegen ihren Willen – vom Sport fern hält. Während junge und in immer größerer Zahl auch alte Menschen einen hohen Bewegungsindex haben, zwingen starre Arbeitsstrukturen jeden

zwischen Ausbildung und Pente zur körperlichen Faulheit. Die Antwort: eine Flexibilisierung von Arbeits- und Sportkultur. Ob Gesundheit, Arbeitskultur oder Konsum – die Frage, wie sich die Zukunft des Sports entwickelt, entscheidet sich an sieben Bedürfnissen:

- **Unterhaltungssport** ist nicht länger vom Bier auf der Couch geprägt. Der Eventsportler wird selbst aktiv und zum Co-Akteur jeder Sportveranstaltung.
- **Sport ist Konsum, Sport ist käuflich.** Dem Sport-Fashion-Victim geht es darum, den Schein der Sportlichkeit zu erzeugen.
- **Die Ära der Casual-Sportler** beginnt. Ad-hoc muss Bewegung überall möglich sein. Den öffentlichen Raum stellt das Sportbedürfnis vor neue Herausforderungen.
- **Sport wird zur Arbeit der Zukunft.** Fitness wird fest in den Beruf integriert.
- **Die Steigerung der sportlichen Leistungen** kennt keine Grenzen mehr.
- **Vereine sind out? Ja.** Sport lebt von der Community! Doch die Formen, wo und wie wir gemeinsam Sport machen, verändern sich radikal.
- **Thrill-Sportler** sind ständig auf der Suche nach dem noch nicht Dagewesenen und werden so zu den Entrepreneuren einer neuen Sportwelt.

Zugespitzt lautet die These der Autoren: Künftig brauchen wir ein Recht auf Bewegung. ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur Playground@Landscape

Sportivity – no couch potatoes anywhere

Zukunftsinstitut-led study examined the role and importance that play, sport and exercise will have in our society in the future. The results were surprising: No couch potatoes! Society has a very strong interest in sport and exercise! But in the future sport will be understood differently. No more records will be broken, rather it will centre on embedding a new attitude to life in the day-to-day routine. 21st century society will create a brand new sporting universe for itself: it's about giving people with their special living conditions and their individual needs access to the most diverse facets of the sporting universe.

The Sportivity study (www.zukunftsinstitut.de) clearly shows which sections of society are currently struggling with a lack of exercise. It is, more than anything else, our professional lives that are keeping us from sport – against our will. While young people and an ever increasing number of elderly people enjoy a high degree of exercise, rigid working structures are forcing those of us between education and retirement into physical torpor. The answer: more flexible work and sports culture. Whether it is health, workplace culture or consumption – the question of how the future of sport will develop will be decided by seven requirements:

- **Entertainment sport** is no longer characterised by having a beer on the couch. The event athlete is also physically active and becomes a participant in every sporting event.
- **Sport is consumption, sport is for sale.** For the sport fashion victim it's a question of creating the appearance of athleticism.
- **The era of the casual athlete** is beginning. Exercise needs to be possible everywhere ad-hoc. The need for sport provides the public space with new challenges.
- **Sport is becoming the job of the future.** Fitness will be firmly integrated into the workplace.
- **The progression of sporting performances** knows no limits.
- **Clubs are out? Yes and no.** Sport thrives on the community! Yet the styles and kinds – where and how we play sport together – are changing radically.
- **Thrill-seeking athletes** are constantly on the lookout for the “never-been-done-before” and are becoming the entrepreneurs of a new world of sports in the process.

To put it simply, the authors' assertion is: In future we will need a law governing exercise. ■

Thomas R. Müller, Chief Editor Playground@Landscape



sicher spielen
Abenteuer erleben



ZIMMER.  BST
Spielraumgestaltung

www.zimmerobst.de



TRENDS

Neue Produkte

New trends – New products

S. 6

COVERSTORY

Sport unter freiem Himmel:

Fitness- und Bewegungsparcours im Kölner Grüngürtel

Sport in the open air:

Fitness and exercise trail in Cologne green belt

S. 16

INTERVIEW

Die bewegungsfreundliche Stadt (Uwe Lübking, DS&GB)

The exercise-friendly town (Uwe Lübking, DS&GB)

S. 28

ACTIVITY

Körperliche Aktivität ist ein wesentlicher Entwicklungsfaktor für das Gehirn (Professorin Dr. Karen Zentgraf)

Physical activity plays a significant role in brain development

S. 30

REPORT

Stadt Odense: Spielen heißt Leben

Municipality of Odense To play is to live

S. 32

Der Schulhof im Quartier – ein Ort für alle Generationen?

The school playground in the neighbourhood – a place for all generations?

S. 36

Kindergarten-Spielplatz über den Dächern Hamburgs

Nursery playground above the rooftops of Hamburg

S. 42

Europas längstes Spielplatzgerät

Europe's longest playground equipment

S. 46

Monumentenplatz Berlin – der Spielplatz

Monuments Square Berlin – the playground

S. 50

Lebendige Gartenschau in Mühlacker: erster Spielplatztest

Lively garden show in Mühlacker: Playground passes its first test

S. 52

Spiel und Sport im Sotchi Olympic Park

Play and sport in Sotchi Olympic Park

S. 56

ADVERTORIAL

playfit GmbH

S. 59

REPORT

Spielflächen rechtlich haltbar festsetzen

(Dr. Regine von der Haar, Stadt Langenhagen)

Keep play areas legally sustainable

S. 60

SAFETY SURFACING

Der Fallschutzboden in seinen Facetten

Aspects of fall protection surfacing

S. 64

SHOWROOM

Fit & Fun: Trainingsgeräte

Fit & Fun: training equipment

S. 72

ASSOCIATIONS

BSFH-News

S. 74

ADVERTORIAL

Berliner Seilfabrik GmbH & Co.

S. 82

FSB SPECIAL



Messe FSB-Special: Wer stellt wo was aus?

Seminare des BSFH

FSB Trade Fair Special: Who exhibits what and where? BSFH seminars

S. 84

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES

Kommunale Sportpolitik –

aktuelle Herausforderungen und Probleme

Community sport policies – current challenges and problems

S. 98

Sportvereine – ein idealer Partner für

Outdoor-Sport- und Bewegungsanlagen?

Sports clubs – ideal partners for outdoor sport and exercise facilities?

S. 102

Geräuschemissionen von Bike- und Skateanlagen

Noise emissions from biking and skate parks

S. 106

Spezielle Kunstrasenspiralfaser entwickelt

Special synthetic turf spiral fiber is developed

S. 110

Ready to Build – Ganz leicht perfekte

Freizeitwelten schaffen

Ready to Build – Create perfect leisure-time worlds with ease

S. 112

BUSINESS MIRROR

Branchen- und Herstellerverzeichnis

Manufacturers and trade directory

S. 114

PREVIEW | IMPRESSUM

S. 121

DATES

S. 122

Westfalia Spielgeräte GmbH

Kinderspielgeräte aus Recycling-Kunststoff

Nicht nur gut, sondern ausgezeichnet –
mit dem Blauen Engel!

Ein echtes Unikat sind die umweltfreundlichen
Spielgeräte aus Recycling-Kunststoff.
Und ebenso einmalig sind Spielgeräte,
die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind.
Willkommen bei Westfalia Spielgeräte!



Beflügelnd!



+49 5257 98891-0
westfalia-spielgeraete.com

besser sicher spielen

Westfalia Spielgeräte GmbH · Zieglerstraße 20a · 33161 Hövelhof

► Erdbeben im Zentrum des Sports: Sureplay®-Landshaping

► *Earthquake at the hub of sports: Sureplay® Landshaping*

Auf der Internationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen FSB vom 27. bis 30. Oktober 2015 in Köln – Halle 9 Stand B10-C11.

Vielen Mitbürgern ab 50 fällt es schwer, neue Wege der Bewegung zu entdecken. Procon Play and Leisure zeigt ein niederschwelliges, gesundheitsförderndes Bewegungsangebot außerhalb des leistungs- und wettkampforientierten Sports. Bewegungsspaß für alle Altersstufen! Durch achtsames Gehen und Stehen auf den Unebenheiten eines besonderen, biomorph geformten Reliefs entfaltet sich Koordination, Gleichgewicht und Gangsicherheit. Unterschiedlichste Steigungen und Gefälle fördern zudem angemessenen Herz-Kreislauf und Atmung. Wer kann, sollte es auch barfuß versuchen, das geht sogar bei widrigem Wetter, denn der spezielle Freiraumbelag ist wasserdurchlässig, rutschhemmend, stoßdämpfend und wärmeisolierend. Für alle ein sinnlicher Weg zu Beweglichkeit, Fantasie und Körperwahrnehmung, jenseits des klassischen Sports. Wege entstehen im Gehen!

Terrasensa® und Landshaping sind Marken der TEO Industriedesign GmbH Kassel. SUREPLAY® ist eine Marke der PROCON Play and Leisure GmbH Geseke. Alle weiteren Rechte bleiben der TEO Industriedesign GmbH Kassel vorbehalten. Procon Play and Leisure, Kontakt: Dipl.-Ing. Reinhard Bojahr, Tel.: +49(0)2942 9751-0, info@procon-gmbh.com

At the International Trade Fair for Amenity Areas, Sports and Pool Facilities (FSB) from 27 to 30 October 2015 in Cologne – Hall 9 Stand B10-C11.

A lot of fellow citizens aged 50 years and older have difficulty exploring new ways of exercising. Procon Play and Leisure provides a range of low-threshold, health-promoting, non-competitive physical activities. Fun and exercise for all ages! Mindful walking and standing on a special biomorphic, bumpy relief improves co-ordination, balance and gait steadiness. Besides, varying inclines and slopes adequately improve the cardiovascular and respiratory system. Whoever can do so, should try walking barefoot, even in the event of adverse weather conditions, for the special open space surfacing is water-permeable, anti-slip, shock-absorbing and heat-insulating. A sensual approach to mobility, imagination and body perception for everyone, beyond the scope of classic sports. Paths are made by walking!

Terrasensa® and Landshaping are trademarks of TEO Industriedesign GmbH Kassel. Sureplay® is a trademark of PROCON Play and Leisure GmbH Geseke. All other rights are reserved by TEO Industriedesign GmbH Kassel. Procon Play and Leisure, contact: Dipl.-Ing. Reinhard Bojahr, Tel.: +49(0)2942 9751-0, info@procon-gmbh.com

► Neuer Bewegungsparcours von FHS: Spielen und Fitness für Jung und Alt

► *New FHS Activity Trails: play and fitness for both young and old*



Toben und Rennen, Laufen und Klettern, Hüpfen und Springen machen Kinder nicht nur körperlich fit, sondern nachweislich auch klüger. Dies ist zwar keine neue Erkenntnis, muss aber immer wieder neu gedacht und mit sinnvoll gestalteten Geräten attraktiv angeboten werden. FHS Holztechnik, Arnsberg, hat nun direkt am Ufer des Spitzingsees (Bayern) einen Bewegungsparcours ausgestattet und dafür zum Teil Geräte neu entwickelt. Jung und Alt können hier nach Herzenslust Balancieren, Hangeln, Klettern, Drehen oder gemeinsam schaukeln.

Die insgesamt zehn Stationen des Parcours sind so gestaltet, dass sich die Buben und Mädchen mit Mama und Papa auf der Slackline im Balancieren messen können oder schauen, wer mehr Klimmzüge machen kann. Fitness, Wettbewerb, Spielspaß, Körpergefühl und Bewegungskoordination wird hier für

alle Generationen erlebbar gemacht! Mehr Informationen zu den neuen FHS Bewegungsparcours unter www.fhs-holztechnik.de

Romping about and running, walking and climbing, hopping and jumping makes children not only physically fit, but verifiably also cleverer. This is nothing new, but it needs to be thought and communicated time and time again and put into practice with attractive and sensibly designed equipment. Arnsberg-based FHS Holztechnik have equipped an activity trail directly on the shores of Spitzingsee lake (Bavaria) and have partly developed some new equipment for it. Young and old alike can balance, clamber, climb, spin or play on swings together to their hearts' content.

The 10 stations of the trail are designed to enable boys and girls to compete with their mums and dads in slacklining or doing chin-ups. The trail allows all generations to engage in fitness, competition, play and fun and to develop motor coordination and a better perception of their own bodies!

For further information on the new FHS activity trails, please visit www.fhs-holztechnik.de



12. und 13. April 2016 in Fulda

PLENUM 2016
Bewegungsplan

www.bewegungsplan.org

► Projekt im Leipziger Einkaufscenter nova eventis

► Project at the Leipzig nova eventis shopping centre

Spaß in luftiger Höhe – dafür steht der Kletterpark im Leipziger Einkaufscenter nova eventis. Und nun auch für draußen, denn der Betreiber Indoor-Kletterpark Mitteldeutschland hat ausgerüstet und damit ein echtes Highlight geschaffen: Höhenbegeisterte können ab jetzt auch auf einer Außenanlage klettern. Dort warten nun zwei Ebenen auf die Kletterer, die mit Netzen und Seilen zwischen acht und zwölf Meter über dem Boden schweben, klettern und hangeln. Bereits vom Parkplatz aus lockt eine rote, zwischen Stahlträgern über dem Parkplatz aufgehängte, Netz-Brücke neugierige Besucher an. Zum neuen Outdoor-Parcours gelangen die Besucher durch das Drücken eines Buzzers, der eine acht Meter hohe Schiebetür in der Glasfront des Centers nach draußen öffnet. Nun erwartet die Besucher: „ein Kletter- und Flying-Fox- Parcours, der mit zahlreichen Huck-Produkten, wie Kletterkamin, Herkulestau und einer Netz-Brücke aufgewertet wurde“, erklärt Markus Koch, Inhaber der projektverantwortlichen Firma Balance. „Für mich ist wichtig, dass wir in der Firma Huck Seiltechnik einen Ansprechpartner haben, mit dem wir Hand in Hand Herausforderungen meistern können“. Deshalb geht die Zusammenarbeit weiter: „Das bisherige Angebot kommt so gut an, da hat sich der Betreiber für eine weitere Investition entschieden: Gerade wurde ein Kinderparcours umgesetzt“, berichtet Markus Koch. Weitere Infos: www.seilwelten.de | www.huck.net



Fun at dizzy heights – that is what the climbing park at the Leipzig nova eventis shopping centre stands for. And now also for outdoor fun as the operator, Indoor-Kletterpark Mitteldeutschland, has come up with something special and has created a real highlight: those seeking thrills at dizzy heights can now also climb on an outdoor facility. There two levels await the climbers, who dangle, hang from ropes, scale or let themselves down nets and ropes between eight and twelve metres above the ground. Even from the car park a red net bridge suspended between steel girders above the car park attracts curious visitors. Visitors reach the new outdoor course by pressing a buzzer, whereupon an eight-metre high sliding door in the glass façade of the centre is opened, leading outside. The following attractions now await visitors: “a climbing and flying fox course, which has been equipped with numerous Huck products, like for example climbing chimney, Hercules rope and a net bridge,” explains Markus Koch, owner of the Balance company, which was responsible for the project. “It is important for me to have a contact with the Huck Seiltechnik company which enables us to work hand in hand and master challenges.” Therefore the co-operation continues: “The present climbing course has been very well received so that the operator decided to make another investment: a children’s course has just been implemented,” says Markus Koch. Further information: www.seilwelten.de | www.huck.net



Finn, 5 Jahre

Wieso ist denn
under Spielplatz
nicht so toll wie
der bei Jannis???

Könnte hier von Ihrem Spielplatz die Rede sein?
Machen Sie Ihren Spielplatz für die Kids wieder interessant -
rufen Sie uns an und informieren Sie sich über die vielfältigen
Möglichkeiten, die Pieper Holz Ihnen bietet!



PIEPER HOLZ GmbH · D-59939 Olsberg · eMail: post@pieperholz.de · www.PieperHolz.de

**Wir können
Ihnen helfen:**
Ihre Spielplatz-
Notfall-Nummer:
+49 (0) 29 62 / 97 11-35

► Innovative Sportböden und ein neues Messekonzept – BSW auf der FSB 2015

► Innovative sports flooring and a new trade fair concept – BSW at FSB 2015

Die internationale Fachmesse für Freiraum, Sport und Bäder öffnet vom 27. bis zum 30. Oktober ihre Türen und wird erneut tausende Besucher aus der ganzen Welt empfangen. Seit Jahren stellt die BSW GmbH in Köln aus und informiert dort über das eigene Produktangebot, knüpft neue und belebt alte Kundenkontakte. Die Relevanz der globalen Messe für das Unternehmen ist hoch. Aus diesem Grund hat man sich in diesem Jahr dafür entschieden, das Konzept des Messeauftritts neu zu entwerfen. Der Fokus wird dabei unter anderem auf die Präsentation des innovativen Leichtathletikbodens Regupol sPORTTrack gelegt. Die Darstellung des erfolgreichen Weltstars Usain Bolt als Werbepartner und das frische Design mit einprägsamen Slogans soll die Blicke der Messebesucher anziehen und Interesse erzeugen.



The International Trade Fair for Amenity Areas, Sports and Pool Facilities (FSB) will open its gates from 27 to 30 October and will once again welcome thousands of visitors from all over the world. For years, the BSW GmbH has exhibited its latest innovations in Cologne, has informed visitors about its product range, and has made new and revived old customer contacts there. The international trade fair is of high relevance to the company. For this reason, the company decided this year to revise the concept for its trade fair presence. Among other things, the focus will be on the presentation of the innovative Regupol sPORTTrack athletic flooring. The presentation of the successful international star Usain Bolt as BSW's advertising partner and the fresh, creative design with catchy slogans is to attract trade fair visitors' attention and arouse interest.



Visitors can expect innovations not only with regard to the trade fair stand design, but also with regard to the presentation of new products. Four types of sports flooring, among them two track types, a flooring for climbing halls and safety surfacing for playgrounds are to be showcased in Cologne at the end of October:

The portable Leichtathletikboden Regupol sPORTTrack wurde speziell für Sporthallen entwickelt, in denen kein permanenter Leichtathletikbelag installiert werden kann und die Hallenfläche nur kurzzeitig zur Verfügung steht. Auch für Lang- und Mittelstreckenläufer, die sich über den relativ hohen und deswegen gelenkschonenden Kraftabbau von Regupol AGM freuen können, hält BSW jetzt den richtigen Typ von Laufbahn bereit. Außerdem hat BSW gemeinsam mit Betreibern von Kletterhallen ein Programm aus Sicherheitsböden für Kletterhallen entwickelt. In luftigen Höhen sollte nichts dem Zufall überlassen werden. Mit den regugym climb-Kletterhallenböden wird auf optisch ansprechende Weise für den Schutz der Kletterer gesorgt.

Letztlich bietet BSW playfix structure M an, um die Außenflächen von Spielplätzen in einer naturnahen, mulchartigen Optik zu gestalten. Weitere Informationen: www.berleburger.de

Letztlich bietet BSW playfix structure M an, um die Außenflächen von Spielplätzen in einer naturnahen, mulchartigen Optik zu gestalten. Weitere Informationen: www.berleburger.de

Letztlich bietet BSW playfix structure M an, um die Außenflächen von Spielplätzen in einer naturnahen, mulchartigen Optik zu gestalten. Weitere Informationen: www.berleburger.de

Letztlich bietet BSW playfix structure M an, um die Außenflächen von Spielplätzen in einer naturnahen, mulchartigen Optik zu gestalten. Weitere Informationen: www.berleburger.de

Weitere Informationen: www.berleburger.de

Last but not least, BSW offers playfix structure M as safety surfacing, which lends outdoor playgrounds a near-natural and mulch-like appearance. For further information, please visit www.berleburger.de.



► Personelles ► Personnel

Die Firma Ulrich Paulig und Co. Merry go round OHG arbeitet ab sofort zur Verstärkung des Vertriebs mit Herrn Jens Zumblick als Vertriebsleiter zusammen. www.merrygoround.de

Ulrich Paulig und Co. Merry go round OHG is pleased to announce the appointment of Mr Jens Zumblick as sales manager to bolster the sales team. www.merrygoround.de





► Rosta swingt + twistet ► Rosta swings and twists

Rosta engagiert sich einmal mehr in dem Bereich Outdoor-Fitness. Nachdem das Drehgelenk für den Walker seine Anwendung fand, wurden auch immer mehr Bänke und Einzelsitze im Freiraum aufgestellt. Das „aktive Sitzen“ wird mit Begeisterung von Senioren angenommen. Einmal Platz genommen, möchte man nicht mehr aufstehen. Und wenn man sich einmal „trennen“ muss, unterstützt die Federkraft das Aufstehen. Anschlagscheiben begrenzen die Wippbewegung und bieten gleichzeitig für den öffentlichen Raum einen Vandalismusschutz.

Auch der Drehteller, ob als Sitz- oder Standfläche, hält die Wirbelsäule fit und unterstützt somit Beweglichkeit. Der Drehteller hat eine definierte Nulllage und von hier aus kann gleichmäßig in beide Richtungen um maximal 60° die Hüftdrehung erfolgen – natürlich mit Anschlag. Die geringe Gegenkraft unterstützt den Muskelaufbau und wird als sehr angenehm empfunden. www.rosta.de

Rosta is once again committed to outdoor fitness. After the swivel joint for the walker has found application, more and more benches and single seats have been installed in open space. “Active sitting” is enthusiastically received by senior citizens. Once you are seated, you don’t want to stand up any more. And if you have to “part” after all, the spring force makes standing up easier. Stop washers limit the rocking motion and provide protection against vandalism in public space.

The turning disc, too, be it for sitting or for standing in, keeps your spine fit and limber and thus helps improve your mobility. The turning disc has a defined zero position and from here the hip can rotate evenly in both directions by max. 60 degrees - of course with a limit stop. The slight counterforce helps build muscle and is found to be very pleasant. www.rosta.de

Besuchen Sie uns auf der
FSB, Halle 9.1 Stand A028



Federn
Dämpfen
Lagern
Schwingen



ROSTA 

Wiedenhaufe 3 · 58332 Schwelm · Telefon 02336 / 47958-0 · www.rosta.de · info@rosta.de

► „Gastgewerbe trifft Freizeit“: Neue Fachmesse für Hotel-, Restaurant-, Catering- und Freizeitbranche

► *“The hospitality industry meets leisure time”: New trade fair for the hotel, restaurant, catering and leisure time sectors*

Die „Horeca & Freizeit“, die erstmals vom 16. bis 18. November im Messezentrum Bad Salzuflen stattfindet, richtet sich an Hoteliers, Gastronomen, Cateringunternehmer sowie Betreiber von Campingplätzen und Freizeitanlagen und mehr. Der Veranstalter MesseHAL erwartet mehrere tausend Fachbesucher und will mit der Messe einen regionalen Treffpunkt etablieren. „Wir kennen die zeitlichen Herausforderungen, vor denen Hoteliers, Gastronomen, Cateringunternehmer sowie Betreiber von Campingplätzen und Freizeitanlagen und mehr stehen. Deshalb haben wir ein Messeangebot für diese Branchen geschaffen, das diesen Bedürfnissen entspricht. Unsere ‚Horeca & Freizeit‘ in Bad Salzuflen basiert auf einem regionalen Konzept, das sich an Aussteller und Besucher aus einem Radius von rund 200 Kilometer rund um den Messestandort richtet. Damit schaffen wir einen regionalen Treffpunkt“, sagt Sandra Wöstenfeld (Foto), Projektmanagerin bei MesseHAL und für die erste Auflage der „Horeca & Freizeit“ verantwortlich. MesseHAL ist die deutsche Tochter des renommierten niederländischen Messe- und Eventunternehmens Evenementenhal, das seit rund 20 Jahren am Markt ist und etwa 120 Fachmessen im Nachbarland sowie acht in Deutschland präsentiert.

Die Messe basiert auf den niederländischen Fachmessen Horeca & Food Inspiratie“ und „Recreatie Vakbeurs“, die unter Federführung von Evenementenhal bereits 56-mal stattgefunden haben. Die „Horeca & Freizeit“ steht unter dem Motto „Gastgewerbe trifft Freizeit – Ihre Businessplattform“ und kombiniert erstmals Freizeit und Gastgewerbe. Die bisherige ‚EFS Fachmesse‘ wurde in das neue Format integriert.

Projektmanagerin Wöstenfeld betont vor allem die Bandbreite der Aussteller, die auf der „Horeca & Freizeit“ ausschließlich auf Fachbesucher aus den entsprechenden Branchen treffen werden – wie bei den übrigen Fachmessen erwartet MesseHAL übrigens mehrere tausend Besucher. „Unsere Aussteller stammen unter anderem aus den Bereichen Hotel-, Restaurant-, Cateringbedarf, -technik und -ausstattung, Nahrungsmittel und Getränke, Spiel-, Sportplatz- und Freizeitanlagen, Grün- und Freiflächen sowie Chalets/Mobile Homes, dazu gesellen sich Dienstleister und Service-Provider sowie Vertreter von Verbänden. Das reduziert die Gefahr von Streuverlusten.“ Und weiter sagt Sandra Wöstenfeld: „Mit der Kombination dieser vier Branchen in einer regionalen Messe wird eine bestehende Lücke in der Messelandschaft geschlossen – denn ein solches Konzept gibt es in dieser Art kein zweites Mal in Deutschland.“ Wöstenfeld weiter: „Wir haben uns ganz dem Full-Service-Gedanken verschrieben. Damit nehmen wir Ausstellern viel Arbeit ab. Wir bieten beispielsweise bezugsfertige Standlösungen, kostenlose Parkplätze für die Messebesucher und einen kostenlosen Einladungs-Support an.

Dabei unterstützen wir die Aussteller bei den Einladungen für Ihre Kunden und Partner und stellen unbegrenzt Karten zur Verfügung. Außerdem ist das Catering am Messestand und im Aussteller-Restaurant inklusive.“

Weitere Informationen gibt es unter www.messe-hal.de/horeca_freizeit2015.

Oder Sandra Wöstenfeld, Projektmanagerin, Telefon: 02151 9639035, E-Mail: s.woestenfeld@messe-hal.de

The “Horeca & Freizeit” trade fair, which takes place for the first time from 16 – 18 November in the Bad Salzuflen exhibition centre, is aimed at hoteliers, restaurateurs, catering companies, as well as camping site and leisure facility operators and more. Event organiser MesseHAL expects several thousand industry visitors and wants to establish a regional meeting point with the trade fair. “We are aware of the challenges currently facing hoteliers, restaurateurs, catering companies, as well as camping site and leisure facility operators. This is why we have created an exhibition specifically for this sector; an exhibition that meets their needs. ‘Horeca & Freizeit’ in Bad Salzuflen is based on a regional concept that is aimed at exhibitors and visitors from a radius of around 200km from the exhibition venue. This is how we create a regional meeting point,” says Sandra Wöstenfeld, Project Manager at MesseHAL and the person responsible for the first edition of “Horeca & Freizeit”. MesseHAL is the German subsidiary of the renowned Dutch events company Evenementenhal, which has been active in the industry for around 20 years and produces circa 120 trade fairs in Holland, in addition to eight in Germany.

The event is based on the Dutch trade fair “Horeca & Food Inspiratie” and “Recreatie Vakbeurs” which has been staged 56 times under the leadership of Evenementenhal. “Horeca & Freizeit” is being marketed with the slogan “The hospitality industry meets leisure time – your business platform” and combines the leisure time and hospitality industries for the first time. The EFS trade fair (showcasing the recreation, leisure and sports industries) has been integrated into the new format.

Project Manager, Wöstenfeld, places particular emphasis on the exclusive wide range of exhibitors that industry visitors to the event from the various sectors will be able to meet – as with other trade fairs, MesseHAL expects several thousand visitors. “Our exhibitors come from, among others, the following sectors: Hotel, restaurant, catering (technology and equipment), food and drink, play, sports grounds and open areas, as well as chalets / mobile homes, and add to this service providers as well as representatives from various associations joining the gathering. This reduces the danger of the visit being deemed a waste of time.” Sandra Wöstenfeld continued by stating that, “with the combination of these four industries in a regional trade fair, an existing gap in the trade fair landscape is being plugged – an idea like this is unique in Germany.” Wöstenfeld explained further: “We fully subscribed to the Full Service concept. This means that we free up a lot of time for exhibitors. For instance, we offer stands that are ready to be occupied immediately, free parking spaces for visitors to the trade fair and free support for arranging invitations. We support exhibitors during the process of inviting their customers and partners, providing unlimited invite cards. Furthermore, catering is included at both the exhibition stand and in the exhibitor restaurant.”

Additional information can be found at www.messe-hal.de/horeca_freizeit2015. Or contact Sandra Wöstenfeld, Project Manager, Tel.: 02151 9639035, E-Mail: s.woestenfeld@messe-hal.de



12. und 13. April 2016 in Fulda
PLENUM 2016
Bewegungsplan www.bewegungsplan.org

dreams come true...[®]
Cemer
playground & fitness

www.cemer.com.fr
export@cemer.com.fr
+90 232 853 87 04

*It is a pleasure for us to invite you and
your company representatives to
visit our stand*



BOOTH
Hall 9.1 Aisle C No: 020 Aisle D No:021
Hall 9.1 Aisle A No: 029



27-30 2015
OCTOBER

The future for the world of recreation
Cologne, 27 - 30.10.2015



► Erster Neptun XXL in Deutschland

► *First Neptun XXL in Germany*

Die Stadt Herten darf ihn sein Eigen nennen. Hier im Schlosspark wurde Anfang August der erste Neptun XXL in Deutschland eingeweiht. Es ist das höchste Klettergerüst, das die Berliner Seilfabrik standardmäßig zu bieten hat. Über neun Meter geht es in schwindelerregende Höhen. Bisher steht das Berliner Spielgerät beispielsweise in Singapur, Australien oder den USA. Vom Mental Floss Magazin wurde das Gerät auf Platz 1 der 16 coolsten Spielplätze weltweit gewählt.

Auf dem Platz stand auch vorher schon ein Spielgerät der Berliner. Nach 30 Jahren musste dieses Ende 2014 wegen schwerer Vandalismus-Schäden abgebaut werden.

Die Stadt hing an dem Klettergerät. Es sollte unbedingt wieder ein Seilspielgerät her. Ca. 100.000 Euro wurden dafür in die Hand genommen. Unterstützt wurde die Stadt dabei durch Spenden von Bürgern und Vereinen. Nun führen 1.840 Meter Seil dazu, dass bis zu 250 Kinder gleichzeitig klettern können. Die 500 Meter verzinktes und pulverbeschichtetes Stahlrohr des Gerüsts halten alles zusammen und stabil. Wobei „Das Wichtigste bei einem Raumnetz ist“, erklärt David Köhler, Geschäftsführer der Berliner Seilfabrik, „dass es immer gut gespannt ist. Hängen Seile durch, kommt es an besonders beanspruchten Stellen zu Abreibung.“

Das Besondere an den Netzen der Berliner ist, sollte es, beispielsweise durch mutwillige Beschädigung, doch mal dazu kommen, dass ein Seil zerstört wird, erlaubt der sogenannte Kleeblattring in den Kreuzungspunkten das Austauschen einzelner Seilstränge. Nahezu 1.000 dieser Kleeblattringe werden im Neptun XXL verbaut. Die 66 Verbindungskugeln sind außen aus 85 Prozent recyceltem Aluminium, im Innern versteckt ist das patentierte Spannsystem Astem TT®, welches dafür sorgt, dass keine Ösen, Schlaufen, Kauschen und Haken für Kinderhände zugänglich sind. Verschlossen sind die Kugeln mit EPDM-Gummilinsen.

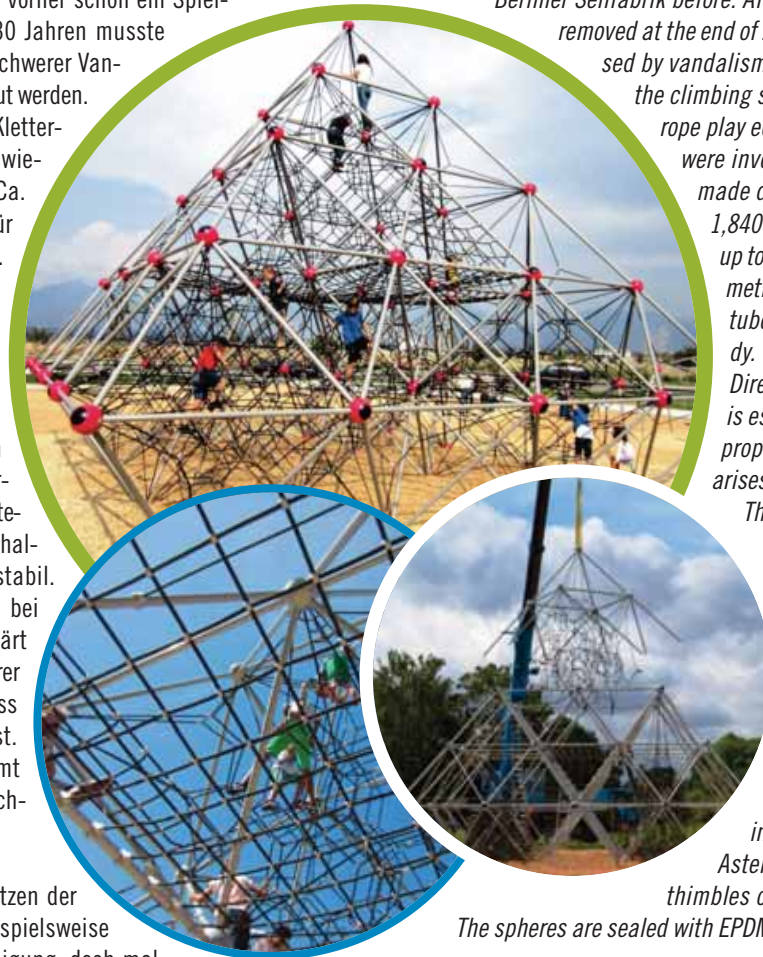
Die Stadt entschied sich bewusst für eine dezente Farbgebung. Silber und Dunkelgrün sind die Stahlrohre und Seile der Kletterpyramide. „Wir finden das passt einfach besser in den Schlosspark“, sagt Susanne Rühl, Zuständige für Spielplätze beim zentralen Betriebshof. Die ersten Reaktionen der Kinder: „Einfach nur krass!“ und „Boah, ist das hoch!“ Den Expertentest hat das große Spielgerät mit Bravour bestanden. Weitere Neptun XXL-Infos: www.berliner-seilfabrik.com

The Schlosspark in Herten has been home to the first Neptun XXL in Germany since the beginning of August. Berliner Seilfabrik's tallest standard climbing structure rises over 9 metres into the air. The Berliner Seilfabrik net climber has been installed for example in Singapore, Australia or the U.S. so far. It took first place in the Mental Floss Magazine's ranking of the 16 coolest playgrounds in the world.

The square had featured some other play equipment manufactured by Berliner Seilfabrik before. After 30 years of use this one had to be removed at the end of 2014 because of serious damage caused by vandalism. The town dwellers were attached to the climbing structure and absolutely wanted some rope play equipment again. About 100,000 euros were invested in it. Citizens and associations made donations to supported the town. Now 1,840 metres of rope provide climbing fun for up to 250 children at once. The frame of 500 metre galvanized and powder-coated steel tubes keeps everything together and sturdy. However, as David Köhler, Managing Director of Berliner Seilfabrik explains "it is essential that the spatial net always be properly tensioned. If ropes sag, abrasion arises in particularly stressed rope zones."

The special thing about the Berliner Seilfabrik ropes is the cloverleaf ring at the crossing points, which allows individual rope strands to be replaced in case a rope is destroyed, for example by willful damage. Almost 1,000 of these cloverleaf rings are used in the Neptun XXL. The 66 ball connectors are made of 85 % recycled aluminium on the outside; the inlying patented tensioning system Astem TT® ensures that eyelets, loops, thimbles or hooks are inaccessible to children. The spheres are sealed with EPDM rubber caps.

It thus would also have been possible to install a completely colourful net and frame. The town council, however, deliberately opted for discreet colouring. The steel tubes and ropes of the climbing pyramid are silver and dark green. "We think that this simply fits better into the Schlosspark," says Susanne Rühl, official in charge of playgrounds at the municipal maintenance department. The children's first reactions: "Simply cool" and "Wow, how tall it is!" The huge play structure has passed the expert test with flying colours. For further information on Neptun XXL, please visit www.berliner-seilfabrik.com.



► Wie eine Geschichte aus 1001 Nacht ► Like a tale from the Arabian Nights

Ein kleiner mutiger Junge, der die Weiten der Meere bereist und dabei verschiedene Abenteuer erlebt. Sindbad – französische Schreibweise Sindibad – ist das Thema und der Name eines neuen Freizeitparkresorts in Casablanca, Marokko, das in diesem Jahr seine Tore geöffnet hat. Die Besucher erleben seit Eröffnung des Parks im Juni die Themenwelten Piraten, Inkas, Afrika und Orient, um sich in den Seereisen des tapferen Sindbads wieder zu finden.

Mit fantastischen Spielwelten kennt sich auch die Firma eibe Produktion + Vertrieb GmbH aus dem unterfränkischen Röttingen aus. In Kooperation mit den Partnern von Anazeena trägt das Familienunternehmen einen Teil zu den Sindbad-Abenteuern bei. Eine Kombination der beliebtesten Spielgeräte „Mentras“, „Shadra“ und „Extron“ aus der eibe unique-Serie wird im Themenpark Sindbad in Marokko viele begeisterte Anhänger finden. Über waghalsige Aufstiege und verschiedenartige Podestböden, vorbei an spannenden Spieltafeln und gemütlichen Sitzecken genau wie Sindbad auf Exkursion bietet diese Spielanlage das gewisse Etwas für jeden Kindertyp. Mut, Balancierkünste und Ausdauer werden an der Anlage ebenfalls gefordert. Höhepunkt und Ziel der Tour sind tolle Ausblicke und ein fantastisches Rutschenerlebnis. Auf rund 300 qm und mit bis zu sieben Meter hohen Türmen bietet eibe so eine ideale Spielwelt im afrikanischen Marokko an. Die Attraktion der Firma eibe wird die jüngeren Besucher begeistern: „Sesam, öffne dich!“. Mehr Informationen: www.eibe.de



Abrave little boy who sails the seven seas and has various adventures. *Sinbad – also spelled Sindibad in French – is the theme and the name of a new amusement park resort in Casablanca, Morocco, which opened its gates this year. Since the park's opening in June, visitors have been immersed in the theme worlds of pirates, the Incas, Africa and the East to explore the seas, following the tracks of brave mariner Sinbad.*

The eibe Produktion + Vertrieb GmbH based in the Lower Franconian town of Röttingen also knows all about fantastic play worlds. In co-operation with the partners of Anazeena, the family-owned enterprise contributes its share to the Sindbad adventures. A combination of the most popular "Mentras", "Shadra" and "Extron" play units from the eibe unique range will find many aficionados at the Sindbad Theme Park in Morocco. With daring ascents and different kinds of platforms to cross and with exciting play boards and cosy sitting areas to pass exactly like Sinbad on an expedition, this play facility has something to offer for every type of child. The facility also calls for courage, balancing skills, endurance and stamina. The highlight and goal of the tour is a wonderful view and the thrilling slide ride down. On an area of about 300 square metres and with up to 7 metre high towers, eibe thus offers an ideal play world in Morocco. The attraction of the eibe company will thrill the little ones: "Open Sesame!" For further information, please visit www.eibe.de.

KRAIBURG
RELASTEC

EUROFLEX® Spielplatzzubehör

aus Gummi-Recyclinggranulat für einen rundum perfekt ausgestatteten Kinderspielplatz



Besuchen Sie uns auf unserem Stand in Halle 10.2, Standnummer Gang F Nr.10 / Gang G Nr. 11

KRAIBURG Relastec GmbH & Co.KG
Fuchsberger Straße 4 • D-29410 Salzwedel
Tel.: +49-(0)-86 83-7 01-1 99 • Fax: +49-(0)-86 83-7 01-41 99
euromflex@kraiburg-relastec.com • www.kraiburg-relastec.com/euromflex

EUROFLEX®



► **Kompan baut längsten freischwebenden Seiltunnel der Welt**

► *Kompan builds the world's longest freely suspended rope tunnel*

Für das Ravensburger Spieleland am Bodensee wurde durch Kompan die so genannte "Reka-Alpenschlucht" realisiert. „Wir bei Kompan sind in dreifacher Hinsicht hoch erfreut. Zum einen über diese tolle Team-Leistung: Ende Dezember kamen Projektidee und Auftrag für diese ambitionierte Freizeitpark-Attraktion und bereits Ende März erfolgte die TÜV-Abnahme“, freut sich Kompan Geschäftsführer Christian Seidl. Der zweite Grund: Auch das Kunden-Feedback sei außerordentlich positiv gewesen: „Das Projekt war sehr gut geplant und die Timings perfekt. Auch mit dem Konstruktionsergebnis sind wir außerordentlich zufrieden“, bestätigt Sandra Schneckenburger, Leiterin Agentur der Ravensburger Freizeit und Promotion GmbH. Und nicht zuletzt der dritte Grund zur Freude: Dies war das erste offizielle Projekt des in Berlin neu gegründeten, international tätigen Kompan Design Studios.

Der nach dem Schweizer Ferienanbieter Reka benannte 37 Meter lange Seiltunnel bringt eine echte Mutprobe ins Ravensburger Spieleland: Im Entdeckerland, wo mit Alpin-Rafting und Rutschenspaß bereits einige spannende Attraktionen vorhanden sind, durchqueren couragierte Kletterfreunde nun auf bis zu fünf Metern Höhe die „Reka-Alpenschlucht“. Spektakulär ist auch die Kulisse darunter: Hier tost der Sturzbach vom Alpin-Rafting und endet in einem großen Wasserstrudel.

Die Seilbrücke hat eine Gesamtlänge von gut 37 Metern, das eigentliche Hauptfeld der Brücke überspannt eine Distanz von 32 Metern. Die Konstruktion hängt an acht Tragseilen, welche an zwei jeweils ca. 1,5 t schweren Standgestellen befestigt sind. Insgesamt wurden – ohne die Schutznetze aus Edelstahl – 755 Meter Seil verbaut; diese Schutznetze wurden von der Schweizer Firma Jakob geliefert.

Weitere Informationen: www.kompan.de/presse

Kompan built the "Reka Alpine Gorge" for the Ravensburger Spieleland theme park on Lake Constance. "We at Kompan are delighted for three reasons. First of all about the great teamwork: at the end of December the project concept was submitted and we were commissioned to build this ambitious theme park attraction and only three months later it was TÜV-tested and approved," says Christian Seidl, Managing Director at Kompan. Secondly, the customer feedback has also been extremely positive: "The project was excellently planned and the timing was perfect. We are very pleased with the design result," confirms Sandra Schneckenburger, Agency Head at Ravensburger Freizeit und Promotion GmbH. And, last but not least, the third reason to be pleased: This was the first official project of the Kompan Design Studio, which was newly founded in Berlin and operates on an international scale.

The 37 metre long rope tunnel, which was named after the Swiss Travel Fund Reka, adds a true test of courage to the Ravensburger Spieleland theme park: In the Land of Discovery, which already features some exciting attractions like Alpine Rafting and fun slides, daring climbers can now scale, crawl and inch their way through the "Reka Alpine Gorge" at a height of up to five metres. The view below them is equally spectacular, as the torrent of the Alpine Rafting gushes and reaches its climax in a giant whirlpool.

The rope bridge has an overall length of 37 metres, with a clear span of 32 metres. The bridge hangs from eight supporting cables, which are attached to two support frames of about 1.5 tons each. On the whole, 755 metres of rope were used for the bridge – without the safety nets made of stainless steel; these safety nets were supplied by the Swiss company Jakob. Further information: www.kompan.de/presse

► **Mehr als nur Springen** ► *More than just bouncing*

"KidsTramp" Spielplatztrampoline vom Trampolin-Spezialisten Eurotramp – viel mehr als einfach nur Springen! Mit der neu veröffentlichten, 52-seitigen Broschüre „Faszination Springen“, die Eurotramp mit Trampolinpädagogen entwickelte, werden Betreuer, Übungsleiter, Erzieher und Lehrkräften zahlreiche Anregungen und praktische Tipps für

Sprungformen und phantasiereiche Spiele auf dem "KidsTramp" an die Hand gegeben. Die Broschüre wird ab sofort mit jeder KidsTramp-Bestellung ausgeliefert. Eine Online-Version des Booklets finden sie unter <http://bit.ly/faszinationspringen> | www.eurotramp.com



"KidsTramp" playground trampolines manufactured by trampoline specialist Eurotramp – much more than just bouncing! The newly published, 52-page booklet "Fascination Trampolining", developed by Eurotramp in co-operation with trampoline teachers, provides supervisors, trainers, teachers and instructors with numerous suggestions and practical tips for types of jumps, trampolining moves and imaginative physical activities on the "Kids Tramp". As of now, you get this booklet with every Kids Tramp order. An online version of the booklet can be found at: <http://bit.ly/faszinationspringen> | www.eurotramp.com



seilspielgeräte manufaktur berlin

SIRIUS

www.smb-seilspielgeraete.de



reddot award 2015
winner urban design



GERMAN
DESIGN
AWARD
NOMINEE
2016



„ Der ‚Parcours für alle Generationen‘ lädt ein, sich auf den vielen interessanten Geräten zu bewegen. “

Jürgen Roters, Oberbürgermeister der Stadt Köln

„ The cross-generational fitness trail makes you want to work out on the many interesting exercise stations with apparatus. “

Jürgen Roters, Mayor of Cologne

Sport unter

FITNESS UND

Sport in the open air

FITNESS AND EXERCISE TRAIL IN COLOGNE GREEN BELT

By Dr. Jachim Bauer (Cologne City Office for Landscape Maintenance and Green Areas)

Play and sport outdoors, fitness and multi-generational exercise are becoming increasingly more important. The leisure time value of public green areas is rising and demand is growing. Cologne has recognised this.

Lack of exercise and the death of the clubs – these are the pessimistic-sounding buzzwords used by health experts to describe the situation regarding Germans and their relationship with sport. A Zukunftsinstitut-led study examined the role and importance that play, sport and exercise will have in our society in the future. The results were surprising: Despite the much bemoaned couch-potato-clichés emanating from everywhere, our society has obviously never been as interested in sport and exercise as it is today. Yet sport

will be viewed differently in the future: A new attitude towards life should be integrated into day-to-day routines. Of most significance for the world of sport in the 21st century is the fact that it's not about the right or wrong sport, nor is it a question of giving information about the correct or incorrect amount of exercise. Rather, it's about making the most diverse facets of exercise opportunities available for people with special living conditions and their individual needs. ▶

Spiel und Sport im Freien, Fitness, Bewegung aller Generationen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Der Freizeitwert des öffentlichen Grüns steigt, die Anforderungen liegen höher. Die Stadt Köln hat das erkannt.

Bewegungsmangel und Vereinssterben – das sind die pessimistisch stimmenden Schlagworte der Gesundheitsexperten zur Situation der Deutschen bezüglich des Sports. In einer Studie hat das Zukunftsinstitut untersucht, welchen Stellenwert Sport und Bewegung in unserer Gesellschaft künftig haben werden. Mit überraschendem Ergebnis: Statt allseits beklagten Sportmüffel-Klischees war unsere Gesellschaft offensichtlich noch nie so an Sport und Bewegung interessiert wie heute. Doch Sport wird in Zukunft anders verstanden: ein neues Lebensgefühl soll in den Alltag integriert werden. Das Entscheidende für die Sportgesellschaft des 21. Jahrhunderts: Es geht nicht darum, den richtigen oder falschen Sport, das richtige oder falsche Maximum an Bewegung zu vermitteln, sondern den Menschen in ihren speziellen Lebenssituationen und in ihren individuellen Bedürfnissen Zugang zu den unterschiedlichsten Facetten der Bewegungsmöglichkeiten zu verschaffen. ▶



freiem Himmel

BEWEGUNGSPARCOURS IM KÖLNER GRÜNGÜRTEL

Von Dr. Jachim Bauer (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln)



► Die Studie „Sportivity“ gibt aufschlussreiche Hinweise darauf, an welchen Stellen die Gesellschaft mit Bewegungsmangel kämpft. Ein wichtiger Faktor scheint die Berufstätigkeit zu sein, die Menschen – gegen ihren Willen – vom Sport fern hält. Während junge und in immer größerer Zahl auch alte Menschen einen hohen Bewegungsindex haben, zwingen starre Arbeitsstrukturen jeden zwischen Ausbildung und Rente zur körperlichen Faulheit. Eine Antwort auf das Problem sehen die Zukunftsforscher nicht in einer Ausweitung klassischer Betriebssportprogramme, sondern eher in einer Flexibilisierung von Arbeits- und Sportkultur. Zum Beispiel für die „Casual-Sportler“, für die Ad-hoc-Bewegung und Sport überall möglich sein soll, was den öffentlichen Raum vor allem in Städten vor neue Herausforderungen stellt.

Die Stadt Köln hat diese Herausforderung angenommen.

Bewegung in Köln

Die Stadt Köln verfügt über ein zusammenhängendes Grünsystem unterschiedlicher Freiräume. Der Bestand an gestalteten Grünflächen beträgt 2.800 ha. Diese Grünräume bieten eine Vielzahl an Nutzungsmöglichkeiten für die ruhige Erholung, aber auch für individuelle Sport- und Bewegungsaktivitäten. Vor dem Hintergrund, dass Köln auch in den nächsten Jahrzehnten eine wachsende Stadt sein wird, erlangen die Grünflächen für den vereinsungebundenen Sport weiterhin an Bedeutung. Um das vorhandene Angebot zu verbessern, konnten in den vergangenen Jahren mit aktiver Unterstützung von Stif-

tungen und Vereinen eine wachsende Anzahl an Fitness- und Bewegungsparcours angelegt werden.

Schon in den 1970er Jahren wurden vor dem Hintergrund der Trimm-Dich-Bewegung in Kölner Grünanlagen verschiedene Trimm-Dich-Pfade, mit jeweils unterschiedlicher Ausstattung angelegt. Über die Jahre musste ein Gerät nach dem anderen entfernt werden, ohne dass dafür neue Geräte aufgestellt wurden. Von den verschiedenen Einrichtungen war bis vor einigen Jahren nur ein Trimm-Dich-Pfad im Lindenthaler Bereich des Äußeren Grüngürtels erhalten geblieben. ►



► The “Sportivity” study provides insightful information regarding which sections of society are currently struggling with lack of exercise. An important factor appears to be our professional lives which are keeping us from sport – against our will. While young people and an ever increasing number of elderly people may enjoy a high degree of exercise, rigid working structures are forcing those of us between education and retirement into physical torpor. The future researchers do not believe that increasing the number of traditional corporate sports programmes is a solution to the problem; instead they believe that the solution lies in making work and sports culture more flexible. For example the “casual athlete”, someone for whom ad-hoc exercise and sport should be possible everywhere, is something which presents new challenges for public spaces, particularly in cities.

The city of Cologne has accepted this challenge.

Exercise in Cologne

The city of Cologne presides over a cohesive green system consisting of various open spaces. The city’s portfolio of cultivated green areas amounts to 2,800 ha. These green areas offer a multitude of potential uses for peaceful relaxation, as well as offer individual sport and exercise activities. Given that Cologne will continue to grow in the coming decades, the importance of these green areas for any sporting activities independent of clubs or associations will continue to rise. In order to improve upon the existing selection, a growing number of fitness and exercise trails have been created as a result of the active support of charitable donations and associations in recent years.

Cologne green areas saw the introduction of various trim trails, each furnished with different pieces of apparatus, as early as the 1970s during the get fit “fad”. Over the years individual pieces of equipment have been removed one after another without new pieces being installed to replace them. Only the Lindenthaler area trim trail in the outer green belt remains from the various original facilities up until a few years ago.

However, this facility, which is situated in a wooded area, continued to pose repeated challenges to the office for landscape maintenance and green areas. One consideration was that the equipment was still actively used by joggers, while its poor condition meant that the cost involved in keeping it in good, safe working order was high. The removal of the exercise trail was not politically viable, however, so it was necessary to continue carrying out the most urgent repairs in order to keep the facility in good working order.

The trim trail was also so popular because it lay right next to a high-traffic jogging route, which, at the end of the 1990s, was featured around the Decksteiner Weiher in the outer green belt by the then President of the Cologne region, Franz-Josef Antwerpes. An investigation and survey by the German Sport University Cologne in 2006 proved that the popularity and attraction of the jogging track means that it is used at all times of the day all year round. This ten-kilometre-long circuit and an additional five-kilometre-long circuit in the north of Cologne are, until now, the only routes which have been ►

spielart GmbH

Präsentiert:
Gräserland!

NEU!



Besuchen Sie uns zur
FSB Köln-27.-30.10.2015
Halle 9/Stand B12/C15



www.spielart-laucha.de



GrünStiftungs-Vorstand Beatrice Bülter bedankte sich bei den Unterstützern des Projekts, Gerald Böse, Paul Bauwens-Adenauer, Oberbürgermeister Jürgen Roters und Hans Rütten (v.l.) mit einem Lebkuchenherz.

GrünStiftung-Chairwoman Beatrice Bülter thanked the supporters of the project, Gerald Böse, Paul Bauwens-Adenauer, Major Jürgen Roters and Hans Rütten with a gingerbread-heart.

► Diese im Wald liegende Einrichtung stellte das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen jedoch immer wieder vor neue Herausforderungen. Zum einen wurden die Geräte von Joggern immer noch rege genutzt, zum anderen waren sie mittlerweile aber in einem Zustand, der einen hohen Unterhaltungsaufwand in Hinblick auf die Verkehrssicherheit erforderte. Ein Entfernen des Parcours war politisch jedoch nicht umsetzbar und so wurde immer wieder das Nötigste unternommen, um die Einrichtung funktionsfähig zu halten.

Der Trimm-Dich-Pfad war auch deshalb so beliebt, da er unmittelbar neben einer sehr hoch frequentierten Joggingstrecke lag, die Ende der 1990er Jahre auf Initiative des damaligen Regierungspräsidenten Antwerpes rund um den Decksteiner Weiher im Äußeren Grüngürtel ausgezeichnet wurde. Eine Untersuchung und Befragung der Sporthochschule Köln aus dem Jahre 2006 belegt die hohe Freqüenzierung und die Attraktivität dieser Laufstrecke zu fast allen Tageszeiten und über das ganze Jahr hinweg. Bisher sind diese zehn Kilometer lange Rundstrecke und eine weitere fünf Kilometer lange Strecke im Kölner Norden die beiden einzigen



Strecken, die offiziell ausgewiesen und mit einer Beschilderung und einer Kilometrierung versehen sind. In der Nähe des Müngersdorfer Sportparks ist darüber hinaus eine beleuchtete Joggingstrecke über ca. drei Kilometer in der Planung.

Trotz dieses begrenzten Angebotes an offiziell ausgewiesenen Laufstrecken bietet das zusammenhängende Grünsystem der Stadt Köln ausreichend und vielfältige Möglichkeiten für individuelle Laufmöglichkeiten.

2011 trat Herr Matthias Scherz, ehemaliger Spieler des 1. FC Köln, an die Stadt Köln heran, mit dem Ziel einen Bewegungsparcours gezielt für Jugendliche und Kinder einzurichten, um unter dem Motto „Fit statt Fett“ präventiv gegen Bewegungsangel und Krankheiten vorzubeugen. In gemeinsamen Gesprächen mit der Stadtverwaltung wurde festgelegt, dass eine Verbindung der geplanten Einrichtung mit einer vorhandenen Laufstrecke das Sport- und Bewegungsangebot wesentlich verbessern könnte. Zunächst wurde eine Aufwertung des alten Trimm-Dich-Pfades angedacht. Die Lage im Wald und der damit verbundenen Eingriffe in den Wurzelbereich der Bäume führte jedoch dazu, dass ein ►

► officially recognised by the city using signposts and kilometre markers. Furthermore, in the vicinity of the Müngersdorfer sport park there is an approx. three kilometre-long lit-up jogging route currently in the planning stages. Despite the dearth of officially recognised running paths, the city of Cologne's connected green system offers ample and diverse opportunities for individuals to run.

In 2011 Mr Matthias Scherz, former professional footballer with 1. FC Köln, approached Cologne city council with the goal of creating an exercise trail for young adults and children, which would use the motto "fit, not fat". The aim of the trail would be to act as a preventative measure against lack of exercise and to avoid ill health. In discussions with the City Council it was established that a link between the planned installation and a pre-existing running track could substantially improve the city's sports and exercise amenities. At first it was envisaged that the old trim trail could simply be upgraded. However, the location of the trail in a wooded area and the invasive work that would be required in the trees' root areas led them to opt for a new location for the trail right next to the running track on existing grassland. The equipment which was selected for the site followed close consultation with the German Sport University Cologne. The goal was to create a new training opportunity for children and young people, as well as all other users of the running track, whilst also taking into consideration modern aspects of sports research. The concept was prepared in close collaboration with the German Sport University Cologne and the Cologne city office for landscape and maintenance and green areas, and developed by the Matthias-Scherz-Verein. The opening of the new trail, which cost €48,000 in total, took place in March 2012.

Well received by citizens

The new facility was a welcome development for citizens from the very first day, so the call for an additional site in the outer green belt area duly followed close on its heels. The Kölner Grün Stiftung (Cologne Green Foundation) took up this wish and provided the necessary finance for a second exercise trail. The entire planning process and construction management was the responsibility of the Cologne City Office for Landscape Maintenance and Green Areas for this project. There were several potential locations for the new facility. Ultimately the site which was chosen did justice to the specific layout of the protected outer green belt, while being able to simultaneously enjoy a meaningful integration into the running track round the Decksteiner Weiher.

Both exercise trails are situated at the beginning and halfway round the running track. The concept for the new exercise trail took its cue from the first facility; however, it was expanded to include training modules for the upper-body musculature, arm pulls and chin-ups. In June 2013 the Kölner Grün Stiftung facility, which cost €57,000 in total to construct, was officially handed over to the public. Since then it has regularly been reported upon by Cologne print media that "...from 10:00am on a Sunday all of the equipment is in use." With the support of the Kölner Grün Stiftung long-lasting replacements for both the route markers and guidance signage on the ten-kilometre-long path were created. The new markers were produced ►

spielart GmbH

Präsentiert:
Waldbewohner!

NEU!

Besuchen Sie uns zur
FSB Köln-27.-30.10.2015
Halle 9/Stand B12/C15

www.spielart-laucha.de



► neuer Standort direkt an der Laufstrecke und auf einer vorhandenen Wiese bevorzugt wurde. Die Auswahl der Geräte erfolgte in enger Absprache mit der Sporthochschule Köln. Ziel war es sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch für alle Nutzer der Laufstrecke ein neues Trainingsangebot zu schaffen, das die Aspekte heutiger Sportforschung berücksichtigt. In engem Kontakt mit der Sporthochschule Köln und dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen wurde das Konzept erstellt und der Ausbau durch den Matthias-Scherz-Verein beauftragt. Die Einweihung des neuen Parcours, mit Gesamtkosten von 48.000 €, erfolgte im März 2012.

Hohe Akzeptanz bei den Bürgern

Vom ersten Tag an wurde die neue Anlage rege von den Bürgern angenommen und so kam sehr schnell der Ruf nach einer weiteren Einrichtung in diesem Bereich des Äußeren Grüngürtels auf. Die Kölner Grün Stiftung griff diesen Wunsch auf und stellte die Finanzierung eines zweiten Parcours in Aussicht. Die gesamte Planung und Bauleitung lag in diesem Fall in der Hand des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen. Als potenzielle Standorte standen mehrere Flächen zur Auswahl. Letztendlich wurde ein Standort ausgewählt, der der spezifischen Gestaltung des denkmalgeschützten Äußeren Grüngürtels gerecht wurde und gleichzeitig sinnvoll in die Laufstrecke um den Decksteiner Weiher eingebunden werden konnte. Beide Parcours liegen nun am Beginn und auf halber Strecke der Laufstrecke. Das Konzept für den neuen Parcours orientiert sich an der ersten Einrichtung, es wurde jedoch um Trainingseinheiten für Oberkörpermuskulatur und Klimzüge und einen Armzugtrainer erweitert. Im Juni 2013 konnte die mit Gesamtkosten von 57.000 € errichtete Anlage von der Kölner Grün Stiftung der Öffentlichkeit übergeben werden. Seit dem berichtet die Kölner Presse regelmäßig über diese Einrichtung, bei der man „...sonntags ab 10.00 Uhr kein freies Gerät mehr findet“. Mit Unterstützung der Kölner Grün Stiftung konnte gleichzeitig die Markierung und Streckenführung

der zehn Kilometer langen Laufstrecke nachhaltig erneuert werden. Die neuen Markierungen wurden vom Amt für Landschaftspflege entwickelt und in eigener Regie hergestellt.

Schon ein Jahr später konnten erneut mit Spenden der Kölner Grün Stiftung ein Fitness-Parcours im Beethovenpark in Köln-Lindenthal und eine Anlage in der rechtsrheinisch gelegenen Merheimer Heide in Köln-Höhenberg errichtet werden. Da sich die Konzeption der bestehenden Parcours bewährt hatte und auch von den Sportlern ausdrücklich gelobt wurde, wurde das Trainingskonzept mit etwas modifizierter Gerätesammlung für die beiden Standorte übernommen. In Ergänzung des Nutzungsangebotes wurde jeweils angrenzend eine Slackline-Anlage errichtet.

Diese Slackline-Anlagen wurden über mehrere Jahre und verschiedene Phasen in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Natursport und Ökologie der Kölner Sporthochschule entwickelt. Aufbauend auf verschiedenen Studienarbeiten, die sich eingehend mit der damals neu aufkommenden Sportart befassten, wurde zunächst eine Pilotanlage im Inneren Grüngürtel eingerichtet. Die praktischen Erfahrungen der Sporthochschulmitarbeiter nutzend, wurden an vorhandenen Bäumen verstellbare Holzanschettenringe angebracht, die die Stämme vor Beschädigung durch die Gurte schützten. Die gute Akzeptanz dieser ersten Einrichtung und die Tatsache, dass das Anbringen von Gurten an Bäumen durch die Kölner Stadtordnung mittlerweile verboten wurde, führte zu einer Weiterentwicklung dieser ersten Slackline-Einrichtung.

Ziel war es ein attraktives Angebot für diese Trendsportart anzubieten, ohne Einbezug vorhandener Bäume. Aus diesem Grunde wurde durch die eigene Schlosserei und Schreinerei ein spezieller Pfosten, bestehend aus einem Stahlkern und einer Holzlattenummantelung entwickelt. An ausgesuchten Standorten werden in der Regel fünf dieser Pfosten in unterschiedlichen Abständen auf einer Wiesenfläche errichtet, um so ein Angebot für unterschiedliche Schwierigkeitsgrade zu schaffen. Diese Anlagen werden mit Infotafeln ergänzt, auf denen ►

► in-house by the Cologne City Office for Landscape Maintenance and Green Areas.

Only a year down the line – thanks to donations from Kölner Grün Stiftung once again – a fitness trail could be built in Beethovenpark in Köln-Lindenthal, and a park was created in the Merheimer heath, which lies on the right-hand side of the Rhine in Köln-Höhenberg. As the idea of the existing exercise trails had proven such a success and had also been the subject of particular praise by athletes, the training concept was applied with a somewhat modified collection of equipment for both sites. Each site was equipped with a slackline facility to complement the existing amenities.

These slackline facilities were developed over several years and in several stages in close collaboration with the Institute for Outdoor Sports and Ecology, part of the German Sport University Cologne. Based on various research papers which dealt with the new (at that time) sport in great detail, a pilot site was constructed first in the inner green belt. Using the practical experiences of the sport university employees, adjustable wood planks were attached to available trees, protecting the tree trunks from damage due to the slackline. The positive reception for the first facility and the fact that, by that point, Cologne municipal rules prohibited the affixing of straps to trees, would lead to a further development of the first slackline site.

The goal was to offer an attractive option for this sport trend without involving existing trees. This was catalyst for the creation of a special post made by their own metalworking and joinery departments. It consists of a steel core surrounded by wooden slats. In selected locations there are, generally, five of these posts set up at varying distances from one another on a meadow area in order to create varying degrees of difficulty. These sites are supplemented with information boards which contain useful information for the beginner. The location of the sites and the arrangement of the posts was agreed upon in close collaboration with the Institute for Outdoor Sports and Ecology.

An additional fitness and exercise trail is currently being built which will offer athletes in Cologne an even more comprehensive suite of options, while simultaneously appealing to all age groups. This is again being realised with the support of the Kölner Grün Stiftung. The new

facility is situated in a central position in the inner green belt. As the largest green area in the inner city area, the inner green belt has an important recreational role for the city's population and, in particular, for the residents of the densely-populated Cologne city centre and bordering neighbourhoods. The inner green belt also offers manifold opportunities for customised running tracks thanks to its dimensions. The area situated between the Venloer and Vogelsanger Strasse is a focal point for sport and play for children and young people, in particular. This part of the city now has plenty to offer the recreational sportsperson. There are already street-ball and tennis courts, as well as table tennis tables and football pitches. One of the first new slackline parks was installed here, too, and has been keenly adopted. The existing diverse sport and play opportunities should be meaningfully complemented by the fitness and exercise trail.

As the entire green belt is identified as a memorial and conservation area, the location of the site had to be carefully selected and authorisation in accordance with § 9 of the preservation order of North Rhine-Westfalia and exemption from landscape conservation had to be obtained. Finally, the relevant district administration had to agree to the construction of the new facility.

Conception

As a result of its central location and the different, pre-existing sport and play opportunities, the concept for the new facility planned to create something to offer all age groups, with a wide variety of sporting challenges. These specifications would eventually lead to the facility being designed to be nearly twice as large as those facilities that had hitherto been upgraded in the outer green belt area. The total manufacturing costs were correspondingly higher at approx. €115,000. The fitness programme available with the equipment (by manufacturers Playparc and Lappset) provides users with the opportunity to train their motor skills and mobilisation, which is ideally suited for more mature users. The equipment enables targeted training for the movement of the upper body, shoulders and arms. Immediately adjacent is a selection of different pieces of equipment for all age groups to help train co-ordination skills. The fitness facilities for athletes are ►

Baumhäuser



www.merrygoround.de



► auch der Anfänger nützliche Informationen erhält. Die Auswahl der Standorte und die Anordnung der Pfosten erfolgte in enger Abstimmung mit dem Institut für Natursport und Ökologie.

Aktuell wird ein weiterer Fitness- und Bewegungsparcours errichtet, der den Kölner Sportlern ein noch umfassenderes Angebot bieten und alle Altersgruppen gleichsam ansprechen wird. Die Umsetzung erfolgt wiederum mit Unterstützung der Kölner Grün Stiftung. Die neue Einrichtung liegt an zentraler Stelle im Inneren Grün gürtel. Für die Stadtbevölkerung und insbesondere für die Bewohner der dicht bebauten Kölner Innenstadt und der angrenzenden Stadtviertel erfüllt der Innere Grün gürtel als größte Grünfläche der Innenstadt eine wichtige Funktion für die Erholungs- und Freizeitnutzung. Der Innere Grün gürtel bietet aufgrund seiner Ausdehnung auch vielfältige Möglichkeiten für individuelle Laufstrecken.

Ein Schwerpunkt für Sport und Spiel, insbesondere für Kinder und Jugendliche, ist der Bereich zwischen der Venloer und der Vogelsanger Straße. Dieser Abschnitt bietet den Freizeitsportlern jetzt schon ein attraktives Sportangebot. Hier existieren bereits ein Streetball- und Tennisplatz, sowie Tischtennisplatten und Möglichkeiten zum Bolzen. Auch einer der ersten neuen Slackline-Parks wurde hier installiert, der auch rege angenommen wird. Das vorhandene abwechslungsreiche Sport-



und Spielangebot soll durch den neuen Fitness- und Bewegungsparcours sinnvoll ergänzt werden. Da der gesamte Grün gürtel als Denkmal und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist, musste die Lage der Anlage sorgfältig gewählt werden und eine Erlaubnis nach § 9 Denkmalschutzgesetz NRW sowie eine Befreiung vom Landschaftsschutz eingeholt werden. Abschließend musste die zuständige Bezirksvertretung dem Bau der neuen Anlage zustimmen.

Konzeption

Aufgrund der zentralen Lage und dem unterschiedlichen vorhandenen Sport- und Spielangebot sah das Konzept für die neue Anlage vor, ein Angebot für alle Altersgruppen mit den unterschiedlichsten sportlichen Herausforderungen zu schaffen. Diese Vorgabe führte letztendlich dazu, dass diese Anlage nahezu doppelt so groß konzipiert wurde, wie es bisher im Bereich der im Äußeren Grün gürtel ausgebauten Anlagen der Fall gewesen war. Die Gesamtherstellungskosten liegen dementsprechend bei ca. 115.000 €.

Das Sportangebot an den Geräten (der Hersteller Playparc und Lappset) bietet Möglichkeiten zum Training der Motorik und Mobilisation, das gerade auch für ältere Sportler geeignet ist. Hier kann gezielt die Beweglichkeit des Oberkörpers, der ►

„Der Trimm-Parcours ist ein Pilotprojekt für mehrere Generationen. Die Kölner Grün Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, im Äußeren Grüngürtel zukünftig mehrere Bewegungsparcours für alle Generationen anzulegen.“

Beatrice Bülter, Vorstand der Kölner Grün Stiftung

„The keep-fit trail is a pilot scheme for several generations. The Kölner Grün Stiftung is dedicated to installing several cross-generational fitness trails in the Outer Green Belt in future.“

Beatrice Bülter, Chairwoman of the Kölner Grün Stiftung

► rounded off by additional equipment designed to train co-ordination, al-
beit without handrails. It was previously already possible to do strength training for all muscle groups in two pre-existing fitness areas. The equipment and facility in the inner green belt was made possible thanks to a donation made by the private brewer Reissdorf in 2010, and has been used intensively ever since. Next to these two sets of equipment, an area for athletics, which challenges even ambitious athletes, has been installed. The new fitness and exercise trail combines various training areas and a combination of various pieces of equipment to offer athletes the opportunity to constantly expand their skills.

The individual sport areas are linked to one another by paths alongside waterways. In the centre of the complex is a recreational area with benches, which is used as a meeting point for the athletes and as somewhere to store jackets and bags. The safety and fall protection areas surrounding the equipment are formed using woodchips.

Preparation for the planning and conception of this complex, as well as the subsequent construction management on site was carried

out by employees of the Office for Landscape Maintenance and Green spaces. The city is responsible for the planning autonomy. This is a fundamental principle of the long-standing and constructive collaboration with the Kölner Grün Stiftung. The necessary construction measures were implemented by the Office for Landscape Maintenance and Green Spaces' GalaBau apprentices. Procurement of the sport equipment and construction materials is handled by the Kölner Grün Stiftung. Once the facility has been transferred to the athletes, the Office for Landscape Maintenance and Green Spaces takes over responsibility for the ongoing care and maintenance of the equipment. Within the framework of its playground inspection role, the Office also ensures that the equipment is still fit for purpose. It was for this reason that, besides sporting suitability, the question of maintenance was the most important consideration when it came to selecting the equipment.

As a direct result of the excellent feedback for the fitness and exercise trails installed up till now, and taking into account how they have been so well received by ath- ►

BIETE:

Spiel & Bewegungsgeräte für den öffentlichen Raum!

für Architekten, Planer und Bewegungssüchtige



Tel. 0 56 421709 01
www.playparc.de

► Schultern und Arme trainiert werden. Unmittelbar angrenzend werden für jede Altersgruppe verschiedene Gerätekombinationen zum Training der Koordination angeboten. Weitere Geräte für das Training der Koordination, allerdings ohne Handläufe, runden das Angebot für die Sportler ab. An zwei schon vorhandenen Trimm-Fit-Zonen war ein Krafttraining für alle Muskelgruppen bisher schon möglich. Diese Geräte konnten im Jahr 2010 dank einer Spende der Privat Brauerei Reissdorf im Inneren Grüngürtel aufgebaut werden und werden seither intensiv genutzt. Neben diesen beiden Geräten ist nun ein Bereich für Athletik, der auch ambitionierte Sportler fordert, angelegt worden. Der neue Fitness- und Bewegungsparcours fasst somit verschiedene Trainingsbereiche und Gerätekombinationen zusammen und bietet den Sportlern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten stetig zu erweitern. Die einzelnen Sportbereiche sind mit wassergebundenen Wegen untereinander verbunden. Im Zentrum der Anlage ist eine Aufenthaltsfläche mit Hockerbänken angelegt, die den Sportlern als Treffpunkt dient und zur Ablage von Jacken und Taschen genutzt werden kann. Die Sicherheits- und Fallschutzbereiche um die Geräte werden mit Holzackschnitzel ausgebildet.

Die Erstellung der Planung und Konzeption für diese Anlage und auch die anschließende Bauleitung vor Ort wurde durch Mitarbeiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen durchgeführt. Die Planungshoheit liegt somit bei der Stadt. Dies ist ein Grundprinzip in der langjährigen und konstruktiven Zusammenarbeit mit der Kölner Grün Stiftung. Die Umsetzung der landschaftsgärtnerischen Baumaßnahmen erfolgte durch die GalaBau-Ausbildungskolonnen des Amtes. Die Beschaffung der Sportgeräte und der Baumaterialien erfolgte durch die Grün Stiftung. Nach der Übergabe der Anlage an die Sportler übernimmt das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen die dauerhafte Pflege- und Unterhaltung der Einrichtungen. Das Amt übernimmt somit auch die Gewährleistung der Verkehrssicherheit im Rahmen der Spielplatzkontrolle. Aus diesem Grund stand neben der sportlichen Eignung vor allem



bei der Auswahl der Geräte auch der Aspekt der Unterhaltung im Vordergrund.

Die überaus gute Resonanz auf die bisher angelegten Fitness- und Bewegungsparcours, sowie die hohe Akzeptanz bei den Sportlern, hat dazu geführt, dass neben der Kölner Grün Stiftung auch örtliche Bürgervereine die Finanzierung einzelner Geräte oder kleinere Einrichtungen in verschiedenen Stadtteilen übernommen haben. Auch diese dezentralen Einrichtungen wurden mit Unterstützung des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen gebaut und gehen später in dessen Unterhaltung über.

Fazit und Ausblick

Für alle bisher in Köln angelegten Fitness- und Bewegungsparcours gilt jedoch, dass vor allem die Lage und Erreichbarkeit darüber entscheidet, inwieweit eine Einrichtung von den Sportlern angenommen wird oder nicht. Bisher orientierte sich die Lage vor allem an den vorhandenen und intensiv genutzten Joggingstrecken, so dass die Parcours sehr gut angenommen werden. Sollte auf Initiative der Kölner Grün Stiftung oder anderer Spender die Möglichkeit zur Anlage weiterer Fitness- und Bewegungsparcours bestehen, so erfordert dies eine präzisere Untersuchung hinsichtlich potenzieller Standorte. Auch ist eine stärkere Verbindung zum Beispiel mit vorhandenen Sporteinrichtungen und Sportinitiativen vorstellbar. Vor diesem Hintergrund haben das Sportamt und das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen Kontakt mit dem Institut für Natursport und Ökologie der Deutschen Sporthochschule aufgenommen. Ziel einer künftigen Zusammenarbeit ist es, die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Hochschule und die praktischen und ortsbezogenen Erfahrungen der beiden Ämter zusammenzuführen um das Freizeitsportangebot in den Kölner Grünflächen nachhaltig zu verbessern. ■

Fotos: Dr. Joachim Bauer (Stadt Köln) /
Thomas R. Müller (P@L)

► *letes, local citizens' associations have in addition to the Kölner Grün Stiftung financed individual pieces of equipment or smaller facilities in different neighbourhoods in the city. These local facilities are also constructed with the help of the Office for Landscape Maintenance and Green Spaces, and are later passed into their care for maintenance purposes.*

Conclusion and outlook

A unifying factor for all fitness and exercise trails that have been constructed in Cologne to date is, however, that location and accessibility are decisive in determining to what degree a facility will be accepted by sports enthusiasts. Until now the situation has oriented itself towards existing and intensively-used jogging routes in order to ensure that the trails are well received. Should the op-

portunity arise to invest in additional fitness and exercise trails via the Kölner Grün Stiftung or other donors, a precise analysis of potential locations will be required. A stronger link, for example, with existing sport institutions and sport initiatives is also conceivable. It is in this context that the city's Sports Department and the Office for Landscape Maintenance and Green Spaces have made contact with the German Sports University of Cologne's Institute for Outdoor Sports and Ecology. The goal of future collaboration would be to bring together the scientific knowledge from the university and the practical and site-specific experience of both offices in order to improve the recreational sport opportunities in Cologne's green spaces in the long term. ■

Photos: Dr. Joachim Bauer (City of Cologne) /
Thomas R. Müller (P@L)



www.fsb-cologne.de



FREIRAUM. SPORT. BÄDER.

KÖLN, 27. – 30. OKT. 2015

INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR
FREIRAUM, SPORT- UND BÄDERANLAGEN

- ◆ Neu: In den erstklassigen Hallen 6, 7, 9 und 10.2 mit Eingang Ost und Nord
- ◆ Rund 650 Aussteller zeigen Neuheiten, Design und Trends für die Freizeitwelten von morgen
- ◆ Jubiläum der Extraklasse: 50 Jahre IAKS
- ◆ Attraktiv und vielseitig:
Das Rahmenprogramm für alle Zielgruppen – für Kommunen, Planer, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Stadien und Arenen, Landschaftsarchitekten, Vereine, Investoren, Einkäufer, Bauträger

ZEIT SPAREN, GELD SPAREN!
Jetzt online registrieren und Karten kaufen.

www.fsb-cologne.de



Besuchen Sie zeitgleich auch die
aquanale. Informationen unter:

www.aquanale.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1, 50679 Köln
Telefon +49 1806 603 500*
Telefax +49 221 821 99 1030
FSB@visitor.koelnmesse.de
*(0,20 EUR/Anruf aus dem dt. Festnetz,
max. 0,60 EUR/Anruf aus dem Mobilfunknetz)

 koelnmesse



Die bewegungsfreundliche Stadt

Regelmäßiger Sport beugt Krankheiten vor, fördert das individuelle Wohlbefinden, den Stressabbau sowie das persönliche Lebensgefühl und erhöht die Lebensqualität. Öffentliche Bewegungsräume sind eine wichtige Säule, um den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort jederzeit zugängliche und kostenfreie Angebote für mehr Bewegung zugeben. Dazu Uwe Lübking von Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) im Interview.

Playground@Landscape: Welchen Stellenwert hat das Thema Sport und Freizeit in den Städte und Gemeinden?

Uwe Lübking (DStGB): Sport und Freizeit sind in der heutigen Gesellschaft entscheidende Faktoren für die Zukunftsfähigkeit der Städte und Gemeinden. Auch im alltäglichen Leben erwarten die Menschen ein attraktives Sport- und Freizeitangebot für sich und ihre Kinder. Die Städte und Gemeinden können darüber hinaus die Motivation der Bürgerinnen und Bürger zur mehr Bewegung stärken und damit zur Gesundheitsprävention beitragen.

P@L: Wie sieht eine bewegungsfreundliche Stadt aus?

Uwe Lübking (DStGB): Städte und Gemeinden sollten so konzipiert sein, dass wohnortnahe Spiel- und Sportanlagen für ihre Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen. Neben den klassischen Sporthallen, Sportplätzen und Schwimmbädern bedarf es einer Stadtentwicklung, die öffentliche Bewegungsräume schafft. Parks und Grünanlagen bieten nicht nur Raum für Naherholung und Sport, sondern stellen Sport- und Bewegungsflächen dar. Besonders attraktiv ist es, diese mit Bewegungsparcours zu verbinden.

P@L: Wer soll durch die Bewegungsangebote angesprochen werden?

Uwe Lübking (DStGB): Grundsätzlich sollen alle Bürgerinnen und Bürger die Angebote nutzen können. Deshalb sollten bereits die Kindertageseinrichtungen und Schulen Orte der Bewegung sein. In der Kommune der Zukunft wird der „Bewegungsraum für alle Generationen“ ebenso selbstverständlich sein, wie der Kinderspielplatz heute, das altersgerechte Sportgerät ebenso wie der Bolzplatz. Sport und Bewegung können einen wichtigen Baustein zur Integration und Inklusion leisten.

P@L: Viele Kommunen sind verschuldet. Die kommunalen Sozialausgaben sind auf Rekordniveau. Das verschärft die Haushaltskrise der ohnehin hoch verschuldeten Städte und Kreise. In wieweit belastet das Spiel und Sport?

Uwe Lübking (DStGB): Auch im Jahr 2015 bleibt die Lage der kommunalen Haushalte unverändert angespannt. Sie sind mit 144,9 Mrd. Euro verschuldet, hinzu kommt ein massiver Investitionsstau. Besonders problematisch ist der ungebremste Anstieg für soziale Leistungen, die im Jahr 2015 auf über

The exercise-friendly town

Regular sport helps stave off illnesses, promotes individual wellbeing, helps relieve stress, improves attitude towards life and quality of life. Public exercise areas are the foundation of being able to provide citizens with accessible and free exercise options locally. Uwe Lübking from the German Association of Towns and Municipalities (DStGB) discusses the subject in this interview.

Playground@Landscape: What significance does the subject of sport and recreation have in towns and municipalities?

Uwe Lübking (DStGB): Sport and recreation are important factors in today's society as regards the sustainability of towns and municipalities. People expect an attractive range of sport and recreation options for themselves and their children in their everyday lives. What is more, towns and municipalities can strengthen their citizens' motivation to exercise, thereby contributing towards preventing health issues.

P@L: What does an exercise-friendly town look like?

Uwe Lübking (DStGB): Towns and municipalities should be designed so that there are play and sport facilities available close to where people live. In addition to the traditional sports halls, playing fields and swimming pools, town development must include the creation of public exercise areas. Parks and green spaces are not only spaces for local recreation, but they can also be viewed as sports and exercise areas. The possibility of combining them with exercise trails is an option which is particularly attractive.

P@L: What is the target audience for the exercise options offered?

Uwe Lübking (DStGB): In principle all citizens should be able to use them. That's why nurseries and schools should already be places of movement and exercise. In the municipality of the future, the "pan-generational exercise area" will be as commonplace as the children's playground of today, and the age-appropriate sports equipment will be equally as popular as the playing field. Sport and exercise can become an important building block in achieving integration and inclusion.

P@L: Many municipalities are in debt. Social spending by local authorities is at record levels. This worsens the fiscal crises that severely indebted towns and counties are currently experiencing. How much of a burden is play and sport?

Uwe Lübking (DStGB): The municipal budgetary situation remains fraught in 2015. There is a combined debt of €144.9 billion, and add to that a massive investment delay. Particularly problematic is the unchecked increase in the amount spent on social services, which will rise to over €52 billion in 2015. This, inevitably, has implications for the development of sport and recreation. The delay in investment alone sits at around €12 billion.

52 Mrd. Euro steigen werden. Dies bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Förderung von Sport und Freizeit. Allein der Investitionsstau liegt bei über 12 Mrd. Euro.

P@L: Woher kommen die Finanzmittel für Kinderspielplätze und Sportplätze?

Uwe Lübking (DStGB): Es gibt keine Alternative zu einem nachhaltigen Konsolidierungskurs und einer Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Vor allem müssen die Kommunen nachhaltig von Sozialausgaben entlastet werden. Ist die nicht der Fall, werden die Städte und Gemeinden bei bestem Willen nicht in Kinderspielplätze, Generationspark oder Sportanlagen investieren, ganz im Gegenteil, selbst der Betrieb bestehender Einrichtungen ist in Gefahr. Trotz und unabhängig von dieser dramatischen Haushaltslage sollten die Städte und Gemeinden aber prüfen, ob sie Finanzmittel nicht in diese wichtige Aufgabe umleiten können oder ob sie andere Finanzierungswege, z.B. Sponsoren, Genossenschaftsmodelle oder andere Betreibermodelle findet. Sport und Bewegung haben einen enormen gesellschaftspolitischen Nutzen. Dies rechtfertigt das finanzielle Engagement der Kommunen.

P@L: Wie verankern die einzelnen Akteure das Thema „BEWEGUNG“ nachhaltig in der Kommune, sprich bei den kommunalen Entscheidern?

Uwe Lübking (DStGB): Bei vielen Städten und Gemeinden ist das Thema angekommen. Wir erleben zunehmend eine Stadtentwicklungspolitik, die die Bewegungsräume einbezieht. Der DStGB hat mit dem Bundesverband der Spielplatz- und Freizeitanlagen-Hersteller die Dokumentation „Städte und Gemeinden bringen Bürger in Bewegung – Bewegungsparcours im

öffentlichen Raum“ Hinweise für die Städte und Gemeinden veröffentlicht. Darüber hinaus muss das Thema „Bewegung in der Stadt“ immer wieder in das Bewusstsein der Kommunalpolitik gerufen werden.

P@L: Die Messe FSB wirft ihre Schatten voraus: Was braucht eine Fachmesse, um den kommunalen Entscheider zu locken?

Uwe Lübking (DStGB): Wichtig für kommunale Entscheider ist es, etwas über neue Trends und richtungswise Entwicklungen in den Feldern Sport, Bäder und Freiraum zu erfahren, aber auch, sich in Foren austauschen zu können. Ein auf die Zielgruppen abgestimmtes fachliches Rahmenprogramm gehört ebenso dazu wie Antworten auf die Frage: Wie gestalte ich urbane Lebensräume gerade auch unter den Voraussetzungen des demografischen Wandels und des veränderten Freizeitverhaltens der Bürgerinnen und Bürger.

P@L: Welchen Stellenwert hat die Branche der Spielplatzgeräte-Hersteller in der Kommune?

Uwe Lübking (DStGB): Bewegungsparcours, Spielplätze und Freizeitanlagen müssen so geplant und entwickelt werden, dass sie alle Zielgruppen erreichen und optimal genutzt werden. Hier brauchen die Städte und Gemeinden Beratung und Referenzen. Die Geräte-Hersteller können bei dieser Planung unterstützend tätig werden. Sie können den Kommunen aus ihrer Erfahrung auch Hinweise über Finanzierungsmodelle geben. Wichtig ist, dass die Städte und Gemeinden das Gefühl haben, kompetent beraten und unterstützt zu werden. ■

Das Interview führte Thomas R Müller
(Playground@Landscape)

P@L: Where does the funding for children's playgrounds and sports areas come from?

Uwe Lübking (DStGB): There is no alternative to a sustainable course of consolidation and the restructuring of financial relations between the federal government, individual states, and municipalities. It's particularly important for municipalities to be relieved of the burden of social spending. If this does not happen, even with the best of intentions, the towns and municipalities will not invest in children's playgrounds, generation parks or sports facilities. Quite the opposite in fact – the continued operation of existing facilities will be endangered. Despite, and independent of, the dramatic budgetary situation, towns and municipalities should attempt to divert funds to these important areas, or find alternative ways to finance them, e.g. financial backers, co-operative models, or other operator models. Sport and exercise are of enormous socio-political benefit. This justifies the financial engagement of the municipalities.

P@L: How do the individual protagonists embed the issue of "EXERCISE" so that it leaves a lasting impression in the municipality, that is, with the municipal decision makers?

Uwe Lübking (DStGB): The topic has already caught on in many towns and municipalities. We are experiencing an increase in urban development politics that encompasses areas for exercise. The German Association of Towns and Municipalities, together with the German Federal Association for Playground Equipment and Leisure Facilities, have published information for towns and municipalities with the documentation "Towns and Municipalities get their citizens moving – exercise trails in

the public sphere". Furthermore, awareness of the subject of "exercise in the town" must repeatedly be raised in municipal politics.

P@L: The FSB trade fair is coming and is casting its shadow: What does a trade fair need in order to attract municipal decision makers?

Uwe Lübking (DStGB): What's important for municipal decision makers is to learn about new trends and the direction new developments are taking in the fields of sports and pools facilities and amenity areas. Also important is being able to exchange views in forums. A supporting programme designed for the target audience is as essential to the event as an answer to the question: How do I design urban living spaces in the auspices of demographic change and the varied leisure time pursuits of the citizens.

P@L: How important is the playground equipment manufacturing industry in the municipality?

Uwe Lübking (DStGB): Exercise trails, playgrounds and leisure facilities must be designed in such a way that they reach their intended audience and are used optimally. To achieve this, towns and municipalities need advice and recommendations. Equipment manufacturers can actively support them during the planning stages. They can also provide municipalities with information on financing models from their own experience. What's important is that the towns and municipalities feel that they are being competently advised and supported. ■

The interview was conducted by Thomas R Müller (Playground@Landscape)



Körperliche Aktivität ist ein wesentlicher Entwicklungsfaktor für das Gehirn

Von Professorin Dr. Karen Zentgraf,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Die gesundheitlichen Potenziale von körperlicher Aktivität sind seit langer Zeit bekannt und inzwischen auch weitestgehend anerkannt. Dennoch scheint unsere Gesellschaft, bezogen auf alle Phasen der Lebensspanne, zunehmend einen wenig aktiven Lebensstil zu pflegen. Dass dies neben medizinisch-körperlichen Problemen weiter reichende Folgen auch auf die mentale Gesundheit und auf kognitive Leistungen („Denkleistungen“) haben kann, ist noch weniger gut erforscht. Daher haben es sich vor allem im letzten Jahrzehnt Forscherinnen und Forscher vermehrt zur Aufgabe gemacht, besser zu verstehen, welche Rolle körperliche Aktivität kurz- und langfristig für die kindliche Gehirnentwicklung und die darauf beruhenden kognitiven Funktionen hat.

Überblicksartikel, in denen eine größere Zahl von Untersuchungen zusammengefasst wird, zeigen, dass es positive Zusammenhänge zwischen körperlicher Aktivität und verschiedenen Denkleistungen bei 4- bis 18-Jährigen gibt. Bei den gemessenen kognitiven Leistungen handelt es sich beispielsweise um Wahrnehmungsaspekte, den Intelligenzquotienten, Komponenten der Aufmerksamkeit, aber auch sprachliche und mathematische Fähigkeiten.

Diese Befunde bedienen sich Forschungsmethoden, die zwar nicht zweifelsfrei kausale Zusammenhänge ermöglichen, weil sie meist nur inaktivere mit aktiveren Kindern vergleichen, aber in zwischen liegen einige Studien vor, die durch kontrollierte Interventionen kognitive Veränderungen erzeugen und dann die ihnen zugrundeliegenden Veränderungen im Gehirn untersuchen. Dauerhafte, täglich durchgeführte, vielseitige und verschiedene Organsysteme beanspruchende körperliche Aktivität kann die Gehirnstruktur verändern. Auf deren verbesserte Funktionsebene kann auch bei der Bearbeitung kognitiver Aufgaben zurückgegriffen werden – so lautet ein Erklärungsansatz für die Wechselwirkungen zwischen körperlicher Aktivität und kognitiven Leistungen. Doch nicht nur langfristig durchgeführtes körperliches Training zeigt positive Effekte auf kognitive Leistungen. Einige positive Wirkungen zeigen

sich auch bereits unmittelbar nach einzelnen Trainingseinheiten.

Viele wissenschaftliche Studien befassen sich mit Ausdauertraining als eine Form körperlicher Aktivität. Ausdauertraining steigert die Neubildung von Blutgefäßen und von Kontakten zwischen Nervenzellen. Doch auch verschiedene Arten von motorischem Koordinationstraining, wie z.B. verschiedene Sprungformen oder Balanceübungen, können diese Aspekte des Gehirnstoffwechsels positiv verändern. Die meisten durchgeführten Studien wurden mit Erwachsenen oder im Tierrmodell durchgeführt. Es ist aber anzunehmen, dass diese Mechanismen auch bei Kindern und Jugendlichen greifen, da genau in dieser Phase das Gehirn besonders formbar ist.

Zahlreiche andere Studien zeigen zudem positive Zusammenhänge zwischen dem Umfang körperlicher Aktivität und schulischer Leistungen – wohingegen keine wissenschaftliche Studie vorliegt, die auf Leistungsabfälle in der Schule durch Sport und körperliche Aktivität hindeutet. Zusammengefasst sprechen diese Befunde im Rahmen der Entwicklungsförderung von Kindern deutlich dafür, gerade nicht auf Bewegungspausen zu verzichten oder den Sportunterricht zugunsten anderer "kognitiver" Fächer ausfallen zu lassen. Wegen der positiven Wirkungen auf andere schulische Leistungen kann man körperliche Aktivität auch als eine Form des Denkens betrachten. Noch grundsätzlicher formuliert: körperliche Aktivität ist eine bestimmte Form kognitiver Aktivität – eine Sichtweise, die sich in der Neurowissenschaft immer stärker durchsetzt.

Es ist daher aus Entwicklungssicht zu empfehlen, im schulischen und außerschulischen Bereich für Heranwachsende, aber letztlich für viele Bevölkerungsgruppen nutzbare, attraktive Bewegungsangebote mit hohem Aufforderungscharakter bereitzustellen – als ein Aspekt eines gesunden und aktiven Lebensstils.

Weiterführende internationale Literatur (Auszug):

- Biddle, S. J. H. & Asare, M. (2011). Physical activity and mental health in children and adolescents: a review of reviews. *British Journal of Sports Medicine*, 45, 886-895.
- Chang, Y., Labban, J., Gapin, J., & Etnier, J. (2012). The effects of acute exercise on cognitive performance: A meta-analysis. *Brain Research*, 1453, 87-101.
- Hillman, C. H., Erickson, K. I., & Kramer, A. F. (2008). Be smart, exercise your heart: exercise effects on brain and cognition. *Nature Reviews Neuroscience*, 9, 58-65.
- Sibley, B. A. & Etnier, J. L. (2003). The relationship between physical activity and cognition in children: a meta-analysis. *Pediatric Exercise Science*, 15, 243-256.
- Voelcker-Rehage, C., Godde, B., & Staudinger, U. M. (2011). Cardiovascular and coordination training differentially improve cognitive performance and neural processing in older adults. *Frontiers in Human Neuroscience*, 5, 26.

Foto: Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH

Physical activity plays a significant role in brain development

By Professor Karen Zentgraf,
University of Münster

The health benefits of physical activity have long been known and are also now widely recognised. Yet increases in sedentary lifestyles mean we are becoming less and less active across the lifespan. That in addition to causing medical-physical problems this inactivity can also take its toll on mental health and on cognitive performance has been less well researched. As a result, over the last decade researchers have stepped up their efforts to gain a better understanding of the short- and long-term impact of physical activity on brain development in children and on their cognitive functions.

Review articles in which a large number of studies are summarised show that there are positive links between physical activity and various cognitive skills in 4 - 18 year-olds. These include aspects of perception, IQ, components of attention and also linguistic and mathematical skills.

These findings are reached using research methods that do not enable clear causal links to be established because they mainly compare more inactive with more active children. However, several studies have now been published that produce cognitive changes through controlled interventions and then research the underlying changes in the brain. Demanding and varied physical activity performed daily and which engages various organ systems can change the structure of the brain. Their improved function can also be drawn on when performing cognitive tasks - this is one explanatory approach for the interactions between physical activity and cognitive performance. But is not just long-term physical activity that has a positive impact on cognitive skills. Some positive impacts are apparent even directly after individual training units.

Many scientific studies examine endurance training as a form of physical activity. Endurance training increases the regeneration

of blood vessels and of contacts between nerve cells. However, different types of motor coordination training such as varied jumps and balance exercises can also have a positive impact on these aspects of brain metabolism. Most of the studies carried out involved adults or animal models. It can be assumed that the impact would be similar on children and adolescents, however, as the brain is especially malleable in this phase.

Numerous other studies also indicate positive links between the extent of physical activity and academic performance – whereas no scientific research has established a link between sport and activity and declines in academic performance. In conjunction, these findings clearly indicate the importance of active break times for children and of not abandoning physical education in favour of more "cognitive" subjects. In view of its positive impact on other areas of learning physical activity can also be regarded as a form of thinking. Put in more basic terms: physical activity is a certain form of cognitive activity - a view that is becoming increasingly widespread in the field of neuroscience.

From a development perspective it is therefore advisable to provide attractive and demanding opportunities for physical activity not just in and outside school but also for many sections of the population as an aspect of a healthy and active lifestyle. ■

Further international literature (a selection)

- Biddle, S. J. H. & Asare, M. (2011). Physical activity and mental health in children and adolescents: a review of reviews. *British Journal of Sports Medicine*, 45, 886-895.
- Chang, Y., Labban, J., Gapin, J., & Etnier, J. (2012). The effects of acute exercise on cognitive performance: A meta-analysis. *Brain Research*, 1453, 87-101.
- Hillman, C. H., Erickson, K. I., & Kramer, A. F. (2008). Be smart, exercise your heart: exercise effects on brain and cognition. *Nature Reviews Neuroscience*, 9, 58-65.
- Sibley, B. A. & Etnier, J. L. (2003). The relationship between physical activity and cognition in children: a meta-analysis. *Pediatric Exercise Science*, 15, 243-256.
- Voelcker-Pehage, C., Godde, B., & Staudinger, U. M. (2011). Cardiovascular and coordination training differentially improve cognitive performance and neural processing in older adults. *Frontiers in Human Neuroscience*, 5, 26.

Photo: Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH




Spielgeräte & Konzepte für U3








Besuchen Sie uns im Internet:
www.rathschlag.com
 Rathschlag GmbH
 Löhnberger Hütte 1
 35792 Löhnberg
 Telefon: 06471 9909-0
 Fax: 06471 9909-30
 info@rathschlag.com



Spielen heißt Leben

Von Susanne Crawley Larsen,
Bürgermeisterin für Kinder und
Jugendliche, Stadt Odense, Dänemark
und Agnete Lyngbye Kramme,
Senior Consultant im Bereich Kinder
und Jugend, Stadt Odense.

Stellen Sie sich eine Stadt vor, in der mit der Vision gearbeitet wird, dass das ganze Leben sich um das Spielen drehen sollte – nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene und ältere Menschen. Nicht nur in den Kindergärten und Schulen, sondern auch in jeder anderen Bildungseinrichtung, an den Arbeitsplätzen, in den Stadtvierteln – mit anderen Worten eine ganze Stadt voller Spiel, die das Kind in jedem Menschen anspricht.

Das ist die Vision der Stadt Odense in Dänemark. Diese Vision ist von Kindern inspiriert – und natürlich auch von dem berühmten dänischen Märchenautor Hans Christian Andersen. Der Name der Vision ist „Spielen heißt Leben“.

Spielen ist nicht nur eine Aktivität für Kinder. Es ist auch eine grundlegende Art, das Leben zu sehen. Es ist eine Denkweise, die es uns ermöglicht, die vorhandenen Zustände herauszufordern, so dass wir in der Lage sind, neue Erfahrungen und Erkenntnisse zu gewinnen. Dies gilt für Kinder und Erwachsene. Es ist wichtig, motiviert und bereit zu sein zu lernen. Es beginnt mit den Kindern, aber der Rest von uns – einschließlich politischer Entscheidungsträger und lokaler Behörden – kann sich von Kindern inspirieren lassen, so dass wir unsere Fähigkeit zu lernen und umzudenken unser ganzes Leben lang nicht verlieren.

Eine Stadt sollte den Rahmen für ein gutes Leben mit einer hohen Qualität für den Einzelnen und für die Familien

schaffen. Die Möglichkeit, innovativ und kreativ zu sein, ist sehr wichtig. Deshalb hat Odense eine neue Richtung eingeschlagen. Die Stadt muss umdenken, um wachsen und sich entwickeln zu können. Wir müssen eine große Stadt mit attraktiven Arbeitsplätzen sowie hoher Qualität der Bildungseinrichtungen, Veranstaltungen und der städtischen Umwelt schaffen. Im Umdenken liegt ein großes Potenzial für die Zukunft von Odense, daher müssen wir einen neuen Weg einschlagen, eine neue Vision.

In der Vergangenheit war Odense eine wichtige Stadt in Dänemark – in politischer, kultureller und industrieller Hinsicht –, aber wir stehen an einem Scheideweg und müssen neue Wege finden, um die starke Position der Vergangenheit wiederzuerlangen. Odense ist über 1000 Jahre alt und die alte historische und kulturelle Hauptstadt von Fünen. Es war einmal die zweitgrößte Industriestadt Dänemarks, und viele große Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes wurden hier gegründet.

Die Vision „Spielen heißt Leben“ basiert auf dem Zitat „Reisen heißt Leben“ von Hans Christian Andersen. Aber das Zitat brauchte ein kreatives Element, ein Element, das die Transformation von einer Industriestadt zu einer wissensbasierten Großstadt aufzeigt. Darüber hinaus setzt diese Vision einen starken Akzent auf die Idee des Spielens. Spielen ist eine Alternative zu Worten wie „Kreativität“ und „Innovation“ auf eine etwas humorvolle Art. Wir möchten die Lebensqualität in Odense durch eine Kombination von

Arbeit und Spielen verbessern. Also, wie spielt die Stadt? Alles beginnt – wieder einmal – mit den Kindern ...

Eines der Projekte im Zusammenhang mit der Vision „Spielen heißt Leben“ ist das Projekt Zukunftsspielplätze. Das Projekt konzentriert sich auf zukunftsweisende Spielplätze und Aktivitäten im Freien, und es ist sehr viel mehr als nur eine Sammlung verschiedener Geräte, mit denen man spielen kann. Es geht um die Schaffung eines Ortes, der Kinder durch die Erfahrungen und Eindrücke, die ein Spielplatz ihnen geben kann, beeinflusst. Die Spielplätze sind unverzichtbar für die Schaffung von Aktivitäten, die Kinder bei der Entwicklung ihrer motorischen Fähigkeiten, der Gesundheit, der Selbstachtung und des Gefühls der Identität durch Herausforderungen und Selbstentwicklung unterstützen. Gleichzeitig ist der Spielplatz auch ein Ort zum Lernen und zur Entwicklung neuer Spielkulturen. Aus diesem Grund spielen die Spielplätze eine wichtige Rolle in der Vision der Stadt – wie auch für die Kinder- und Jugendpolitiker, die die Ziele für die Kinder und Jugendlichen setzen.

Seit dem Jahr 2006 haben die politischen Entscheidungsträger in Odense fast 8,5 Millionen Euro der Renovierung und dem Ausbau von Spielplätzen in Kindergärten und Schulen zugewiesen. Das Geld wird über einen Zeitraum von 14 Jahren ausgegeben. Um Anträge zum Abrufen dieser Mittel anzuregen, wurden zwei Demonstrationsspielplätze eingerichtet. Einer dieser Spielplätze befindet sich in einem Kindergarten für Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren. Der andere Spielplatz befindet sich in einer Schule für Kinder im Alter von 6 - 18 Jahren. Der Spielplatz in der Schule ist ein Roboterspielplatz, der die Messlatte für eine Verbindung zwischen Spielen und Lernen sehr hoch legt. Der interaktive Spielplatz stimuliert das Spielen der Kinder mit Lernelementen. Gleichzeitig gewöhnen sie sich noch besser an die moderne Technik. Es wurde außerdem ein teilweise elektronischer Spielplatz vor allem für Kinder mit motorischen Behinderungen sowie ein Musikspielplatz, ein Spielplatz mit Wasser und Fischen und ein Blumen spielplatz eingerichtet. Sämtliche Spielplätze sind für alle Interessierten geöffnet, und wir laden alle Besucher aus Dänemark und dem Ausland ein, die Spielplätze zu besichtigen.

Die Mittel des Fonds werden für die Entwicklung neuer, sicherer Zukunftsspielplätze und für die Renovierung der vorhandenen Spielplätze eingesetzt. Kindergärten und Schulen können die Mittel beantragen, und der politische Rat für Kinder in Odense hat als Kriterium festgelegt, dass Spielplätzen, bei denen Sanierungs- und Renovierungsbedarf besteht, Vorrang vor neuen Spielplätzen gegeben werden soll. Darüber hinaus werden die Spielplätze über spezielle Einrichtungen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen verfügen.

Um die Mittel abzurufen, benötigen die Antragsteller (Lehrer oder Erzieher) einen Plan für den Zukunftsspielplatz ►

To play is to live

By Susanne Crawley Larsen, Mayor of Children and Youth, municipality of Odense, Denmark and Agnete Lyngbye Kramme, Senior Consultant of Children and Youth, municipality of Odense, Denmark.

Imagine a city where work is done from the vision, that life should be all about playing – not only for children and young people but also for adults and elderly. Not only in kindergartens and schools but also in every educational institution, in workplaces, in town areas – in other words, an entire city that buzzes of play and appeals to the inner child in every human being.

This is the vision of Odense city in Denmark. The vision is inspired by children and of course by the famous Danish author of fairytales, Hans Christian Andersen. The name of the vision is “To play is to live”.

Playing isn't only an activity for children. - It is also a fundamental way of seeing life. It is a mindset that enables us to challenge the existing conditions, so that we are capable of achieving new experiences and knowledge. This both applies to children and adults. It is important to be motivated and willing to learn. It begins with the children, but the rest of us – including policy makers and local authorities can be inspired by children to move on with the ability to learn and rethink things through our entire life.

A city should provide the setting for a good life with a high aim of quality for the individuals and for the families. The ability to be innovative and creative is very important. That is why Odense has set a new direction. The city needs to change its way of thinking in order to be able to grow and develop. We need to create a big city with attractive jobs, high quality education, events and urban environments. There is a great potential in rethinking the future of Odense, so we need a new way. A new vision.

Historically Odense has been an important city in Denmark in both political, cultural and industrial terms, but we stand at a crossroad where we need to find new ways to regain the strong position of the past. Odense is more than 1000 years old, and it is an old historic and cultural main town on Fune. It was once the second largest industrial city in Denmark and founded many big manufacturing companies.

The vision “To play is to live” is based on the quote of Hans Christian Andersen “To travel is to Live”. However the quote needed a creative element. An element showing the transformation from industrial city to a knowledge based big city. In addition, this vision places a heavy focus on the idea of playing. Play is an alternative to words like “creativity” and “innovation”. A way of being a bit humorous. We want to improve the quality of life in Odense through a combination of work and play. So how does the city play? It all – once again - starts with the children... One of the projects that works with the vision “To play is to live” is the project Future Playgrounds. The project focuses on future playgrounds and outdoor activities and it is about much more than having a collection of different tools to play with. It is about creating a place to influence children through those experiences and impressions that the playground can give them. The playgrounds are indispensable for creating activities that support children to develop their motor skills, health, self-esteem and the feeling of identity through challenges and self-development. At the same time, the playground also is an area for learning and developing new play cultures. Therefore, the playgrounds have an important role in the vision of the city, as well as for the children and the youth politicians, who set goals for the children and youth. ►



► mit einer Beschreibung des gesamten Spielplatzprojekts, die das Ziel, die Inhalte und die pädagogischen Erwägungen im Hinblick auf andere organisatorische und pädagogische Entwicklungen der Institution enthält. Die Beschreibung muss auch die Möglichkeiten für Aktivitäten und Lernen in einer breiteren Perspektive enthalten. Sie muss beschreiben, wie der Spielplatz die Entwicklung der Kinder herausfordert. Bisher wurden viele Spielplätze in Kindergärten und Schulen im Rahmen des Projekts Zukunftsspielplätze renoviert.

Das Projekt Zukunftsspielplätze ist ein Beispiel dafür, wie die Stadt Odense nicht nur signalisiert, sondern auch zeigt, dass das Spiel in dieser dänischen Stadt, in der Spielen Leben heißt, ernst genommen wird. Wir hoffen, dass Sie kommen und mitspielen.

► *Since 2006, the policy makers in Odense have located nearly 8.5 million Euro for the renovation and development of playgrounds in schools and kindergartens. The money will be spent over a 14-year period. To inspire applicants to this funding, two demonstration playgrounds were established. One of these playgrounds is located in a kindergarten with 0 – 6 year old children. The other playground is located in a school with 6 to 18 year old children. The playground located in the school is a robot playground that raises the bar for a connection between play and learning. The interactive playground stimulates the children's play with elements of learning. At the same time, it makes them even more comfortable dealing with the new technology. A partly electronic playground especially for children with motor disabilities is also established, and a music playground, water with fish playground and a flower playground. All the playgrounds are open for anybody who is interested, and we would like to invite all visitors from Denmark and abroad to see the playgrounds. The money of the fund will be spent to develop new safe future playgrounds and to renovate the existing playgrounds. Kindergartens and schools can apply, and the political council for children in Odense has set up a criteria, that the playgrounds that are currently in need of refurbishment and renovation will be fixed before new playgrounds will be made. Furthermore, the playgrounds will have special facilities for children with special needs. To get funding, the applicants (teachers or nursery teachers) need to*

prepare a plan for the future playground, with a description of the entire playground-project including the aim, contents and the pedagogical considerations related to the institutions' other organisational and pedagogic developments. The description also has to contain the possibility for activity and learning in a wider perspective. It needs to visualize how the playground will challenge children's development. So far, a lot of playgrounds in kindergartens and schools have been renewed with the project Future Playgrounds.

The project Future Playgrounds is an example of how Odense Municipality not alone has signalled but also manifested that the play is taken serious in the Danish city, where play is to live. We hope you will come join and play with us.

Facts

The city of Odense is with its 195,866 citizens the 3rd largest city in Denmark. It offers more than 250 exciting playgrounds for children of all ages. The playgrounds vary in size, quality, the selection of equipment and surroundings. Some are very traditional with sand-pits, jungle gym, swings and playhouses. Others have newly developed equipment and electronic games. In one playground you will find music instruments, - in another you will be surrounded by flowers bushes and trees that stimulate the sense of smell.

Fotos: Susanne Crawley Larsen, Kompan



SEILFABRIK ULLMANN
Usacord



Entdecker gesucht
Explorers wanted



Großes Jubiläums - Gewinnspiel!

20 Jahre Usacord made in Bremen.
Das muss gefeiert werden!

Machen Sie mit und erfahren Sie
mehr unter:

www.facebook.com/SeilfabrikUllmann



Seilfabrik Ullmann GmbH

Ermlandstraße 79
28777 Bremen

Telefon: +49 (0) 4 21 - 69 038-8
Telefax: +49 (0) 4 21 - 69 038-75

info@seilfabrik-ullmann.de
www.seilfabrik-ullmann.de



Wie oft findet
Ihr meinen Freund den Esel
im neuen Katalog?

Passend
zur Messe!



Neugierig geworden?
www.facebook.com/SeilfabrikUllmann



Internationale
Fachmesse für
Freiraum, Sport-
und Bäderanlagen

KÖLN, 27.-30. OKT. 2015

BESUCHEN SIE UNS!

Halle 9 | Stand D020 E021





Der Schulhof im Quartier – ein Ort für alle Generationen?

Von Stefan Eckl & Henrik Schrader (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung)

Schulhöfe sind wichtige Bewegungs- und Begegnungsräume für Kinder und Jugendliche – im Idealfall auch außerhalb der Schulzeiten. Doch welche Rolle spielt der Schulhof als Bewegungsort für alle Generationen?

Durch den Ausbau der Ganztagschule verbringen immer mehr Kinder und Jugendliche immer mehr Zeit an ihrer Schule. Die Schule ist natürlich nach wie vor ein pädagogischer Ort zum Lernen, aber auch ein sozialer Raum, der zur Begegnung mit anderen einlädt. In der pädagogischen Literatur wird daher in jüngster Zeit verstärkt über den Zusammenhang zwischen Raum und Pädagogik diskutiert. Dabei wird in Rückgriff auf die soziologische Diskussion über den Raum der Schulraum als ein Ort definiert, der sich nicht nur durch pädagogisch gestaltete Architektur auszeichnet, sondern subjektive Sinndeutungen erlaubt, die in erster Linie von Alter und Geschlecht, aber auch von anderen soziodemographischen Merkmalen abhängig sind (vgl. Derecik, 2014, S. 25ff.). Vereinfacht ausgedrückt: Die Umgebung, die ich als Nutzer vorfinde, eigne ich mir nach meinen Bedürfnissen an und verändere womöglich sogar den ursprünglichen Sinngehalt. Beispielsweise kann eine Tischtennisplatte, eigentlich ein

genormtes Sportgerät und somit einem Sportraum zuzuordnen, durch eine andere Nutzung (z.B. Rundlauf, Spielen mit den Händen anstatt mit Schlägern, Liegefläche, Sitzmöglichkeit) zu einem Spielraum oder zu einem Kommunikationsraum umfunktioniert werden (vgl. Dietrich, 1992, S. 16).

Der Schulraum umfasst damit sehr viele Aspekte und ist nicht nur auf das Schulgebäude beschränkt. Das Raumkonzept, die Ausstattung bzw. Möblierung, das pädagogische Konzept und nicht zuletzt die Bezüge zum Stadtteil oder zum Quartier – das alles definiert den Schulraum. Der Schulhof ist hier nur ein Teilaspekt, wenngleich ein besonders wichtiger.

Gerade in urbanen Räumen fehlen in den verdichteten Innenstadtbereichen oftmals Flächen, die sowohl von Kindern und Jugendlichen, aber auch von Erwachsenen für Sport,

The school playground in the neighbourhood – a place for all generations?

By Stefan Eckl & Henrik Schrader (Institute for Cooperative Planning and Sports Development)

School playgrounds are important places for exercising and meeting up for children and teenagers – ideally outside school hours, too. But what role does the school playground play as a place of exercise for all generations?

As a result of the expansion of the full-day school, more and more children and teenagers are spending more and more time at their school. The school is certainly still an educational place of learning, but it is also a social space enabling kids to meet up. Hence, in educational literature there has been increased discussion recently about the link between space and education. Apropos this link, there is discussion relating to the sociological debate about the space of the classroom being a place which doesn't just distinguish itself due to its educationally-designed architecture, but also allows subjective interpretation, which is mostly dependent on age and gender, but also on other socio-demographic features (cf. Derecik, 2014, p. 25 ff.).

In simple terms: An environment which caters for users, and can be adapted to meet their needs, even changing the original meaning where possible. For example a table tennis table is actually a standard piece of sports equipment and is therefore associated with a sports room, but it can, through different applications (e.g. something to run around, playing with hands instead of rackets, something to lie or sit on) be converted into a games room or a communication room. (cf. Dietrich, 1992, p. 16).

The school space encompasses many aspects and isn't just restricted to the school building. The room concept, the equipment or furniture, the pedagogical concept and, last but not least, the sources of income for the neighbourhood or district – all of this defines the school space. The school playground is just a partial aspect, albeit an important one.

Areas which can be used and which are suitable for both children and teenagers, and also for adults for sport, playing and exercise, are particularly lacking in urban areas. In studies which were undertaken in the course of sports development planning, citizens were asked ▶

Spiel und Bewegung angeeignet und genutzt werden können. In Untersuchungen, die im Zuge von Sportentwicklungsplanungen vorgenommen wurden, wurde auch die Bevölkerung zur Bewertung der vorhandenen Sport- und Bewegungsräume befragt. Wie Abbildung 1 zeigt, urteilen in den befragten 20 Städten unterschiedlichster Größe nur etwa ein Drittel der Befragten mit „sehr gut“ oder „gut“, was die Bewegungsmöglichkeiten für Kinder im Wohnumfeld anbelangt. Auch die Freizeitspielfelder (z.B. Bolzplätze) werden nur von einem Viertel der Befragten mit „sehr gut“ oder „gut“ beurteilt. Alleine diese Zahlen lassen aufhorchen – offensichtlich gibt es einen Bedarf in der Bevölkerung nach wohnungsnahen Bewegungsräumen, die nicht in jedem Fall von den Kommunen befriedigt werden kann. Schulhöfe, oftmals über das ganze Stadtgebiet verteilt, können hier eine Alternative darstellen.

Dass dies nicht abwegig ist, zeigt Abbildung 2 (S. 40). Fragt man die Bevölkerung, in ▶





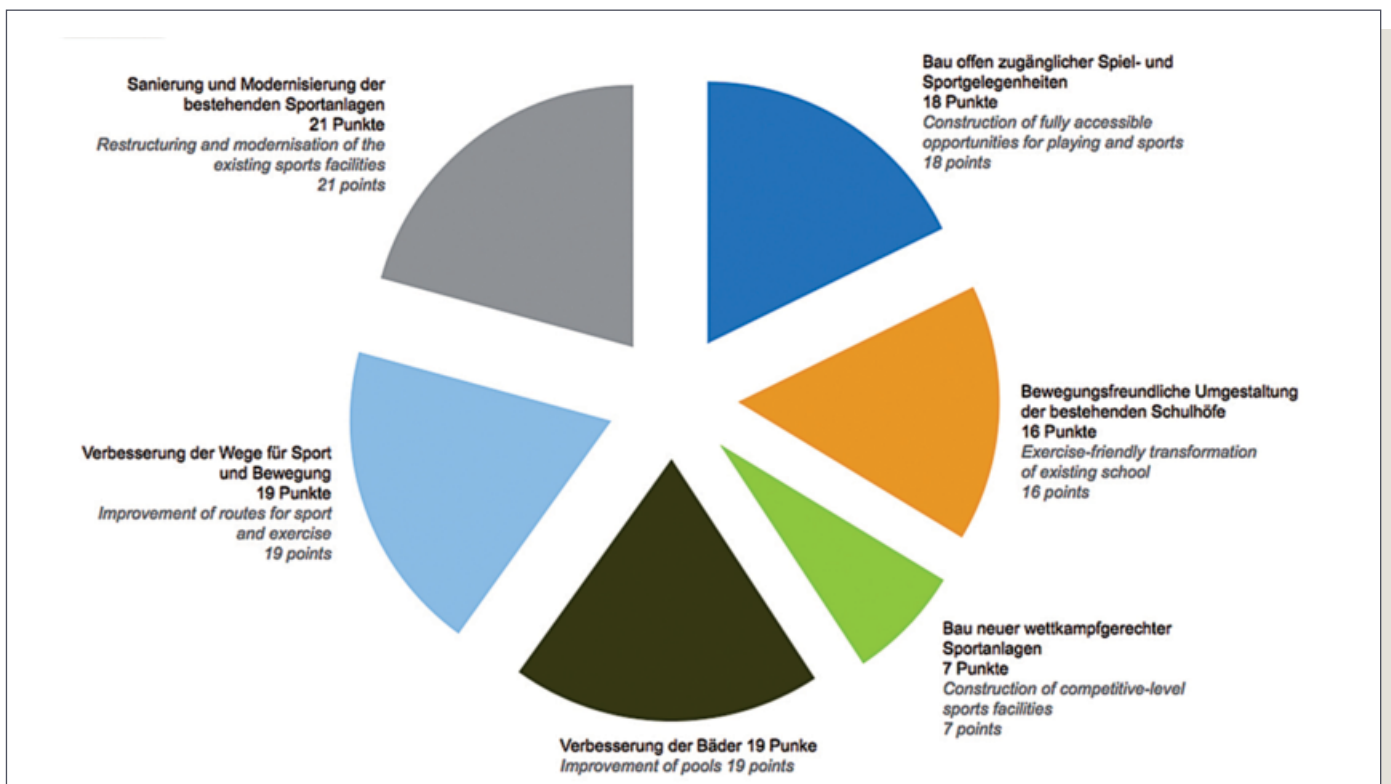
► welche Bereiche sie bei den Sport- und Bewegungsräumen investieren würde, würden durchschnittlich etwa 16 von 100 Punkten in die bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen investiert werden. Vor allem Frauen und Personen im Alter zwischen 25 und 40 Jahren würden hier überdurchschnittlich mehr Mittel aufbringen.

Die Befragungsergebnisse dokumentieren damit zweierlei: Erstens wird deutlich, dass es in vielen Städten ein Nachholbedarf in der Verbesserung der Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum gibt. Zweitens erfährt die Idee einer bewegungsfreundlichen Gestaltung von Schulhöfen in den Augen der Bevölkerung eine hohe Zustimmung. Damit wären ideale Grundlagen für attraktive Schulräume

gelegt, die sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch der Nachbarschaft zu Gute kommen.

Die Praxis sieht jedoch vielfach anders aus. Schulhöfe, sofern sie überhaupt für Sport, Spiel und Bewegung geeignet sind und nicht nur eine Asphaltwüste darstellen, sind mit hohen Zäunen umgeben und spätestens mit Unterrichtschluss werden diese Räume vom Hausmeister abgesperrt. Als Gründe hierfür werden oftmals Haftungsfragen, Vandalismus, Lärm und Verschmutzung angegeben. Viele Praxisbeispiele zeigen aber, wie diesen Vorbehalten begegnet und der Schulhof zum Wohle aller geöffnet werden und er seine positive Wirkung für das gesamte Quartier entfalten kann. Grundlegend ist hier daher eine Planung, die von An- ►

Abbildung 1: Bewertung von Sport- und Bewegungsräumen (kumulierte Prozentwerte von sehr gut und gut)
 Figure 2: Preferences of the general public with respect to investments in sport and exercise areas





► about the value of sports and exercise areas available. As Figure 1 shows, only about a third of respondents rate the 20 towns of different sizes as “very good” or “good”, when referring to the possibilities for children to exercise in the surrounding area. Even the recreation pitches (e.g. amateur football pitches) are only rated as “very good” or “good” by a quarter of respondents. These figures alone speak volumes – obviously there is a need, among the general public, for places to exercise close to home, which is not able to be met by local authorities anyway. School playgrounds, often scattered over the whole town, can represent an alternative here.

Figure 2 (p. 40) proves that this is not absurd. When the general public was asked in which areas they would invest, in relating to sports and exercise areas, the response was an average of about 16 out of 100 points for the investment in the exercise-friendly design of school playgrounds. Predominantly women and people aged between 25 and 40 would invest over the average amount in this area.

The survey results document two facts: Firstly, it is clear that in many towns there is a pent-up need for improvements in opportunities for

sport and exercise in public areas. Secondly, the idea of an exercise-friendly design of school playgrounds is strongly supported by the general public. Therefore, this would form the ideal platform for attractive school areas which benefit both pupils and the neighbourhood.

However, in practice things often look much different. Playgrounds – which are suited for sport, playing and exercise and which aren’t just concrete jungles – are surrounded by high fences and these areas are locked by the janitor after classes have finished, at the latest. The reason for doing so is that there is a risk of liability issues, vandalism, noise and mess. Many practical examples, however, show how these reservations can be countered and the playground can be opened for the good of everyone, and that it can turn out to have a positive effect on the whole neighbourhood. Essentially it is a plan which, from the outset, takes into consideration the different functions and possible uses of grounds of this kind.

This plan must consider both the needs of the school and those of potential users, so that the interlinking of quasi private school ►

SIK-Holz
Spielen – Individuell – Kreativ

Besuchen Sie uns auf der FSB!
vom 27. – 30. Oktober 2015 in Köln
Messe Halle 9, auf dem Areal der STADT und RAUM

**SPIELEN
AUF SEE UND
AN LAND**

Slawen-Spielplatz; Havelberg

SIK-Holzgestaltungs GmbH
+49 (0) 33742-799 0 | info@sik-holz.de | www.sik-holz.de

► fang an die verschiedenen Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten eines solchen Geländes berücksichtigt.

Diese Planung hat sowohl die Bedürfnisse der Schule als auch der potenziellen Nutzer berücksichtigt, damit die Verzahnung von quasi privatem Schulraum und öffentlichem Raum funktioniert. Daher ist ein breiter Beteiligungsprozess, bei dem nicht nur die Schulgemeinde (Schülerschaft, Lehrerschaft, Eltern, Schulträger, Hausmeister, Förderverein) eingebunden ist, sondern auch die relevanten Institutionen des Quartiers, eine notwendige Voraussetzung. Gemeinsam werden Funktionen, inhaltliche Ausgestaltung (Raumkonzept) sowie ein Betreuungskonzept entwickelt. Schulhöfe können somit individuelle Visitenkarten für das jeweilige Quartier werden und besondere Schwerpunkte bilden, so z.B. für Spiel, Bewegung, Ruhe oder Kommunikation.

Damit sich Jung und Alt im öffentlichen Raum „Schulhof“ begegnen können, muss ein Schulhof so konzipiert werden, dass er allen Altersgruppen spielerische, regenerative und kommunikative Nutzungsmöglichkeiten bietet. Nur dann sind aus sportsoziologischer und pädagogischer Perspektive die planerischen Voraussetzungen gegeben, dass sich ein Schulhof für die Schule und die Bevölkerung vor Ort zu einer altersübergreifenden Begegnungsstätte im Quartier entwickeln kann, der Spiel und Bewegung für alle Gesellschaftsteile bereithält. Ein positiver Nebeneffekt eines mit Leben gefüllten Schulhofes besteht zusätzlich darin, dass hier eine gewisse soziale Kontrolle entsteht, die sich Vandalismus vorbeugend auswirkt.

Praxisbeispiele wie etwa aus Wien machen deutlich, welchen Mehrwert eine Mehrfachnutzung von Schulfreiräumen hat. Außerhalb der Schulzeiten werden die Schulhöfe z.T. durch geleitete oder beaufsichtigte Angebote inszeniert, z.B. über ein vom Sportverein organisiertes Streetball-Turnier oder durch

Angebote von Eltern oder Ehrenamtlichen im sportlichen, kulturellen oder sozialen Bereich. Offene Schulhöfe sind daher mehr als nur pädagogische Aufbewahrungsflächen, sie können wertvolle und wichtige soziale Treffpunkte für alle Altersgruppen darstellen.

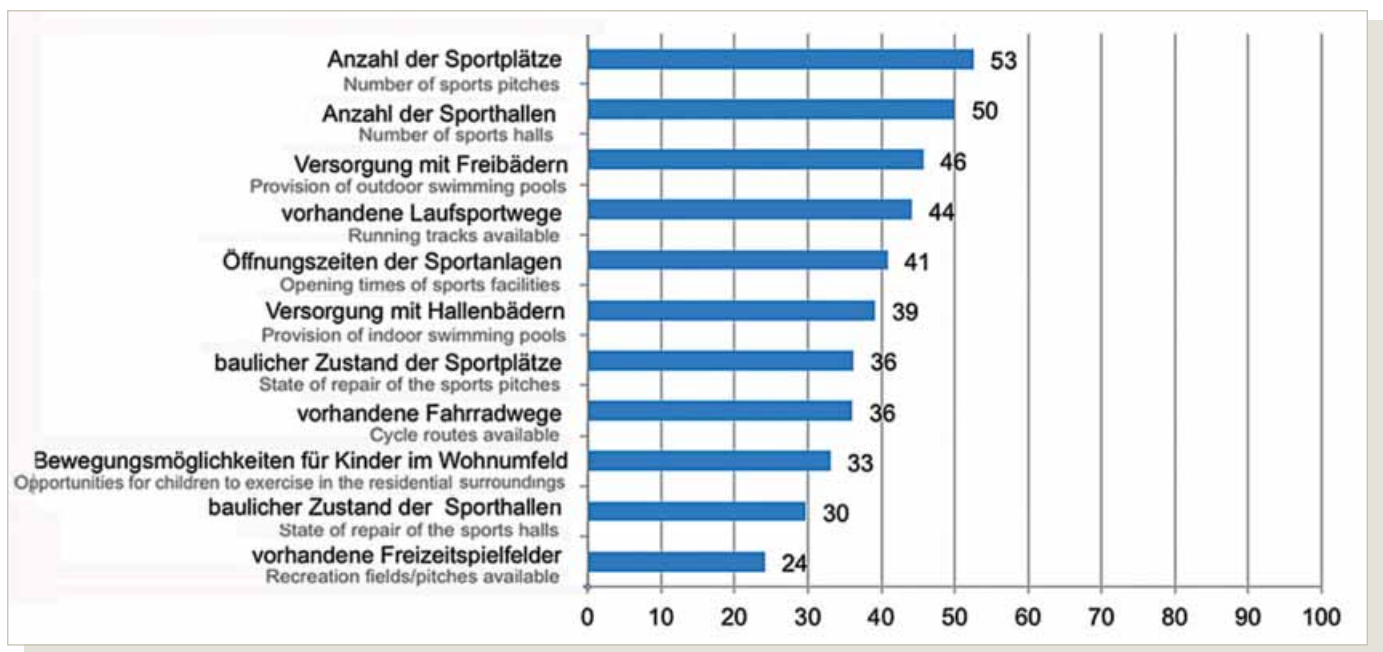
Obwohl sich viele Kommunen bereits auf den Weg gemacht und ihre Schulhöfe in Teilen für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben – ein flächendeckendes Verständnis hierfür fehlt. Unkenntnis über die Sinnhaftigkeit, negative Erfahrungen, aus denen keine Lehren gezogen wurden oder Furcht (Vandalismus, Schmutz etc.) prägen vielerorts die Diskussion. Dabei könnten hier mit relativ einfachen Mitteln und einem überschaubaren Aufwand Oasen im Wohnumfeld geschaffen werden und das Schulgelände als Brücke in den Stadtteil dienen (vgl. Dietrich et al., 2005, S. 21). In anderen Ländern wurde die Wichtigkeit der offenen und bewegungsfreundlich gestalteten Schulhöfe schon früher erkannt. Von John Lee, dem Begründer der US-amerikanischen Playground-Bewegung ist folgendes Zitat überliefert: „Für den Erwachsenen ist Spiel Erholung, die Wiederherstellung des Lebens; für das Kind dagegen ist Spiel Wachstum, die Erlangung des Lebens.“ ■

Literatur:

Derecik, Ahmet (2014). *Praxisbuch Schulfreiraum. Gestaltung von Bewegungs- und Ruheräumen an Schulen.* Wiesbaden: Springer.
 Dietrich, K (1992). *Bewegungsräume.* Sportpädagogik, 16 (4), 16-21.
 Dietrich, K, Hass, R, Marek, R & Porschke, C. (2005). *Schulhofgestaltung an Ganztagschulen. Ein Leitfaden.* Schwalbach: Wochenschau.

Fotos: Melos, BSW, Spielbau, SMB

Abbildung 2: Präferenzen der Bevölkerung bei Investitionen in Sport- und Bewegungsräume
 Figure 2: Preferences of the general public with respect to investments in sport and exercise areas



► *space and the public space works. Thus, a broad participation process is a mandatory requirement; it is not only the school community*

(pupils, teachers, parents, local authorities, janitor, Development Association) which should be integrated, but also the relevant institutions in the district. Functions, content-related design (space design concept) and a care/support concept should be developed jointly. School playgrounds can become individual business cards for the relevant district and form particular focal points, such as for playing, exercise, relaxation or communication.

In order for young and old people to be able to meet in public in the "school playground", a school playground must be designed in such a way that it offers possible play, regenerative and communicative usages for all age groups. Only then are the planning prerequisites from a sports-sociological and educational perspective provided for a school playground for the school and the inhabitants of that area offering play and exercise for all segments of society, in order for it to be able to develop into a meeting point in the district spanning all ages. In addition, a positive side-effect of a school playground filled with life is that a certain level of social control emerges here, which has a preventive effect on vandalism.

Practical examples, such as those from Vienna clearly show the additional value of the multi-use open spaces of schools. Outside school hours, the school yards are partially managed by leaders or supervisors, e.g. through a street-ball tournament organised by a sports association or through what is offered by parents or volunteers in the sports, cultural or social spheres. Open schoolyards are therefore more

than just educational storage surfaces; they can represent valuable, important meeting points for all age groups.

Despite the fact that many local authorities have already made a start and have made parts of their schoolyards available for the public – there is a lack of nationwide understanding. A lack of knowledge about the purpose of the changes, negative experiences, from which lessons haven't been learned, or fear (vandalism, mess, etc.) characterise the discussions in many areas. By utilising relatively simple means with a modest amount of effort, oases could be created here in the middle of residential surroundings that could serve as a bridge into the neighbourhood. (cf. Dietrich et al., 2005, p. 21). In other countries the importance of schoolyards designed to be open and exercise-friendly has been recognised previous to this. The following quote comes from John Lee, the founder of the US playground movement: "For an adult, playing is relaxation restoration in life; however, for the child, playing is growth obtaining life." ■

Literature:

- Derecik, Ahmet (2014). *Praxisbuch Schulfreiraum. Gestaltung von Bewegungs- und Ruheräumen an Schulen.* Wiesbaden: Springer.
- Dietrich, K. (1992). *Bewegungsräume. Sportpädagogik*, 16 (4), 16-21.
- Dietrich, K., Hass, R., Marek, R & Porschke, C. (2005). *Schulhofgestaltung an Ganztagschulen. Ein Leitfaden.* Schwalbach: Wochenschau.

Photos: Melos, BSW, Spielbau, SMB





Spielplatz über den Dächern Hamburgs

Von Freddy Müller, Kletterparadies GmbH

**Groß und Klein im Fröbel-Kindergarten
"Im Wandsbeker Quarree" freuten sich über
den fertigen Dachspielplatz: Raum zum Spielen,
Toben, Klettern, Balancieren und Entdecken.
Flugzeuge zu beobachten oder die Formen
der Wolken zu betrachten macht den
Kindern genauso viel Spaß, wie die
Frühstücks-Pause unter
freiem Himmel.**

Im Jahr 2012 begann der Neubau eines Fröbel-Kindergartens im Wandsbek Quarree in Hamburg. Wandsbek ist ein Vorort von Hamburg mit über 33.000 Einwohnern auf einer Fläche von gerade einmal 6 km². Aufgrund des Mangels an Freiflächen wurde nach einer Lösung gesucht, die es dem Kindergarten trotz der widrigen Umstände ermöglichte, mit den Kindern an der Luft spielen zu können. Es entstand die Idee, einen Spielplatz auf dem nebenan gelegenen Parkhausdach zu erschaffen. Das Parkhausdach bot immerhin eine Fläche von ca. 400 m² und war somit die perfekte Möglichkeit auf engem Raum ein Paradies für Kinder zu errichten.

Zunächst konnte man sich vorstellen, eine Spiellandschaft in Form einer Burganlage zu gestalten. Mit diesem Vorschlag trat der Kindergarten an die Firma Kletterparadies GmbH in Dresden heran, welche zunächst mit der Vorplanung einer Burglandschaft begann. Es entstand eine Spiel- und Kletterlandschaft, bei der auch die Absturzsicherung, die Silhouette einer Burg widerspiegelte. Bei der Vorstellung der ersten Skizzen stellte man fest, dass diese Idee nicht zu dem Stadtteil passte. Es wurde beschlossen, den Spielplatz nach dem Vorbild von Hamburg und Wandsbek zu gestalten, jedoch mit Bezug zur Natur des Umkreises.

Bastian Scheithauer, der zuständige Planer und Designer bei Kletterparadies,

begann nach dieser Entscheidung mit der Neugestaltung einer Spielandschaft. Es entstand eine Speicherstadt mit vielen zugehörigen Themen und Bestandteilen. „Jeder dieser Bereiche bekam seine eigenen Spielwerte bei denen auch Bezug auf die Fröbel-Pädagogik genommen wurde. Auch die äußere Stadt-Silhouette wurde mit verschiedenen Spielwerteelementen bestückt, um Motorik, Sensorik, Fantasie, Kondition, Koordination und Rollenpiel zu fördern.“

Die gesamte Anlage wurde am Computer dreidimensional gezeichnet, um diese anschließend in einer Konzeptpräsentation dem Fröbel e.V. vorzustellen“, sagte Bastian Scheithauer. Der Pädagoge Friedrich Fröbel wollte Menschen bilden, „die frei und denkend selbsttätig [sind]“ und vertrat die Meinung, dass Bildung nicht von außen verordnet werden kann, sondern durch freies Spiel positiv beeinflusst wird. Kinder sollen spielerisch lernen. So entwarf Bastian Scheithauer zum Beispiel einen „Flipperautomaten“, auf dem Kinder sich ►



In 2012, the new construction of the Fröbel nursery "Im Wandsbek Quarree" in Hamburg began. Wandsbek is a suburb of Hamburg with over 33,000 inhabitants on an area of 6 km². Due to the lack of open spaces, a solution was sought enabling the nursery's children to be able to play in the fresh air despite the adverse conditions. The idea to create a playground on the roof of the adjacent multi-storey car park was established. The multi-storey car park rooftop offered an area of about 400 m² and is the perfect opportunity to create a children's paradise with a tight area of space.

Initially there were thoughts of creating a play landscape in the shape of a castle complex. Based on this proposal, the nursery approached the company Kletterparadies GmbH in Dresden, which started off with the pre-planning of a castle landscape. A play and climbing landscape came about, whereby the guardrails reflected the shape of a castle. With the presentation of the first sketches, it was established that this idea didn't suit the part of the town. It was decided to design the playground based on the model of Hamburg and Wandsbek, however with a reference to nature in the vicinity.

Bastian Scheithauer, the planner and designer responsible at Kletterparadies, began redesigning the play landscape as a result of this decision. This led to a new design based on the famous 'Speicherstadt' warehouse district in Hamburg with many related topics and components. "Each of these areas received its own play values with reference also made to Fröbel's pedagogy. Also, the exterior town's skyline was equipped with different play value elements in order to promote motor and sensory skills, fantasy, conditioning/fitness, coordination and role play. The whole site was drawn three-dimensionally by computer in order to present these subsequently in a concept presentation to Fröbel e.V.," said Bastian Scheithauer.

The educationalist, Friedrich Fröbel, wanted to shape people "who [are] free and thoughtful" and defended the view that development cannot be enforced from the outside, but is positively influenced by free play. Children should learn in a playful way. Thus, for instance, Bastian Scheithauer created a "pinball machine" on which children can build for themselves a parkour obstacle course for the downwards-rolling balls, a water cart standing seesaw to test out balancing skills and a mobile ball track. This ball track is a free-moving games table at which several children, all at the same time, must transport a ball through a self-created labyrinth. Using such refined play equipment means that children are able to use and train their own skills in a playful way.

In order to give children the chance to experience adventures, there is, among other things, a play ship situated in the harbour. There is an active obstacle course with two play towers with natural Robinia-like optics, offering children enough opportunities to put their motor skills to the test. Different climbing platforms, a spiral chute and balancing elements are installed here.

Playground above the rooftops of Hamburg

By Freddy Müller, Kletterparadies GmbH

Adults and children in the Fröbel nursery "Im Wandsbeker Quarree" were delighted with the finished rooftop playground: Space to play, run riot, climb, balance and discover. Plane-spotting or looking at the shapes of the clouds is just as much fun for children – like spending the morning break in the open air.

In order to allow tots to become active, there are separate toddler areas scattered throughout the grounds. Thus, for instance, a crawl labyrinth made from freight crates, a spring-loaded sea snake seesaw, a market stall and a horse and cart, which, in the meantime, can also be found in the standard product range with Kletterparadies GmbH.

A seating area has been installed inside the Hanse Castle, offering educational staff the chance to hold a morning circle outside and to do arts and crafts and to play



at a table, with two different heights for children and adults. Furthermore, drama is also included in this line-up. The theatre stage allows children to be completely in the limelight.

To top it all off, the fall protection for the play landscape has been laid out in colour on top of the concrete of the car park roof. The fall protection is designed in such a way that the multi-storey car park roof is now adorned with a depiction of the Wandse River flowing through Wandsbek. "Sandy beaches" and "Islands" were also depicted. Coloured fall protection made from EPDM (ethylene propylene diene rubber) was used, as well as artificial turf, to create the effect.

The team from Kletterparadies GmbH is proud of this project and they have reason to be. A lovely, all-encompassing rooftop playground, which has yet to be matched, has been created. The play- ▶



► selbst einen Parkour für die runter rollende Kugel bauen können, eine Wasserwagen-Stehwippe, um die Balance auszutesten und eine mobile Kugelbahn. Diese Kugelbahn ist ein freibeweglicher Spieltisch, an dem mehrere Kinder gleichzeitig eine Kugel durch ein selbst erstelltes Labyrinth befördern müssen. Durch solche raffinierten Spielgeräte werden Kinder spielerisch mit Ihren Fähigkeiten konfrontiert und diese trainiert.

Um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich in ein Abenteuer hinein zu spielen, gibt es unter anderem ein Spielschiff, das im Hafen liegt.

Ein Aktivparcours mit zwei, in natürlicher Robinienoptik anmutenden Spieltürmen, bietet den Kindern genügend Gelegenheit ihre motorischen Fähigkeiten zu erproben. Hier sind verschiedene Kletterpodeste, eine Wendelrutsche und Balanceelemente verbaut.

Um auch den Kleinsten zu ermöglichen, aktiv zu werden, gibt es gesonderte Kleinkindbereiche, welche auf dem gesamten Areal verteilt sind.

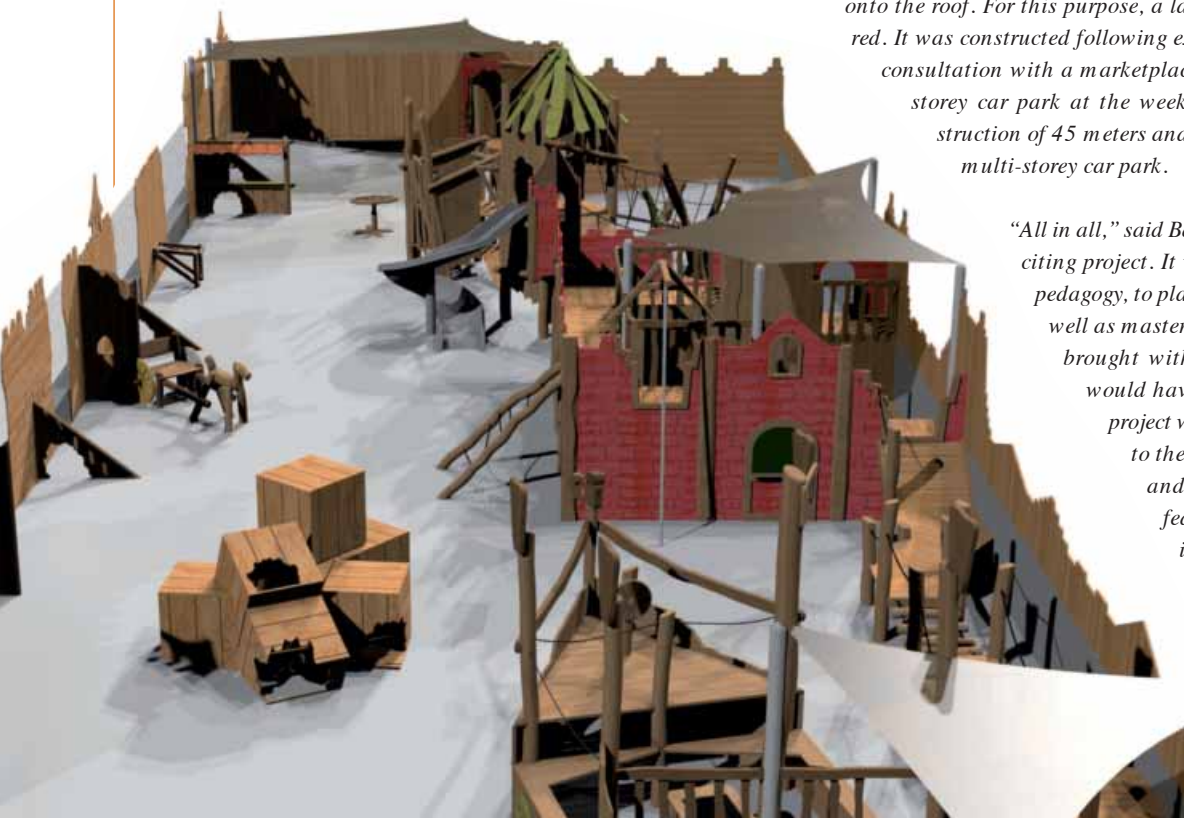
So beispielsweise ein Krabbelabyrinth aus Frachtkisten, eine federgelagerte Wipp-Seeschlange, ein Marktstand und ein Pfer-

► ground concept was tasked with ensuring the whole area could be used by all age groups, without creating separate, isolated areas. Barriers had to be implemented in the play equipment, which would deter toddlers, but, however, which wouldn't deter older children from playing. It was a challenge for Kletterparadies GmbH to develop equipment with so-called "toddler filters" with regard to complying with the DIN Standard for playgrounds.

There were also challenges when planning the construction process, because the concrete of the multi-storey car park could not be damaged, because otherwise the water-resistance of the roof would no longer be guaranteed. So an unconventional solution had to be sought in order to ensure the stability of the structures. The implemented and securely-standing elements prove that this was a success. Another difficulty was in getting the materials and partially-completed elements onto the roof. For this purpose, a large heavy-duty crane was required. It was constructed following extensive authorisation and upon consultation with a marketplace operator in front of the multi-storey car park at the weekly market. It had an arm construction of 45 meters and the necessary range to reach the multi-storey car park.

"All in all," said Bastian Scheithauer, "it was an exciting project. It was fun to work with the Fröbel pedagogy, to plan and develop new equipment as well as master the challenges which the project brought with it." He also explained that it would have been impossible to realise this project without this team of workers. Due to the height of the rooftop playground and the above-mentioned special features in the construction process, it was all new territory for the Dresden-based company. ■

Photos: Kletterparadies GmbH



defuhrwerk, welche allesamt mittlerweile auch im Standard-sortiment bei der Kletterparadies GmbH zu finden sind.

Im Inneren der Hanseburg wurde eine Sitzgruppe integriert, welche dem Erziehungspersonal die Möglichkeit gibt, den Morgenkreis draußen abzuhalten und an einem Tisch mit zwei unterschiedlichen Tischhöhen mit Groß und Klein zu basteln und zu spielen.

Darüber hinaus wird auch der Schauspielkunst Rechnung getragen. Auf einer Theaterbühne können sich die Kleinen ganz groß in Szene setzen.

Um die Optik der Spiellandschaft abzurunden, wurde der nötige Fallschutz auf dem harten Betonboden des Parkhauses farbig gestaltet. So führt über das Parkhausdach nun ein kleiner Fluss, um auf die durch Wandsbek fliesende Wandse einzugehen. Ebenfalls entstanden sind „Sandstrände“ und „Inseln“. Sie wurden mit einem eingefärbten Fallschutz aus EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk), sowie Kunstrasen umgesetzt.

Die Kletterparadiesler sind stolz auf dieses Projekt und sie haben allen Grund dazu. Es entstand ein wunderschöner, allumfänglicher Dachspielplatz, der seinesgleichen sucht. Das Spielplatzkonzept hatte die Aufgabe, dass die gesamte Fläche von allen Altersgruppen gleichzeitig genutzt werden kann, ohne abgeschlossene, separierte Bereiche anzulegen. Es mussten Hindernisse in den Spielgeräten eingesetzt werden, welche Kleinkinder abhalten, jedoch größere Kinder nicht am Spielen hindern. Es war für die Kletterparadies GmbH eine Herausforderung, die Geräte mit sogenannten „Kleinkindfiltern“, im


Hinblick auf die Einhaltung der DIN-Norm für Spielplätze zu entwickeln.

Herausforderungen in der Planung gab es auch beim Aufbau, denn es durfte der Beton des Parkhausdaches nicht beschädigt werden, da ansonsten die Dichtheit des Daches nicht mehr gewährleistet gewesen wäre. Also musste eine unkonventionelle Lösung gesucht werden, um die Standfestigkeit der Aufbauten zu sichern. Dass dies gelungen ist, beweisen die umgesetzten und sicher stehenden Elemente.

Eine andere Schwierigkeit bestand darin, die Materialien und teilfertigen Elemente auf das Dach zu bekommen. Hierfür wurde ein großer Scherlastkran benötigt. Er wurde nach ausgiebigen Genehmigungen und nach Absprache mit einem Marktplatzbetreiber vor dem Parkhaus auf dem Wochenmarkt aufgebaut. Er hatte eine Armauslegung von 45 Metern und somit die nötige Reichweite um das Parkhaus zu erreichen.

„Alles in allem“, sagte Bastian Scheithauer, „war es ein spannendes Projekt. Es hat Spaß gemacht, sich mit der Fröbel-Pädagogik zu beschäftigen, die neuen Geräte zu planen und zu entwickeln sowie die Herausforderungen zu meistern, die das Projekt mit sich brachte.“ Er erklärte auch, dass es ohne sein Team von Kletterparadieslern unmöglich gewesen wäre, dieses Projekt zu realisieren. Denn auf Grund der Höhe des Dachspielplatzes und der oben genannten Besonderheiten beim Aufbau war es Neuland für die Firma aus Dresden. ■

Fotos: Kletterparadies GmbH



**Active play
& experiences.**

Kinderland Emsland Spielgeräte
Phone +49 5937 97189-0
www.emsland-spielgeraete.de



Aventura – Der SpielBerg

Europas längstes
Spielplatzgerät

Es beginnt wackelig am Fuß des Brombergs. Ein großes Einstiegsnetz führt in einen baumhausartigen Turm. Und das ist nur der Anfang – der Anfang von Europas wahrscheinlich längster Kletteranlage für den öffentlichen Raum. 168 Meter lang, schlängeln sich verschiedenste Tunnel und Brücken, Balancierelemente und Gummimatten durch diverse Türme den Berg hinauf.

In Medebach, im Sauerland, einem Ferienort, der Wanderer im Sommer und Skifahrer im Winter anlockt, eröffnete Ende September 2015 offiziell „Aventura – der SpielBerg“. Für den Spielbetrieb wurde die Anlage bereits einen Monat zuvor durch den TÜV freigegeben. Der neue „Spielplatz“ befindet sich auf dem Gelände des ansässigen Center Parcs, einem Familienferiendorf, und ist für alle Besucher der Region und deren Anwohner kostenlos und frei zugänglich. Die Planung für den Bau einer großen Freizeitanlage im Ort reicht einige Jahre zurück. Der Sturm Kyrill hatte 2007 schwere Schäden im Gebiet hinterlassen. EU-Fördergelder unterstützen die Realisierung des Projektes. Die Idee der Kletteranlage hat ihren Ursprung bei den Elementen Wasser und Luft. Wie der Wind, der den Berg

hinauf weht oder das Wasser den Berg hinab fließt, soll der Spielplatz am Hang in einem Lauf gestaltet sein. Realisiert wurde das Projekt durch das Landschaftsarchitekturbüro Gasse | Schumacher | Schramm aus Paderborn in Zusammenarbeit mit der Berliner Seilfabrik.

Die Umsetzung

„Die Größenordnung ist etwas Besonderes. Die Anlage hat vor allem im Projektmanagement viel Aufmerksamkeit verlangt und im Bereich Technik und Produktion Kapazitäten gebunden. Die Herausforderung lag darin, diesen Großauftrag zu realisieren und dabei andere Aufträge und somit Kunden nicht zu vernachlässigen.“, erklärt Marius Kotte, Architekt und Leiter der Abteilung Konstruktion und Entwicklung der Berliner Seilfabrik. Geschafft wurde das, indem das Projekt in neun Segmente geteilt wurde. Jedes Segment wurde im Fertigungsprozess wie ein einzelner Auftrag behandelt. So wurde sichergestellt, alles termingerecht fertig zu stellen und dabei den Überblick zu behalten. ►



Aventura – The Play Mountain

Europe's longest playground equipment

It has a shaky start at the foot of the Bromberg (old stone quarry). A large entrance net leads into a treehouse-like tower – and that's just the beginning, the beginning of what is probably Europe's longest public space climbing facility. At 168 m long, a succession of wildly different tunnels and bridges, balance play elements and rubber mats snake their way through various towers towards the top of the mountain. In Medebach, a holiday location in Sauerland which attracts walkers during the summer and skiers in winter, "Aventura – der SpielBerg" was officially unveiled at the end of September 2015. The site was already officially authorised by the TÜV for use a month ago. The new "playground" is on the grounds of the neighbouring Center Parcs, a family holiday village, and is free to access and use for all residents of and visitors to the region. The planning for the construction of a large leisure



facility began several years ago. The Kyrill storm caused substantial damage in the area when it hit in 2007. EU aid money has been used to support the realisation of the project. The original concept for the climbing facility was based around the elements water and air. The playground, like the wind that blows up the mountain or the water that flows down it, was designed to be on a slope. The project was realised by the Gasse |Schumacher| Schramm architect's firm in Paderborn in collaboration with Berliner Seilfabrik.

The implementation

"The scale is something special. The facility demanded a lot of attention, particularly in terms of project management, and linked abilities in the field of engineering and production. The challenge lay in being able to realise this huge project while ensuring that other projects and customers were not ►



► Besonders ist außerdem, dass einige Neuheiten direkt im Projekt entwickelt wurden. Auch gestalterisch gab es bei bestehenden Produkten Veränderungen. So werden bspw. die Verbindungselemente durch Böcke und Podeste miteinander verbunden. Hier ragen bis 9,4 Meter hohe Stahlpfosten in den Himmel.

Produktneuheiten sind unter anderem die Türme. Der höchste ist 7,8 Meter hoch. Die freie Fallhöhe überschreitet dabei nie das zulässige Maß von 3 Metern. Im Inneren führen Netze den Besucher zu einer langen Spiraltunnelrutsche. Ein weiterer Turm fällt durch seine besondere Form auf. Hier kann man auf einem Aussichtsnetz liegend, die wunderschöne Landschaft von oben bestaunen. Diese Türme sind mit Bambuspaneelen verkleidet. Die Berliner verwenden Bambus, weil es langlebiger als Holz ist und zudem eine bessere Ökobilanz aufweist. Es ist ein Gras, das nachwächst, wenn es geerntet wird, im Gegensatz zu Baumholz.

In zwei Türmen hängen große Kugeln wie Kokons zwischen den Pfosten. Tellerförmige Netze erlauben den Zugang. Diese Elemente sollten möglichst transparent bleiben und trotzdem sicher sein. Dafür wurden Sie mit engmaschigen Sicherheitsnetzen umschlossen. Diese werden auch an einer Stelle genutzt, wo eine kleine Schlucht überwunden werden muss und die klassische Hängebücke über eine Felsenwand führt. Es gibt 22 Verbindungselemente. Für diese wurden etwa 2.000 Meter leuchtend rotes Seil verbaut. Neben den beliebten Netztunneln und klassischen Hängebücken finden sich auch neue Übergänge, wie die Lianenbrücke, bei der ein schmaler Netzsteg an langen Seilen aufgehängt ist oder ein Tunnel, der mit Gummimembranen umschlossen wird. Besonders herausfordernd ist auch eine Hangel-Balancier-Kombination, bei der es von Vorteil ist, wenn man noch nicht all zu groß gewachsen ist. Besonders beliebt ist auch die sogenannte Schachbrettbücke. Quadratische Gummimembranen sind zwischen Halte-

seile gespannt. Die Kinder hüpfen, wippen und relaxen hier. Nahezu 36 Tonnen Stahl wurden auf die Baustelle geliefert. Von den fast 100 Pfosten wog der Schwerste allein 450 kg. Bei den Probebohrungen im Vorfeld ist man auf festen Fels nahe der Oberfläche gestoßen. Beim Graben der Fundamente stellte es sich als weicher Schiefer heraus. Die Fundamentierung der Pfosten musste im Fertigungsprozess neu geplant werden.

Auf den Flächen, wo die Türme und Podeste stehen, wurden Ebenen geschaffen. Als Fallschutz hat man sich für Hackschnittel entschieden. Sie passen sich farblich an die Natur an und gewährleisten ein sicheres Fallen. Eine echte Alternative als Fallschutz für die Schrägen bietet Rollrasen. Als natürliches Element integriert er sich hervorragend in die Landschaft und wird sich im Laufe der Zeit in eine Blumenwiese verwandeln, ohne dabei seine Fallschutzeigenschaften zu verlieren.

Die Steigung des Hanges beträgt circa 21 Prozent und variiert an einigen Stellen stark. Die technischen Lösungen der Berliner erlauben kleinere Anpassungen vor Ort. Die Schellen, die mit verschiedenen Anschlüssen Seile, Ketten und Rohre mit den Pfosten verbinden, sind in der Höhe verstellbar. So können eventuelle Abweichungen zur Planung, die durch die Landschaft auf der Baustelle selbst aufkommen können, ausgeglichen werden.

Für die Kleinen und die Großen

Der Aufstieg ist nicht einfach und wer sich vielleicht noch nicht durch die Türme und über die Brücken wagt, kann sich unten im extra für die kleinen Kinder angelegten Bereich austoben. Zwei große Nestschaukeln und ein kleines Baumhaus „Trii“ mit Rutsche laden hierzu ein. Für alle Begleitpersonen führt ein befestigter Weg parallel zur Kletteranlage entlang. ■

Fotos: Berliner Seilfabrik

► neglected,” explains Marius Kotte, architect and head of construction and development at Berliner Seilfabrik. This was achieved by dividing the project into nine separate parts. Each part was treated as an individual contract during the manufacturing process. This helped ensure that everything was completed on time while maintaining a comprehensive overview of the entire project.

What is also notable is that certain elements were developed during the course of the project. Existing products were also creatively modified during the process. The connecting elements, for example, were linked using trestles and platforms, with 9.4 m-high steel posts jutting skywards.

New products conceived during the project are, among others, the towers. The highest is 7.8 m high. The free fall height never exceeds the maximum of 3 metres. Inside there are nets that lead visitors to a long spiral tunnel slide. Another tower is eye-catching due to its special shape. Here you can admire the beautiful view from above on a lookout point net. These towers are encased in bamboo panels. Berliner Seilfabrik uses bamboo because it lasts longer than wood and, in addition, has a better environmental footprint. It is a grass which grows again after it has been harvested, as opposed to tree wood.

Large spheres hang in two towers like cocoons between the posts. Plate-shaped nets provide an access point. These elements should remain as transparent as possible, yet still safe and secure. That’s why they were surrounded by close-mesh security nets. These were also used in one spot where a small gorge needed to be negotiated and where the classic suspension bridge leads over a rock face. There are 22 connecting elements, which used circa 2,000 m meters of bright red rope during installation. Apart from the popular net tunnels and classic suspension bridges, there are also new crossings, such as the Liana Bridge, where a narrow net bridge is hung from long ropes, or a tunnel that is enclosed in a rubber membrane. There is an especially challenging hanging-balancing-combination where being not fully grown is an advantage. Another particular challenge is the so-called chess board bridge. Square shaped rubber membranes are stretched between holding ropes. Children hop, rock around and relax here.

Foundations and fall protection

Almost 36 tonnes of steel was delivered to the construction site. Of the almost 100 posts that were used, the heaviest weighed 450 kg on its own. During the test drilling carried out in the preliminary stages, solid rock was encountered near the surface. When digging the foundations for the facility, it turned out to be softer shale. The foundation work for the posts needed to be re-evaluated in the manufacturing process.

New levels were created on the surfaces where the towers and platforms stand. Wood chips were given the thumbs-up as the fall protection of choice, as they blend into the natural surroundings in terms of colour and ensure a safe fall. A genuine fall protection alternative for the slopes is turf. It integrates into the landscape seamlessly as it is a natural element, and will transform into a flower meadow in the course of time, without losing any of its fall protection qualities.

The gradient of the slope is approximately 21 percent with significant variations at different parts of the ascent. The technical solutions provided by Berliner Seilfabrik enabled smaller modifications to be carried out on site. The brackets, which together with various connectors link ropes, chains and pipes with the posts, are height-adjustable. This meant that any potential deviations from the original plan caused by the landscape of the construction site could be compensated for.

For both younger and older ones

The ascent isn’t easy and for those who perhaps aren’t brave enough to tackle the towers and the bridges, an additional area has been created for smaller children at the bottom of the facility where they can run wild. Two large birds nest swings and a small treehouse “Trii”, replete with slide, invite them to play and have fun. There is a fixed path that runs parallel to the climbing facility for all those accompanying the children. ■

Photos: Berliner Seilfabrik



Seminare rund um den Spielplatz

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten.

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 26.–28.10.2015 in München
- 16.–18.11.2015 in Köln
- 07.–09.12.2015 in Berlin-Sp.
- 01.–03.03.2016 in Berlin-Sp.

Auffrischung

- 29.10.2015 in München
- 19.11.2015 in Köln
- 10.12.2015 in Berlin-Spandau
- 04.03.2016 in Berlin-Spandau
- 14.03.2016 in Köln

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161 (TÜV)

- 30.11.–04.12.2015 in Köln
- 15.02.–19.02.2016 in Hannover
- 15.02.–19.02.2016 in Hamburg
- 18.04.–22.04.2016 in Berlin-Sp.

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161 (TÜV) Aufbaukurs

- 25.–27.11.2015 in Köln
- 10.–12.02.2016 in Stuttgart

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/seminare-spielplatz

TÜV Rheinland Akademie
Am Grauen Stein
51105 Köln

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.



Monumentenplatz Berlin – der Spielplatz

Von Eva-Maria Boemans
(TDB Landschaftsarchitektur Thomanek
Duquesnoy Boemans Partnerschaft)

Der Monumentenplatz bildet einen attraktiven Übergang aus dem Stadtraum in das Grün- und Wegenetz der Schöneberger Schleife. Der neue Stadtplatz liegt direkt am Lokdepot des Deutschen Technikmuseums und passt sich in seiner Gestaltung der historischen Nutzung als Bahnfläche an.

Das Motto des Entwurfs orientiert sich an der Geschichte des Ortes, es zitiert Bilder aus der Frühgeschichte der Eisenbahn und des Gütertransportes. Verwendung finden Formen, Materialien und Farben, die in ihrem Zusammenspiel an die Vergangenheit des Platzes vor dem Lokdepot erinnern. Der Spielplatz weist in seiner räumlichen Konzeption Bereiche für unterschiedliche Altersgruppen und deren Spielbedürfnisse

aus, gleichzeitig ermöglicht er zusammenhängende Spielabläufe verbunden mit wechselnden Schwierigkeitsgraden. Der südliche Bereich ist primär für kleinere Kinder geplant, die Sandspielfläche wird hier nur durch einzelne kleine Elemente ergänzt. Die größte Fläche wird durch den Kletter-Parcours gestaltet, der durch anspruchsvolle Passagen insbesondere ältere Kinder berücksichtigt. Aufenthalt und Spiel an den Rändern ist für alle Altersgruppen geeignet.

Einzelbereiche

Der Kletter-Parcours kann als Bewegungsabfolge mit stetig steigendem Anspruch an Höhe und motorische Fähigkeiten gesehen werden. Beginnend mit bodennahem und festem Einstieg gelangen die Kinder über eine ansteigende und sich immer weiter auflösende Konstruktion auf den 'Ausblick', eine runde Holzplattform, von der eine Tunnelrutsche oder Strickleitern nach unten führen. Quereinsteige sind an mehreren Stellen möglich. Der niedrige Einstieg ('Holztransport') markiert durch die Verwendung von Rundhölzern einen massiven und einfachen Kletter-, Sitz- und Balancierbereich. Der folgende Abschnitt ('Steg und Tunnel') löst den festen Holzbelag in eine filigrane Holz-Seilbrücke auf, gleichzeitig ist eine Unterquerung durch

The theme of the design pays tribute to the history of the location, offering pictures from the early history of the railway and freight transport. There is an interplay of shapes, materials and colours which are all used to remind visitors of the history of the square in front of the locomotive depot.

The playground has areas for various age groups on display, taking into account their play requirements, while simultaneously making it possible to link play zones with varying degrees of difficulty. The southern zone is intended primarily for smaller children. The sand play area is supplemented with only a small number of individual play elements. The largest segment of the park is formed by the climbing trail, which, thanks to its demanding passages, takes the needs of older children into account. Both play and passing the time are possible around the park boundary, which is suitable for all age groups.

Individual areas

The Climbing Trail can be viewed as a sequence of movements with steadily increasing demands on motor skills as the height of the trail increases. Children start near the ground at the fixed entry point and climb steadily up the structure, which becomes more difficult the higher they get, towards the 'lookout' point – a round wooden platform from where

both a tunnel slide and rope ladders lead to the ground. Access to the trail can be gained at several points along the sides.

Through its use of solid timber logs, the lowest entry point to the resource ('Timber Transport') is marked as a solid and simple climbing, seating and balancing area. The subsequent section ('Bridge and Tunnel') progresses from solid wood underfoot to a delicate rope bridge, with a tunnel tube underneath the bridge making it possible for children to cross from one side of the trail to the other. As the trail continues upward you reach a small wooden platform that acts as a stopover point. This point can be accessed via a climbing net. The next highest section of the trail consists of a combination of a rope bridge with a metal ring suspended underneath it, which can be used as a revolving element for resting or passing the time. The highest part of the trail ('Fine Line'), a narrow balance beam with rope guides located at each side, is the demanding end of the ascent. By traversing this point you will reach the 'lookout' point, a round wooden platform from where a speedy descent via the rope ladder or the tunnel slide is possible. The area directly beneath the platform can also be used for climbing.

A combination of horizontal bars and a large hammock combine to form its own element that doesn't focus so much on playful competition so much as offering the opportunity to relax.

Monuments Square Berlin – the playground

By Eva-Maria Boemans
(TDB- Landscape Architect Thomanek
Duquesnoy Boemans Partnership)

The Monuments Square forms an attractive passageway from the city area to the green network of paths that make up the Schöneberger loop. The new city square is situated right next to the locomotive depot of the Deutsches Technikmuseum (German Museum of Technology) and fits in, taking into account the historical role it once played as part of the railway network.

eine Tunnelröhre möglich. Auf dem weiteren Weg nach oben gelangt man zu einem Zwischenstopp mit einer kleinen Holzplattform. Hier ist ein weiterer Einstieg über ein Kletternetz vorgesehen. Der nächsthöhere Abschnitt besteht aus einer Kombination von Seilbrücke und darunterliegendem Metallring, der als drehbares Element zum Aufenthalt einlädt. Der höchste Bereich ('Schmaler Grad'), ein schräger Balancierbalken mit seitlicher Seilführung, stellt den anspruchsvollen Abschluss des Aufstieges dar. Hierüber gelangt man zum 'Ausblick', einer runden Holzplattform, von der aus der schnelle Abstieg über Strickleitern oder die Tunnelrutsche möglich ist. Der Bereich unter der Plattform kann ebenfalls zum Klettern genutzt werden.

Eine Kombination aus Reckstangen und einer großen Hängematte bildet ein eigenes Element, das nicht so sehr den spielerischen Wettbewerb, sondern Entspannungsmomente bietet. Viehtransport: Eine wippende Plattform fördert interaktives Spiel, sie kann von einzelnen aber auch mehreren Kindern im Sitzen oder Stehen gleichzeitig genutzt werden.

Fundstücke: Wie verstreut liegen Elemente im Sand, die aus dem Repertoire des Gütertransport entlehnt wurden. Holz-

balken, Holzfässer, Metallröhren, Kuh silhouetten. All diese Gegenstände können individuell spielerisch genutzt werden und geben dem Spielplatz ein unverwechselbares Gesicht.

Material und Herstellung

Der Kletter-Parcours ist eine Edelstahl-Holz-Konstruktion, pulverbeschichtet, Länge (ohne Rutschbahn) gesamt: 9 Meter, Höhe gesamt: von 0 Meter ansteigend auf 6,20 Meter. Hersteller ist die Spiel-Bau GmbH.

Enfriedung

Die erforderliche Einfriedung bedeutet nicht nur Abgrenzung, sondern ist Teil des Gesamtbildes. Aufgrund der exponierten Lage des Spielplatzes im zentralen Bereich des Monumentenplatzes ist die sorgfältige Gestaltung des Zaunes hier bedeutsam. Durch die Verwendung eines Stahldrahtnetzes und der damit verbundenen transparenten Optik, wirkt der Spielbereich nicht isoliert, sondern bleibt Bestandteil des Gesamt- raumes. Die Innenseite der Einfriedung wird partiell durch integrierte einfache Sitz- und Balanciermöglichkeiten in unterschiedlichen Höhen funktional aufgewertet.

Fotos: Eva-Maria Boemans

Cattle Transport: A see-saw platform that encourages interactive play. This element can be used by individual children or several at once either sitting or standing.

Found Objects: Elements that could have been borrowed directly from the repertoire of the freight transport industry lie scattered in the sand. Wooden beams, wooden barrels, metal tubes, cow silhouette shapes; all these objects can be used individually for play and give the playground an unmistakable character.

Material and manufacturing

The climbing trail is constructed from stainless steel and wood, powder coated, total length (without the slide): 9 metres. Total height: from 0 metres climbing to 6.2 metres. Manufactured by the Spiel-Bau GmbH.

Enclosure

The necessary means of enclosing the playground is not just a boundary; it constitutes part of the overall appearance. As a result of the exposed location of the playground in the central section of the Monuments Square, the careful design of the fence is significant here. By using a stainless steel net and the transparent optical impression it creates, the play area does not appear isolated; rather it seems to be an integral part of the entire area. The interior of the enclosure includes partial functional gentrification thanks to the simple seating and balancing opportunities at different heights. ■

Photo: Eva-Maria Boemans

Hally-Gally®
Spielplatzgeräte der besonderen Art

Messe „FSB“
vom 27.-30. Oktober 2015
Halle 9 Stand A-020/B-021

SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/81 12 62 · Fax 06443/81 12 69
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

BSBFH
Wir schaffen Spielräume

Die Langfrequenzlinie im Blick

Lebendige Gartenschau in Mühlacker. Erster Spielplatztest überzeugt.

„Gar nicht so eine olle Blumen-schau“, so bezeichnete ein SWR Moderator die Gartenschau im badischen Mühlacker, für deren Gesamtplanung das Büro Elke Ukas Landschaftsarchitekten aus Karlsruhe verantwortlich war.

Am Eröffnungstag der Gartenschau wurde auch der Sparkassen-Spielplatz endgültig fertiggestellt und steht nun den jüngeren Besuchern mit ihren Familien für viele schöne Stunden am Enz ufer offen. Bereits kurz vor der Fertigstellung lud die Gartenschau gemeinsam mit ihrem Premiumpartner, der Sparkasse Pforzheim Calw, zum Testlauf ein. Und keine Frage: Die kleinen, aber nichtsdestoweniger kritischen Spielplatz-Experten vom Dürrmenzer Kindergarten Schulstraße kamen der Einladung gerne nach und unterzogen den Sparkassen-Spielplatz einem ersten Probelauf. Ihr Urteil war schnell gefällt: „Hierher kommen wir bald wieder zum Spielen!“

„Wenn die Gartenschau das grüne Herz der Stadt ist, so wird der neue Sparkassen-Spielplatz sicher der lebhafteste Taktgeber dieses Herzens“, schmunzelten Oberbürgermeister Frank Schneider und Sparkassen-Marktdirektor Gerd Owczarek beim Anblick der eifrigsten Spielplatztester.

„Wenn man sich das begeisterte Treiben beim ersten Testlauf anschaut, so können wir sicher sein, dass wir mit unserem Patronat einen Bereich der Gartenschau unterstützen, der auch nach dem 13. September dauerhaft zum Anziehungspunkt für Familien aus Mühlacker und der Region wird“, freut sich Ulrich Haag, Abteilungsleiter Events & Sponsoring der Sparkasse. Denn natürlich ist mit dem Ende der Gartenschau der Spaß noch lange nicht vorbei. Der Spielplatz ist eine robust gebaute Daueranlage, die viele Jahre intensiver Nutzung übersteht. Dieser Aspekt der Nachhaltigkeit war dem Partner von Anfang an wichtig: „Wir möchten aktiv mitwirken, den Zusammenhalt der Gesellschaft langfristig zu stärken und die Lebensqualität zu erhöhen“, so Haag. „Und Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen liegen uns besonders am Herzen, da fiel die Wahl schnell auf das Patronat des Spielplatzes!“ Erst diese Bereitschaft, sich an der Realisierung maßgeblich zu beteiligen, ermöglichte der Stadt die Konstruktion der fantasievollen, neuen Spiellandschaft.

Verantwortlich für die Realisierung des Spielplatzes: die KuKuk GmbH. Das Unternehmen aus Stuttgart erhielt nach einer funktionalen Ausschreibung den Auftrag für die Spieleinbauten des Spiel- und Bewegungsraums. Gesetzt war dabei das Thema „Sender und Töne“ der Landschaftsarchitekten. Der künstlerische Anspruch war, für alle Besucher Räume zu schaffen. Es sind zwei Pole, die der Planung zugrunde liegen: die Natur auf der einen, die Siedlung auf der anderen Seite. Direkt neben der Enz entstand eine natürliche Schwemmuferlandschaft mit Hölzern wie zufällig angeschwemmt, mit Wurzeln, die sich, wie es scheint, im Gestrüpp verfangen haben, mit Sandbänken, die wirken, als ob sie auf natürliche Weise entstanden wären und ►





The long-wave line in view

Lively garden show in Mühlacker. Playground passes its first test.

Not an old folks' flower show at all' is how one presenter from SWR described the garden show taking place in Mühlacker, Baden. Full responsibility for the planning of this event lay with Elke Ukas Landschaftsarchitekten Karlsruhe (landscape architects).

The Sparkassen playground was also finally completed on the day the garden show was officially opened, and is now free for the younger visitors to spend many pleasant hours there on the banks of the Enz River with their families. Shortly before its completion, the garden show, together with its premium partner, the Pforzheim Calw Sparkasse, sent out invites for the playground to be tested. And make no mistake – the small but nevertheless critical playground experts from the Dürrenzer Kindergarten on Schulstrasse gladly accepted the invitation and subjected the Sparkassen playground to a thorough examination. It didn't take long for them to reach a verdict: "We'll be back here to play soon!"

"If the garden show is the green heart of the town, then the Sparkassen playground definitely provides the heart with a beating rhythm," grinned Mayor Frank Schneider and Sparkasse market director Gerd Owczarek while watching the eager playground testers.

"When we watch them having so much fun during the test run of the playground, we can rest assured that our patronage is helping to support a part of the garden show that will remain a magnet and a po-

pular long-term attraction for families from Mühlacker and the region even after 13 September," pronounced Ulrich Haag, head of Events & Sponsoring for Sparkasse, happily. Of course, when the garden show ends, the fun is far from over. The playground has been constructed as a robust permanent fixture, which will survive many years of intensive use. The sustainability aspect was important to the partner from the outset: "We would like to actively contribute towards strengthening the solidarity of the community over the long term, and to improve quality of life in the area," states Haag. "And projects that benefit children and young people lie particularly close to our hearts so the choice to provide patronage for the playground was quickly taken!" Only this readiness to play a significant role in realising it enabled the town to proceed with the construction of the imaginative new play landscape.

Responsible for the realisation of the playground: KuKuk Gm bH. The company from Stuttgart was awarded the contract for the installation of the play and exercise area elements after submitting a functional tender. Their tender bet on the "Transmitters and Sounds" theme created by the landscape architects. The artistic requirement was to create areas for all the visitors. The guiding principles underlying the planning process: Nature on one side and human settlement on the other. Something incredible arose right beside the Enz: A natural water foreshore with timber lying as if washed ashore by chance; roots, which look as though they have been trapped there by the under- ▶



► mit Kieselsteinen unterschiedlicher Größe, die aussehen, als ob sie aus dem Flussbett der Enz durch Naturgewalt ans Ufer getragen worden wären. Diese ‚ursprüngliche‘ Landschaft bietet vielfältige Anlässe für freies Spiel: So lassen sich z.B. die ‚Fundstücke‘ auf unterschiedliche Art und Weise ins Spiel einbeziehen, bietet die Wildheit der Holzstrukturen Kletter- und Balanciermöglichkeiten aber auch Höhlen, die sich als Orte zum Verstecken anbieten und von denen aus nach außen gespäht werden kann. Solche in ihrer Funktion nicht eindeutig festgelegten Räume sind für Kinder besonders wichtig, damit sie selbstbestimmt agieren und kreativ sein können. Durch Ausprobieren – manchmal auch durch riskante Manöver, die mit Scheitern verbunden sind – lernen Kinder, den Schwierigkeitsgrad von Herausforderungen wahrzunehmen und einzuschätzen und sich entsprechend – wie es die Situation erfordert – richtig zu bewegen. So bauen sie langsam Bewegungssicherheit auf und entwickeln gleichzeitig Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Ein Fußweg trennt diese ‚ursprüngliche‘ Landschaft vom ‚urbanen‘ Raum, der sich zur Stadt Mühlacker hin öffnet. Weit sichtbar ist der in rot-weißer Farbe gestrichene Robiniensteher, der in Blickverbindung zum 273 Meter hohen Mittelwellensender von Mühlacker steht. Seit 1930 ist dieser Sender Wahrzeichen der Stadt, 2012 wurde er stillgelegt – der Robiniensteher wird dadurch zu einer Reminiszenz an diesen ehrwürdigen Turm, der in den nächsten Jahren abgebaut wird. Durch Seile ist der rot-weiße Steher mit dem Spielturm verbunden, der in zwei bis drei Metern Entfernung steht. In schwindelnder Höhe kann man auf Seilen zwischen Mast und Turm hin und her balancieren. Vor allem für Jugendliche übt dies einen besonderen Reiz aus, denn die schwingenden Seile erfordern Ge-



schicklichkeit und auch Mut. Selbstvertrauen und die Fähigkeit der Selbstüberwindung können hier gestärkt werden. Von den beiden Plattformen des Turms, die im Innern über eine Netzkletterstruktur erreicht werden können, bietet sich ein Blick über das Gartenschaugelände. Von einer Minute zur anderen lässt sich die Welt von oben betrachten – ein Perspektivenwechsel wird möglich. Von hier aus springt besonders die zur Form gewordene Frequenzlinie unten ins Auge, die an der Oberkante mit knalligem Rot angestrichen wurde. Durch die Zick-Zack-Form der Frequenzlinie entstehen auf beiden Seiten Räume mit Durchlässen, in denen unterschiedliche Klangelemente angebracht sind. Röhrenglocken mit Klangröhren, ein Dendrophon mit Klangbrettern, Klangscheiben und ein Klangbildtisch, die von Richter Spielgeräte GmbH hergestellt wurden und auf der Entwicklung von Wolfram Graubner in Zusammenarbeit mit Hugo Kükelhaus ‚Spielstationen zur Entfaltung der Sinne‘ beruhen, spielen mit dem Thema Frequenz und den damit zusammenhängenden Schwingungen und Impulsen und laden Klein und Groß zu melodischen Spielen und Klangexperimenten ein.

Der Spiel- und Bewegungsraum ist durch einen hohen Spielwert gekennzeichnet und ermöglicht eine große Bandbreite an Bewegungsabläufen für Menschen allen Alters. Der Raum bietet für die ganz kleinen Besucher vielfältige Spielmöglichkeiten im Sand und Wasser, für Jugendliche schwierige Herausforderungen bis hin zu Mutproben vor allem am Spielturm, für Erwachsene schließlich nicht nur Gelegenheiten, zu bummeln und sich hinzusetzen, sondern auch sinnliche Erfahrungen an verschiedenen Klangelementen an der Langfrequenzlinie zu machen. ■

Fotos: KuKuk GmbH

► growth; sandbanks which appear to have been created from entirely natural processes; and pebbles of varying size which look as though they have been carried from the bed of the Enz to the shore by the natural currents of the river. This 'primordial' landscape offers plenty of grounds for free play: The 'discovered objects', for example, can be integrated into play in various ways, while the wildness of the wooden structures provide ample opportunities to climb and balance, and not forgetting the hollows which can be used as places to hide and from where you can spy on what is happening outside. Areas such as these where there is no clearly defined purpose are particularly important for children, so that they can act and be creative as they see fit. By trying new things – sometimes encompassing risky manoeuvres in the process which are linked to failure – children learn to be more aware of the degree of difficulty associated with different challenges, and to be able to evaluate and to move – as the situation demands – accordingly. This is how they slowly gain more confidence in their movements and simultaneously develop belief in their own abilities.

A footpath separates this 'primordial' landscape from the 'urban' space, which leads to the town of Mühlacker. The red and white painted Robinia pole, which forms part of the vista with the Mühlacker medium wave transmitter which stands at 273 metres tall, can be seen from afar. This transmitter has been the town landmark since 1930. It was decommissioned in 2012 – the Robinia pole will consequently become a means of remembering this venerable tower, which will be dismantled and removed in the coming years. The red and white pole is connected by a rope to the play tower, which stands two to three metres away. You can balance

back and forth on ropes between mast and tower at dizzying heights. This is particularly appealing to children because the swinging ropes demand skill and courage. Self-belief and the ability to overcome your inhibitions can be strengthened here. A view of the garden show grounds is afforded from both of the tower's platforms, which can be reached via climbing nets located in the inside of the tower. From one minute to another, you can view the world from up above – a change of perspective is possible. From here the shape of the frequency line, painted in gaudy red on the top edge, is visible. The zig-zag shape of the frequency line creates areas on both sides with passages in which various sound elements are installed. Tubular bells with sound tubes, a dendrophone with sound boards, sound discs, and a sound drawing table, all manufactured by Richter Spielgeräte GmbH and based on the design by Wolfram Graubner in collaboration with Hugo Kükelhaus 'Play Stations for developing the senses' plays with the theme of frequency and the connected vibrations and pulses. They invite both children and adults alike to experiment with melodic play and sounds.

The play and exercise area is characterised by its excellent recreational and play value and enables people of all ages to enjoy a large range of motion sequences. The space offers our smallest visitors a variety of play opportunities in sand and water. For youths there are difficult challenges leading up to the tests of courage, especially in the play tower. Lastly, for adults there are opportunities not just to wander and have a seat, but also to enjoy sensory experiences with the different sound elements on the long-wave line. ■

Photos: KuKuk GmbH



GRÜNBAU
BERLIN
Im Rahmen der bautec

Außenräume gestalten,
bauen und pflegen
16. – 19. Februar 2016
www.gruenbau-berlin.de



Spiel und Sport im Sotchi Olympic Park

Von Dr. Chloé Zirstein,
Richter Spielgeräte GmbH

Gedanken zur Zukunftsfähigkeit von Kinderspielplätzen

„Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich frei zu entfalten“, so die Pädagogin Maria Montessori. Diese Zielsetzung liegt nahe an der Denkweise der Firma Richter Spielgeräte aus Frasdorf. Die Bereitstellung von Spielräumen wird als gesellschaftliche Notwendigkeit verstanden. Denn, so die Unternehmensphilosophie, vor allem Kinder brauchen das Spiel für ihre Persönlichkeitsentwicklung, aber auch Jugendliche und Erwachsene finden beim Spielen wichtige Impulse. „Wenn wir Spielgeräte entwickeln, steht bei uns der Spielwert an erster Stelle. Unser Anspruch ist es, dass unsere Spielangebote einen hohen Anforderungscharakter und einen andauernden Spielreiz

ausüben, so dass ein elementares Spielbedürfnis entsteht. Außerdem möchten wir mit unseren Spielgeräten kindliche Fähigkeiten fördern und die Entwicklung sozialer und motorischer Kompetenzen unterstützen. In allererster Linie aber sollen Kinder sich im Spiel vertiefen können und Spaß und Freude mit unseren Geräten haben“, so Geschäftsführer Julian Richter.

Spiele sollte als kindgemäße Art zu leben verstanden werden. Kinder müssen spielen, da sie über das Spiel sich und ihre Umwelt erfahren. Je mehr Raum ihnen zum Spielen gegeben wird, desto höher ist die Chance, dass sie ihr Potential voll entfalten können. Im Laufe der Zeit verändern sich zwar die Spielauslöser, nicht aber die menschlichen Entwicklungsstufen, die mit bestimmten Spielqualitäten verbunden sind.

Das Spielen zieht sich als harmonisierender Faktor wie ein roter Faden durch fast alle Bereiche des Lebens. Folgerichtig gibt es Spiel-, Erfahrungs- und Aktivitätsangebote für Menschen jeden Alters. Damit verbunden ist der Wunsch, dass junge und alte Menschen in Frieden miteinander und mit der Natur leben, wobei jeder in seiner Individualität geachtet wird.

Sicht- und greifbar wird dies bei den unterschiedlichsten kleinen und großen Projekten. So auch bei der Planung und Ausstattung des Spielplatzes im Sotchi Olympic Park in Russland. Im Rahmen der Vorbereitungen für die Olympischen Winterspiele 2014 entstand am Schwarzen Meer am Fuße des Kaukasus ein großzügig angelegter Vergnügungspark für Familien. Der Park besteht aus fünf Be-



reichen: Lichtallee, Land der Helden, Verzauberter Wald, Wissenschafts- und Phantasieland sowie Ökodorf. Auf dem weitläufigen Gelände finden sich unter anderem drei Richter-Spielplätze zu den Themen „Dschungel“, „Ökodorf“ und „Experimente“. Philosophie und Zielsetzung dieser Spielplätze bestehen darin, Familien und insbesondere Kindern die Möglichkeit zu geben, sich innerhalb des Parks mit seinen unzähligen Vergnügungsangeboten eine Auszeit zu nehmen, und eigene spielerische Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Der „Dschungel“-Spielplatz besticht durch vielfältige Balancierstrukturen und einen Kletterwald. Im „Ökodorf“ trifft man häufig Väter, die gemeinsam mit ihren Kindern Floß fahren oder Wasser pumpen. Hier lassen sich außerdem Staudämme bauen und selbstgebastelte Schiffe ausprobieren, und für die Kleinsten stehen verschiedene Spielhäuschen zum Verstecken und als Rückzugsorte bereit. Auf dem Spielplatz „Experimente“ erfahren kleine und große Besucher etwas über physikalische Phänomene wie Spiegelungen, Klänge und Wirbel, und sie können zudem die Gesetze der Fliehkraft an sich selbst ausprobieren.

Mit diesen durch besondere Anregungsvielfalt gekennzeichneten Spiel- und Bewegungsangeboten entstand hier in Sotchi ein in hohem Maße nachhaltiger Spielort, an dem Klein und Groß selbstbestimmt dem Spiel nachgehen können.

Der Aspekt der Selbstbestimmtheit ist bei der zukunftsfähigen Ausstattung von Spielräumen von zentraler Bedeutung. Denn Kinder begreifen spielend die Welt, und sie spielen immer und überall. Jedoch werden sie dafür zunehmend auf

eigens dafür vorgesehene und von Erwachsenenhand geplante und gestaltete Flächen verwiesen. Damit sind Spielplätze zu den wichtigsten Spielräumen für Kinder geworden. Wenn sie kreativ und umsichtig geplant werden, können sie auch für ältere Kinder und Jugendliche einen wichtigen Spiel- und Freizeitwert haben. Aber Spielplätze sind auch ein Ersatz für verloren gegangene, natürliche Spielräume. Das selbständige Erkunden der häuslichen Umgebung oder ein gefahrloses Spielen auf Straßen, Gehwegen und Plätzen wird zunehmend schwieriger und unattraktiver. Daher ist es dringend notwendig, Spiel- und Bewegungsräumen besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Eine gute Gestaltung von Spielplätzen gelingt am besten, „wenn man die Bedürfnisse derer berücksichtigt, die später die betreffenden Räume nutzen und sich nicht so sehr von ästhetischen und gestalterischen Gesichtspunkten und dem Wunsch nach Selbstverwirklichung leiten lässt“, so Julian Richter.

Bedauerlicherweise ist oft das Gegenteil der Fall. Vielerorts werden Spielplätze standardmäßig ausgestattet. Dies entspricht jedoch oftmals nicht den ganzheitlichen Bedürfnissen von Kindern. Natürlich wollen Kinder klettern, rutschen, balancieren oder schaukeln. Sie möchten aber auch ihre individuellen Spuren hinterlassen, auf Entdeckungsreise gehen und in Rollenspielen ihre Fantasie ausleben. Die Qualität eines Spielplatzes zeichnet sich demnach nicht allein durch die Auswahl der Geräte aus, sondern auch durch eine durchdachte Raumgestaltung, die Nischen für Rückzug und Rollenspiele bietet.

Um die Kreativität von Kindern herauszufordern, ►

In the words of the educator Maria Montessori:

"The function of the environment is not to form the child but to enable him to develop independence in all areas." A concept very similar to this is shared by the playground equipment manufacturer Richter Spielgeräte based in Frasdorf in Bavaria. It considers the provision of areas in which children can play as a social necessity. At the core of Richter's corporate philosophy is the belief that, in order to be able to develop their personalities, children need to be able to play and that even young people and adults will benefit significantly if they are given the opportunity to play. "We always place the greatest emphasis on providing maximum play value when we create new equipment. Our objective is to ensure that our play options offer not only extensive challenges but are such that users continue to find them attractive, creating a situation in which an underlying compulsion to use them develops. In addition, our equipment is designed to promote the development of capabilities in children and to bolster their social and motor skills. At the same time, however, it is essential that children can become fully engaged during play so we primarily try to ensure that our equipment will provide them with fun and pleasure," explains Richter's director, Julian Richter.

Play must be perceived as an indispensable part of a child's life. Children must be encouraged to play as it is through play that they learn about themselves and can discover their environment. The more extensive the scope of play options that are provided for them, the greater is the

Play and sport in Sotchi Olympic Park

By Dr. Chloé Zirstein,
Richter Spielgeräte GmbH

Thoughts on the future viability of children's playgrounds

chance that they will be able to realise their potential to the full. While it is true that, over the years, the range of things that are likely to trigger the willingness to play have changed, the various phases of human development that are associated with particular play needs have remained the same. Play is a universal factor which, like a leitmotif, has a role in nearly all aspects of life. And, as a consequence, play, adventure and activity facilities are provided for people of all age groups. Of course, this is also associated with the desire to bring young and older people together so that they can interact harmoniously with each and with their environment while, at the same time, preserving their individuality.

There are various large and small projects that provide evidence of this concept in action. The design and features of the playground in Sotchi Olympic Park in Russia exemplify this outlook. During the preparations for the 2014 Winter Olympic Games, an extensive amusement park for families was created on the Black Sea coast at the foot of the Caucasus Mountains. The park is made up of five different sectors; an Avenue of Lights, the Land of Heroes, an Enchanted Forest, a Science and Fantasy Land and an Eco Village. Located on the extensive grounds among the other features are three Richter-designed playgrounds that are based on the themes 'Jungle', 'Eco Village' and 'Experimentation'. The purpose and aim of these playgrounds is to encourage families and particularly children to take time out from the other countless attractions within the park and to develop and try out their own play ideas. ►

► müssen Spielorte zudem eine gewisse Gestaltungsfreiheit zulassen, damit sich die Spielmöglichkeiten und Bewegungsabläufe flexibel und individuell entfalten können. Das bedeutet, ein zukunftsfähiger Spielplatz bietet nicht nur Rutschen und Schaukeln, sondern vielfältigste Nutzungsmöglichkeiten, die jedes Kind für sich ganz eigens interpretieren kann. Geplante Räume sollten daher weitestgehend Natürlichkeit bewahren, Raum für Fantasie bieten und Veränderbarkeit zulassen, damit sich das Spielen immer wieder neu erfinden lässt.

Bedeutsam wird in diesem Zusammenhang wiederum der eingangs erwähnte Aspekt der freien Entfaltung, der leider nur allzu oft in Konflikt mit Normenansforderungen steht.

So suggeriert die künstliche Welt eines Spielplatzes Kindern eine Sicherheit, die sie außer-

► *The main elements of the 'Jungle' playground are the wide range of balancing structures and a climbing forest. Frequent sights in the 'Eco Village', on the other hand, are fathers riding on rafts or pumping water together with their children. Here you can also construct dams and give your self-built boat a try out. There are various play houses for younger children where they can play hide-and-seek or take refuge if it all gets too much. The big and little visitors to the 'Experimentation' playground are able to explore physical phenomena, such as reflections, sounds and vortices and can even discover what effect centrifugal forces can have on their own bodies.*

These play and exercise facilities that generate numerous stimuli are provided here in Sochi in the form of a largely sustainable recreational site on which young and old can indulge in their own self-determined types of play. To make sure that a playground will be used over the long term, it is essential to ensure that users are themselves free to design their own activities. It is through play that children come to understand the world and they will play at all times and everywhere. And yet, when it comes to play, children are being increasingly confined to specifically provided spaces that have been designed and built by adults; this means that playgrounds have become the most important play environments for children. If sufficient creativity and care is employed in their design, these can also become significant play and recreational hubs for older children and young people. Playgrounds are also replacements for the former, natural play arenas that are no longer available. It is becoming progressively unappealing and even impossible to allow children to discover the surroundings of their home on their own or play on the street and in other public areas - it is thus crucial that we pay particular attention to the design of designated play and exercise sites. The best playgrounds are

halb in dieser Form nicht vorfinden werden. Ein Kind, das sich nie verletzen darf, lernt auch nicht, das Risiko einzuschätzen. Kinder vor allen Gefahren beschützen zu wollen, bedeutet, ihnen eine wichtige Erfahrungsgrundlage zu entziehen, ohne die es ihnen schwer fallen wird, sich jenseits von abgegrenzten und künstlich geschaffenen Spielräumen gesund zu entwickeln. Zukunftsfähige Spielgeräte zeichnen sich demzufolge nach Ansicht von Julian Richter dadurch aus, dass sie „Kinder stark machen und ihnen helfen, in einer Welt zu bestehen, die es ihnen immer schwerer macht, sich auf schwierige Situationen vorzubereiten, da sie durch die zunehmende Überbehütetheit und Risikoarmut immer schwächere Charaktere erzeugt“.

Fotos: Fichter Spielgeräte

those that "take into account the needs of those who will subsequently be using the spaces in question and place greater weight on this factor than on aesthetic and artistic considerations and the desire of the designer to see his plans realised," points out Julian Richter.

Sadly, the reverse is all too often the case. A standardised approach is taken to the construction of playgrounds and these frequently are not appropriate to the holistic requirements of children. There is no doubt that children enjoy climbing, sliding, balancing and swinging - but they want to do this in their own way, go on a journey of discovery and nourish their imagination through role-playing games. The quality of a playground is not alone determined by the equipment on offer; the design of the space itself must also be carefully thought through and nooks where children can take rest and develop role play must be provided. In order to encourage children to be themselves creative, play sites must provide them with freedom when it comes to deciding what to do and this means that the play and exercise options must be such that they can be used flexibly and in accordance with individual inclinations. A playground that is to have a viable future must not only offer equipment that can be used for sliding and swinging but that can also be employed for diverse other purposes, purposes that each child can interpret as they wish. Designed spaces should retain as much of their natural quality as possible and provide room for imagination and modification so that play can always take different forms.

Relevant in this context is the above-mentioned need to allow children to develop naturally - a need that all too frequently conflicts with the stipulations of regulations and standards. The artificial environment of the playground can evoke in children the belief that the outside world is just as safe as their play world. A child that is always prevented from hurting itself will never learn to assess risk. If children are safeguarded against all possible hazards, they will be denied an important range of experience without which they will find it difficult to adequately orientate themselves outside circumscribed and artificially created play areas. In Julian Richter's view, play equipment with future viability is such that "makes children strong and helps them assert themselves in a world in which it is being made more difficult for them to prepare themselves to master problematic situations. This is because they are unable to develop the necessary characteristics as they are increasingly overprotected and not allowed to expose themselves to risk."

Images: Fichter Spielgeräte



Neue Perspektiven für fast vergessene „Trimm-Dich-Pfade“

Vor 40 Jahren startete die Aktion „Trimm Dich – Durch Sport“ des Deutschen Sport Bundes (DSB). Die Kampagne rief bundesweit zum Sporttreiben im öffentlichen Raum auf. Deutschland sprang über Böcke aus Holz, prustete am Waldesrand, balancierte über Balken und übte Klimmzüge.

Die jahrzehntealten Trimm Dich-Pfade haben häufig leider stark an Attraktivität eingebüßt, sie wurden vernachlässigt, viele sind morsch und marode und laden nicht mehr zur sportlichen Betätigung ein. Hier setzt playfit® an: denn Deutschland

reckt und streckt sich wieder. Der Trimm-Dich-Pfad könnte eine Renaissance erleben!

Das playfit® Gerätesystem bietet eine ausgezeichnete Alternative zu den herkömmlichen Geräten aus Holz. Mit modernen Geräten aus langlebigem Edelstahl werden Trimm-Dich-Pfade wieder attraktiv für verschiedenste Zielgruppen.

Ein gelungenes Beispiel: In Pforzheim-Huchenfeld stehen seit kurzem 14 playfit® Geräte an einer 1,4 km langen Strecke im Wald. Angedockt ist hier sogar eine 2,4 km lange Joggingstrecke (s. Abb).

Das Areal ist als Familien-Bewegungspfad ausgerichtet und wird von Spaziergängern, Familien und Sportlern genutzt.

Hier werden die Vorzüge beider Systeme kombiniert: Die modernen playfit® Outdoor-Fitnessgeräten werten den Trimm-Dich-Pfad in seiner Vielfalt und Attraktivität wieder auf. playfit® Geräte sind beliebig nutzbar. Soll jedoch ein gezieltes Trainingsprogramm absolviert werden, bietet der gut beschilderte Bewegungspfad eine sportwissenschaftlich erprobte Trainingsabfolge.

Da die sportliche Betätigung immer stärker individualisiert und in der freien Natur erfolgt, ist die Kombination eines modernen Gerätesystems in Verbindung mit noch intakten Trimm-Pfad-Holzgeräten eine weitere Lösungsmöglichkeit. Orte der Naherholung im öffentlichen Raum sind immer öfter Teil eines stadtentwicklungspolitischen Gesamtkonzepts.

playfit®
outdoor – fitness

playfit GmbH
Brauerecknechtgraben 53
D 20459 Hamburg

Tel: +49 (0)40 375 035 19
Fax: +49 (0)40 307 092 63

Email: info@playfit.de
Internet: www.playfit.de

FAMILIEN-Bewegungspfad

Standort

Erzkopfstraße 2,4 km

1,4 km = Familien-Bewegungspfad
2,4 km = Jogging-Strecke

Die Benutzung der Geräte erfolgt auf eigener Gefahr!

Allgemeine Sicherheitshinweise für die Benutzung:
Geräte sind für Personen ab 14 Jahren vorgesehen. Wenn Sie unter gesundheitlichen Einschränkungen leiden, sprechen Sie vor der Benutzung mit Ihrem Arzt. Führen Sie die Übungen langsam und gleichmäßig ohne übermäßige körperliche Anstrengung durch. Vergewissern Sie sich, dass Sie einen sicheren Stand- bzw. Sitzposition eingenommen haben. Halten Sie sich an den vorgesehenen Griffen bzw. Griffstangen gut fest. Tragen Sie bitte eng anliegende Kleidung. Achten Sie grundsätzlich z. B. bei Schlägen darauf, dass die Kleidung sich nicht an den Geräten verfangt. Tragen Sie geeignetes Schuhwerk (fest sitzend, rutschfest). Wenden Sie keine Gewalt an den Geräten an!

Folgende Freiflächenkategorien im Fokus: Spielplätze, Schulhöfe und Bolzplätze.

1. Rechtliche Vorgaben

Rechtliche Vorgaben sind zu finden im Baurecht und im Immissionschutzrecht.

Das Immissionschutzrecht ist einfach zu erfassen: Ziel der Vorgaben aus dem Immissionschutz ist die Abwägung der Belange aller Nutzer. Besondere Aufmerksamkeit verdient Kinderlärm, der von spielenden Kindern im Freien verursacht wird, beispielsweise auf Spiel- oder Bolzplätzen: derartige Plätze wurden eigens dafür geschaffen, dass sich Kinder ungestört austoben können. Tun sie dies, so können dabei entstehende Geräusche nicht als Lärmbelästigung angesehen werden und müssen somit von den Anwohnern hingenommen werden. Dies gilt für sämtliche Außenflächen, die für Aktivitäten von Kindern freigegeben wurden, auch für Schulhöfe. Diese dürfen bei korrekter Ausweisung auch außerhalb der Schulzeiten zum Spielen genutzt werden.

Am 28.7.2011 ist das Zehnte Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionschutzgesetzes (BGBl. I S. 1474) in Kraft getreten. Mit dem Gesetz wurde das geltende Lärmschutzrecht weiterentwickelt. Der neue § 22 Abs. 1a BImSchG lautet: „Geräuscheinwirkungen, die von Kindertageseinrichtungen, Kinderspielplätzen und ähnlichen Einrichtungen wie beispielsweise Ballspielplätzen durch Kinder hervorgerufen werden, sind im Regelfall keine schädliche Umwelteinwirkung.“

Die Tatsache, dass Kinder sich frei entfalten und entwickeln müssen, auch wenn dies mit einer gewissen Geräuschkulisse verbunden ist, bedeutet allerdings nicht zwangsläufig, dass Nachbarn jede Art von Kinderlärm tolerieren müssen. Rücksichtsloses Verhalten ist nicht als üblicher Kinderlärm anzusehen. Was dies genau bedeutet, wird im Folgenden noch weiter erläutert.

Komplizierter sehen die Vorgaben des Baurechts aus: Die Bauleitplanung ist DIE übergreifende Planung, in der alle Belange miteinander in Einklang gebracht werden sollen. Spielflächen sind dabei EIN Belang unter vielen – aber sie dienen wie andere der Daseinsvorsorge, nämlich um der freien Entfaltung der Persönlichkeit Raum zu geben. Grünflächen gelten dabei leider noch immer als unrentabel und ihre Lobbyvertretungen, die ehemaligen Grünflächenämter, wurden vielerorts zerschlagen. Die Kommunen selbst bestimmen über die Gewichtung der verschiedenen Belange. Und da Bauland Geld in die knappen Kassen bringt, weichen Freiflächen immer mehr Baulandausweisungen. Um so wichtiger ist es also, Freiflächen so korrekt im Bebauungsplan festzusetzen, dass diese nicht durch Anwohnerklagen angefochten und im Ernstfall sogar mit einem Nutzungsverbot belegt werden können.

Spielflächen rechtlich haltbar festsetzen

Von Dr. Regine von der Haar (Stadt Langenhagen)

Seit Jahrzehnten wird über die Planung von Spielflächen diskutiert – doch all diese Entwicklungen ließen lange Zeit ein Thema der Spielflächenplanung unbeachtet: die korrekte Festsetzung von Spielflächen in Bebauungsplänen. Zugegeben, ein langweiliges Thema, aber es wird nur zu spannend, wenn Anwohner klagen. Dann zeigt sich nämlich, ob Freiflächen zum Spielen tatsächlich wirkungsvoll erhalten werden können.

Für jede Freizeitkategorie sind daher immer folgende Themenbereiche abzuklären: Die Lage im Raum, die Festsetzung im Bebauungsplan, der Immissionsschutz und die Genehmigungspflicht.

Für Flächen aller Freiflächenkategorien gilt, dass die Lage im Raum, also innerhalb eines Bebauungsgebietes, so durchdacht und belegbar abgeprüft wurde, dass es hierzu keinen Alternativstandort gibt. Fehlt diese Aussage in der textlichen Erläuterung zum B-Plan, ist dieser abwägungsfehlerhaft und im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens angreifbar.

a) Spielplätze

Die Planzeichen VO sieht für die **Flächenfestsetzung** den Spieleimer vor. Die Grundfestsetzung dafür ist die der öffentlichen Grünfläche gem. § 9 (1) 15; die betreffende Grundstücksparzelle ist deutlich und strichgenau abgegrenzt, der Eimer in einem schwarzen Kasten. Dadurch erhält die Parzelle die Zweckbestimmung Spielplatz.

Jeder Nachbar kann somit sehen, in welchem Abstand zu seinem Haus ein Spielplatz liegt. Der Spielplatz hat damit rechtliche Sicherheit.

Will man in einer Grünfläche das Spielen erlauben, ohne dass ein Spielplatz vorliegt, so genügt es, in der öffentlichen Grünanlage ohne Abgrenzung und ohne Kasten um den Eimer diese genaue Zweckbestimmung vorzunehmen. Dies ist rechtlich zwar an sich einwandfrei, kann bei einer Klage aber zum Verlegungsansinnen des Spielgerätes führen, da eine hinreichende Bestimmung nicht vorliegt. Besser ist die Umgrenzung eines größeren Bereiches innerhalb der Grünanlage mit der „Kullerlinie“, um das Planungsvorhaben deutlich zu machen. Dadurch erhält die Fläche den rechtlichen Charakter eines Spielplatzes.

Hinsichtlich des **Immissionsschutzes** muss ein Spielplatz selbst im Bebauungsgebiet nicht nur an der richtigen Stelle liegen, auch die Geräte müssen nach ihrer Lautstärke bewertet werden. Ein guter Planer macht dies automatisch: Niemand würde direkt neben die Terrasse von Anwohnern eine Seilbahn platzieren, da das laute Anschlaggeräusch immer zu Ärger führen würde. Auch wenn es selbstverständlich sein sollte, dass nur schallgedämmte Geräte zum Einsatz kommen – auch deren Lage muss gut überdacht sein.

Zudem muss im Auge behalten werden, dass einige Geräte zu Missbrauch geradezu herausfordern; so ist es für Kinder besonders interessant, Steine durch Röhren rutschen kullern zu lassen. Hier muss der Planer alle Möglichkeiten der Lärminderung ausschöpfen, denn missbräuchliche Nutzung ist nicht vom Immissionschutzrechtlichen Ausnahmetatbestand des Kinderlärms gedeckt. ►

The focus is on the following open space categories: Playgrounds, schoolyards and football fields.

1. Legal Provisions

Legal provisions can be found in Building and Emission Control Legislation.

The Noise Pollution Control Legislation is easy to grasp: The goal of guidelines pertaining to the Emission Control is to consider issues faced by users. Children's noise created by children playing outdoors is subject to particular scrutiny, for instance, in play areas or on football pitches. Areas like these were created specifically for this purpose so that children can play undisturbed. If this is done the resultant noise is not viewed as noise pollution and the noise has to be tolerated by residents. This applies to all outdoor areas which are authorised for children's activities, even for school playgrounds. With the correct permit, these may also be used for play activities outside school hours.

The Tenth law to amend the Federal Emission Legislation (Federal Law Gazette I p. 1474) came into force on 28/7/2011. The prevailing noise protection law was further developed with the legislation. The new § 22 Para. 1a of the Federal Emission Control Law states: "Noise created by children in day-care nurseries, children's playgrounds and similar facilities such as, for instance, ball games pitches, is as a rule not harmful to the environment."

Just because children have to develop freely even if this is linked to a level of background noise doesn't necessarily mean that neighbours have

to tolerate just any kind of noise from children. Inconsiderate behaviour isn't considered the usual noise you would hear from children. What this means exactly will be explained in further detail.

The building legislation guidelines look more complicated: The building planning stage is THE most comprehensive planning stage where all issues should be addressed and reconciled. Play areas are ONE of many issues – but they are there, like others, to provide services for the public, namely in order to provide space for personalities to grow and develop. Green areas are, unfortunately, still deemed to be economically unviable and their lobby representatives the former green spaces departments were disbanded in many places. The local authorities themselves agree on the importance of the different issues involved. And open spaces are gradually being reduced while more and more building site applications are being accepted and approved. It is, therefore, just as important to establish open spaces correctly in the building planning stage before complaints and issues come about and, in the event of a serious issue, can even be given a usage ban.

Keep play areas legally sustainable

By Dr. Regine von der Haar (town of Langenhagen)

In recent decades there have been ongoing discussions regarding the planning of play areas – But all of the resultant developments neglected to address one particular aspect of play area planning for a long time: The correct assessment of play areas in development plans. Admittedly it is a dull topic, but it becomes exciting soon enough when residents start complaining. Then it becomes clear whether open spaces can actually be kept efficient and sustainable.

For each leisure category the following topic areas always need to be clarified: The position in the space, the agreement in the land development planning stage, the emissions legislation and the duty to obtain a permit.

For all categories of open spaces, it is necessary that the positioning of the space within a building area is thought through and tested to prove that there is no alternative location available. If there is no statement in the written explanation for the B-Plan, this constitutes a lack of consideration and is subject to appeal within the framework of legislative procedures. ▶

Entdecken Sie unser
FIASKO! Die neue Spielanlagen-Generation.



Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH - Wilsbergstr. 70 - D-83350 Altmühl a. d. Alz - Tel. +49/8621/5082-0 - Fax +49/8621/5082-11 - info@spielplatzgeraete-maier.de

Spielplatzgeräte Maier 

Gleich reinschauen:
Viele spannende Spielkombinationen der Serie Fiasko inklusive Bildergalerien, Videos und Draufsichten-Download finden Sie in unserem praktischen Online-Blätterkatalog unter www.spielplatzgeraete-maier.de

► Auch wenn dies alles beachtet wurde, gibt es noch einen Fallstrick bei der Planung von Kinderspielplätzen: In einigen Bundesländern sind sie baugenehmigungspflichtig. Der Umfang der Genehmigungspflicht variiert dabei, Geräte auf genehmigten Spielplätzen sind dann aber ggf. genehmigungsfrei. Ansonsten sind nämlich auch sie bauliche Anlagen und unterliegen evtl. der Baugenehmigungspflicht.

b) Bolzplätze

Grundsätzlich muss bei der bauplanungsrechtlichen Festsetzung von Bolzplätzen der Planungsgrundsatz der umfassenden Problembewältigung zum Ausgleich der öffentlichen und der privaten Belange (einseits Berücksichtigung der Belange von Sport/Freizeit/Jugendförderung, andererseits von Wohnruhe/Wohnklima in Wohngebieten) beachtet werden. Dafür ist es wichtig zu wissen, ob es sich bei der „Ballspielfläche“ rechtlich um einen Bolzplatz, eine Sportanlage oder eine Ballspielfläche eines Spielplatzes handelt. Und dies ist durchaus problematisch zu kategorisieren.

Bei ausreichend zur Verfügung stehender Fläche werden gerne auf Spielplätzen auch Ballspielbereiche eingeplant. Ein gelegentliches „Kicken“ auf einem solchen Ballspielbereich ist vom Widmungszweck Spielplatz erfasst, insbesondere sofern

die Nutzer Kinder im Alter bis 14 Jahren sind. In diesem Fall sind die Emissionen als Kinderlärm innerhalb des rechtlichen Rahmens, die ein Kinderspielplatz bietet, erfasst. Sie sind nach geltender Rechtslage nicht mehr per se als Lärm anzusehen.

Anders sieht die rechtliche Lage aus, wenn ein solcher Bereich der spielerischen und sportlichen Betätigung Jugendlicher und junger Erwachsener dient (VG Karlsruhe; Beschluss vom 21.08.2008, 6 K 1563/06, vgl. Urteil OVG NRW vom 6. März 2006 – 7 A 4591/04), feste Tore installiert sind, ein fester Untergrund und eine Größe vorliegen, die dem Bewegungsdrang älterer Jugendlicher Rechnung tragen. Eine Einzäunung dient hierbei nicht als Kriterium.

Hat ein Ballspielbereich also eher den Zweck einer spielerischen und sportlichen Betätigung Jugendlicher und junger Erwachsener, so gilt er nicht als Spielplatz und wird daher entweder von der Freizeitlärmrichtlinie der jeweiligen Länder oder der Sportanlagenlärm Schutzverordnung erfasst und unterliegt deren jeweiligen Bestimmungen (Immissionsrichtwerten).

Um größere Probleme zu vermeiden, sollte die Entfernung des Bolzplatzes zum jeweiligen Nachbargrundstück möglichst groß gehalten werden. Zudem sind schallgedämmte Ballfang-

a) Playgrounds

The planning design order has designated a “play bucket” to demarcate the area assigned for development. The basic assessment for this is that of public green areas in accordance with § 9 (1) 15; the respective parcel of land is clearly demarcated and the bucket is in a black box. Thus, the land retains its purpose as a playground.

Each neighbour can then see the distance from his house to a playground. The playground has legal safety as a result.

If you allow individuals to play in a green area without providing a playground it is sufficient to carry out this exact purpose in the public green area without any boundary or a box around the bucket. This is legally sound, but can lead to complaints and requests for the play equipment to be moved as there are insufficient regulations. It is preferable to define a larger area within the green area using the “chalk line” in order to make the project planning clear. As a result, the area is bestowed with the legal characteristics of a playground.

In respect to the Noise Pollution Legislation a playground not only has to be situated at the right location in the building area, but the equipment therein also has to be measured for its noise. A good planner does this automatically: No one would put a ropeway right next to inhabitants’ patios as the loud slamming noise would always lead to anger. Even if it seems obvious that only sound-proof equipment should be used – the location must also be considered carefully.

In addition, you must bear in mind that some equipment invites misuse; so it is particularly interesting for children to have the chance to roll stones through the tube slides. This means that the planner has to exploit all avenues of noise reduction because misuse isn’t covered by the emission control legislative in relation to children’s noise.

Even if this is all observed, there is still a pitfall in the planning of children’s playgrounds: In some Federal States they are subject to building regulations. The extent of the permit requirement varies; the equipment in approved playgrounds, however, may not require a permit. Otherwise, they are also structural facilities and are possibly subject to planning permission.

b) Football Pitches

Basically, in the construction planning assessment of football pitches, the central planning principle of the comprehensive problem-solving must be observed to offset public and private issues (on the one hand, consideration of the issues relating to sport/leisure/youth development and, on the other hand, tranquility/atmosphere in residential areas). For this reason it is important to know if the “ball games space” is to be officially classed as a football pitch, sports grounds or as a ball games area of a playground. And this is definitely problematic to categorise.

Provided there is ample room in the available play space, ball play areas are always a welcome inclusion in the planning stage. A casual “kick-about” on this kind of ball games area is recognised as a fundamental component of a dedicated “playground”, in particular providing the fact that users are children up to the age of 14. Children’s noise pollution is recognised as being within the legal framework permissible in a children’s playground. They are no longer considered as noise as per the current legal situation.

The legal situation is quite different if an area such as this is used by teenagers and young adults for the purposes of play and sport (Administrative Court of Karlsruhe; resolution of 21/08/2008, 6 K 1563/06, cf. Judgment Higher Administrative Court North Rhine-Westphalia of 6 March 2006 – 7 A 4591/04), if solid gates are installed, based on solid ground, and dimensions are made available, taking into account older teenagers’ urges to exercise. A fence is not part of the criteria.

zäune zu verwenden und die Nutzungszeiten auf ein vernünftiges Maß – z.B. gemäß den Vorgaben der TA Lärm – zu beschränken. So lassen sich viele (Rechts-) Streitigkeiten im Vorfeld vermeiden.

Um einen Bolzplatz von einem Sportplatz abgrenzen zu können, muss ersterer deutlich kleiner als ein Fußballfeld sein: Standardmaß 68m x 105m, min. 40m x 90m. Die DIN 18034 (alte Fassung) geht in Punkt 5.3.2 von etwa 20m x 40m aus. Möchte der Betreiber vermeiden, dass ein Bolzplatz als Sportanlage angesehen wird, muss dieser (deutlich) kleiner als ein Kleinspielfeld sein (20m x 40m).

Bei der Errichtung eines Bolzplatzes ist zudem ins Kalkül zu ziehen, dass, je größer ein Bolzplatz ist, sich das Alter der Nutzer erfahrungsgemäß steigert.

Fazit

Die rechtlich korrekte Planung und Festsetzung von Spielflächen ist kein Hexenwerk, aber sie will gut überlegt werden. Nur so kann man auf die langfristige Erhaltung der Flächen, um die es so viele Begehrlichkeiten gibt, vertrauen. ■

Kompletter Text, mit dem Aspekt „Schulhöfe“ auf www.playground-landscape.com

If a ball games area has the purpose of being more of a play and sports activity area for teenagers and young adults, it is no longer considered a playground and is to be either recognised by the leisure noise directive of the respective States or the Sports Facilities Noise Regulations and is subject to the respective provisions (Emission Guide Values).

In order to avoid greater problems, the distance between the football pitch and the respective neighbouring property should be kept as great as possible. In addition, sound-insulated ball-catching fences are to be used and the usage hours are to be reduced to a reasonable level – e.g. pursuant to the provisions of the German noise pollution prevention regulation. This prevents many (legal) disputes in the preliminary stage.

In order to be able to differentiate between a football pitch and a sports pitch, the former must be considerably smaller than a football pitch: Standard dimensions of 90 m x 105 m, min. 40 m x 90 m. The DIN 18034 (old version) is set out in point 5.3.2 being approx. 20 m x 40 m. If the company wants to avoid a football pitch being considered sports facilities, it has to be (considerably) smaller than a small playing field (20 m x 40 m).

With the construction of a football pitch, you also have to consider that as experience has shown the larger the football pitch, the older the users are.

Conclusion

The legally correct planning and assessment of play areas isn't rocket science, but it needs to be prudently considered. Only then can you rely on the long-term maintenance of areas in order to give them the appeal factor. ■

Complete item with the aspect „School yards“ on: www.playground-landscape.com

HUCK
Seiltechnik

BESUCHEN SIE UNS
AUF DER FSB KÖLN
Halle 9.1, Stand A-020 / B-021

Pyramiden aus Seil

Pyramiden gibt es nicht nur in Ägypten – nein, auch auf Spielplätzen tummeln sich die Seil-Pyramiden und sorgen für sehr viel Spaß. Die neue X-Reihe von HUCK ist in zwei Größen verfügbar: Die X-Pyramide Midi richtet sich an Kinder ab 3, die Maxi-Variante darf mit 6 Jahren erklommen werden. Selbstverständlich wurde bei der Entwicklung der Spielgeräte großer Wert auf Sicherheit gelegt: Der TÜV hat HUCK dies mit seinem Gütesiegel für europaweite Sicherheitsstandards zertifiziert.

3.900,-
zzgl. MwSt.

NEUHEIT 2015

X-Pyramide Maxi

Art.-Nr. 4640-1

Die X-Pyramide besticht durch ihre klassische Optik und zieht nicht nur aufgrund ihrer Höhe von 4,20 m viele Blicke auf sich. Die X-Pyramide lässt außerdem Platz für individuelle Kundenwünsche, denn es können wahlweise ein, zwei, drei oder vier Dreiecks-Kletternetze verbaut werden.

X-Pyramide Midi

Art.-Nr. 4640-2

Wie ihre große Schwester „Maxi“ besticht auch die „Midi“ durch ihre klassische Optik und die symmetrischen Dreiecksnetze – wahlweise können ein, zwei, drei oder vier Kletternetze integriert werden. So wird individuellen Kundenwünschen Raum gegeben.

KATALOG BESTELLEN » seiltechnik@huck.net

2.650,-
zzgl. MwSt.

seiltechnik@huck.net ☎ +49 6443 8311-0
WWW.SEILWELTEN.DE | WWW.HUCK.NET



Der Fallschutzboden in seinen Facetten

Von: Dennis Frank (ISP GmbH -
Institut für Sportstättenprüfung) –
Institutsleiter und Qualifizierter
Spielplatzprüfer nach
DIN SPEC 79161

Die Wahl des richtigen Spielplatzbelages gehört zu den wichtigsten Aufgaben bei der Planung einer neuen Spielanlage. Vordergründig sollen Fallschutzflächen den schutzfunktionellen Bedürfnissen und somit den Anforderungen der DIN EN 1176 Teil 1 entsprechen. Dieser Teil regelt die allgemeinen sicherheitstechnischen Anforderungen und Prüfverfahren der europäischen Norm für Spielgeräte und Spielplatzböden.

Diese Norm schreibt vor, dass unter allen Spielgeräten, die eine freie Fallhöhe von mehr als 60 cm aufweisen, sowie unter Geräten, die eine erzwungene Bewegung verursachen (zum Beispiel Schaukeln, Rutschen und Karussells), stoßdämpfende Böden über die gesamte Aufprallfläche realisiert werden müssen.

Neben den traditionellen Schüttgütern wie Sand, Kies und Mulch, gehören farbige Holzhackschnitzel, Fallschutzplatten und fugenlose Kunststoffsysteme zu den konventionell verwendeten Fallschutzbelägen. Es werden kontinuierlich neue Systeme für stoßdämpfende Böden entwickelt. Oberbeläge aus verfülltem oder unverfülltem Kunststoffrasen, sowie gebundene EPDM-Mulch-Systeme erlangen immer mehr Bedeutung - auch auf dem deutschen Markt.

Zu den zur Verfügung stehenden Materialien, die als Fallschutzmaterial genutzt werden können, kann aus einer großen Vielzahl ausgewählt werden. Die Materialien können in die nachfolgenden Gruppen unterteilt werden:

1. Gruppe: Rasen und Oberboden
2. Gruppe: Natürliche lose Schüttgüter
3. Gruppe: Andere Materialien

Um die richtige Wahl des Materials zu treffen, sollten neben den Anschaffungs- und Unterhaltskosten auch die möglichen Umwelteinflüsse, sowie Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. Nachfolgend werden die einzelnen Gruppen beispielhaft beschrieben.

1. Rasen und Oberboden: Die maximale Fallhöhe der Gruppe der Rasen und Oberböden ist in der Tabelle F.1 – „Bodenarten in Abhängigkeit von den zulässigen freien Fallhöhen“ in der DIN EN 1176-2008-08 geregelt. Hierbei gilt für Deutschland, dass bei der Verwendung von Oberboden eine maximale Fallhöhe von $\leq 1,0$ Meter und bei Rasen eine maximale Fallhöhe von $\leq 1,5$ Meter anzunehmen ist.





Die Festlegung der maximalen Fallhöhe bei Rasen ist für Deutschland gesondert geregelt, in den restlichen europäischen Ländern, in denen diese Norm zur Anwendung kommt, beträgt die maximale Fallhöhe lediglich $\leq 1,0$ Meter.

Die Verwendung von Rasen als Fallschutzbelag für Bereiche mit einer geforderten maximalen Fallhöhe von 1,1 - 1,5 Meter ist als problematisch zu bewerten, da durch den Wegspieeffekt der Rasennarbe die Fallschutzeigenschaften nicht gewährleistet werden können. Dieser Effekt wird häufig unter Schaukeln, an Rutschen und Karussells beobachtet. Ein weiterer Aspekt der bei der Auswahl von Rasen und Oberboden als Fallschutz berücksichtigt werden sollte,

ist neben den geringen Anschaffungskosten jedoch auch der zeitintensive personelle Aufwand der Instandhaltung und somit die hohen Unterhaltskosten für diesen Belag.

2. Natürliche lose Schüttgüter: Die zweite Gruppe in unserem Vergleich stellt den größten Vertreter auf öffentlichen deutschen Spielplätzen dar. Zu der Gruppe der natürlichen losen Schüttgüter gehören neben den mineralischen Gütern wie Sand und Kies auch die organischen Fallschutzmaterialien Rindenmulch und Holzschnitzel. Gemäß Tabelle F.1 der DIN EN 1176 steht die maximale Fallhöhe dieser losen Schüttgüter im Verhältnis zu der vorgegebenen Korngröße, sowie der einzubauenden Mindestdicke. Aus ►

One of the most important factors when constructing a new playground is to ensure that the correct surfacing is used. The first thing is to make sure that the fall protection surfacing does what it is meant to do and thus conforms to the requirements of the German version of standard EN 1176 part 1. This section defines the general safety and testing specifications as set out in the European standard that applies to play equipment and playground surfacing.

The standard stipulates that impact-absorbing surfacing must be provided across the whole potential impact area under all equipment with a free fall height greater than 60 cm and also under all equipment that can involve forced motion (such as swings, slides and carousels).

In addition to the standard loose filling materials (sand, gravel, mulch), other materials such as coloured wood chips, matting and seamless plas-

Aspects of fall protection surfacing

By: Dennis Frank (ISP GmbH - Institut für Sportstättenprüfung) – Institute Director and registered playground inspector per DIN SPEC 79161

tic surfacing are routinely used as fall protection surfacing. New impact-absorbing surfacing systems are continuously being developed. Surfacing made of infilled and non-infilled artificial turf and combined EPDM mulch products are increasingly becoming available and are also appearing on the German market.

There is a wide range of materials that can be used to construct fall protection surfacings. These materials can be classified in the following groups:

Group 1: Grass and topsoil

Group 2: Natural loose filling materials

Group 3: Other materials

When selecting the material, not only the purchase and maintenance costs need to be taken into account; the durability, sustainability and the potential effects that the environment can have on the material must also be considered. In the following, the characteristics of the various groups are reviewed in more detail. ►



► dieser Tabelle lassen sich beispielsweise die Mindestschichtdicken und entsprechenden maximalen Fallhöhen für folgende Materialien entnehmen: Korngrößen 0,2 Millimeter bis 2,0 Millimeter für Sand (ohne schluffige oder tonige Anteile), sowie Korngrößen 5 Millimeter bis 30 Millimeter für Holzschnitzel (mechanisch zerkleinert, keine Holzwerkstoffe, ohne Rinden- und Laubanteile). Alle anfangs genannten losen Schüttgüter erreichen gemäß der Normvorgabe bei einer Mindestschichtdicke von 200 Millimeter eine maximale Fallhöhe von $\leq 2,0$ Meter, bzw. bei einer Mindestschichtdicke von 300 Millimeter eine maximale Fallhöhe von $\leq 3,0$ Meter. Bei der Kalkulation der Mindestschichtdicke muss jedoch zwingend eine zusätzliche Mindestschichtdicke von 100 Millimeter berücksichtigt werden, um den Wegspieeffekt zu kompensieren (DIN EN 1176:2008 4.2.8.5.1). Daraus ergibt sich bei einer benötigten maximalen Fallhöhe von 2,0 Meter, eine Mindesteinbaudicke von 300 Millimeter für lose Schüttgüter.

Bei einer Abweichung in der Korngröße, Korngrößenverteilung oder Zusammensetzung des Schüttguts, können die Angaben aus der genannten Tabelle zur maximalen Fallhöhe nicht verwendet werden. In diesem Fall ist das Material gesondert durch ein akkre-

ditiertes Prüfinstitut gemäß DIN EN 1177:2008 zu prüfen und zu bewerten.

Hervorzuheben sind die verhältnismäßig geringen Anschaffungskosten für lose Schüttgüter. Bei den Unterhaltskosten muss jedoch der hohe Pflegeaufwand berücksichtigt werden. Hierbei sollte zum Beispiel der Fallschutzsand jährlich gefräst und mittels eines Siebes von Verunreinigungen befreit werden. Der sich schnell zersetzende Rindenmulch muss regelmäßig aufgefüllt werden, um die Mindesteinbaudicke zu erhalten.

Die tägliche Reinigung von losen Schüttgütern stellt die größte Herausforderung dieser Fallschutzmaterialien dar. ►



► **1. Grass and topsoil:** The maximum fall heights under which grass and topsoil may be used as surfacing are stipulated in table F.1 of German standard EN 1176-2008-08 ("Surfacing relative to permitted free fall heights"). In Germany, topsoil may be employed under equipment with a maximum fall height of ≤ 1.0 m while grass can be used under equipment with a maximum fall height of ≤ 1.5 m. The specification in the case of grass applies solely to Germany; in other European countries in which the standard is used the allowable maximum fall height for which grass may be employed as surfacing is only ≤ 1.0 m.

In general, the use of grass as fall protection surfacing in areas in which there is a maximum fall height of 1.1 - 1.5 m can be problematic as it is difficult to maintain the integrity and thus the impact-absorbing effect of sward where children's feet will be constantly scuffing it during play. The result of this effect can frequently be observed in the areas of swings, slides and carousels.

Although the initial acquirement costs of grass and topsoil are low, it must be borne in mind that this type of surfacing will require time-consuming upkeep by personnel, meaning that use of this surfacing will be associated with high outgoings for maintenance.

► **2. Natural loose filling materials:** The second group in our review is that which is most commonly used in public German playgrounds. The group of natural loose filling materials includes minerals such as sand and gravel and the organic fall protection materials bark mulch and wood chips. As table F.1 of German standard EN 1176 shows, the stipulated grain size and minimum thickness of the layer determine with which maximum fall heights these materials may be used. For example, it can be concluded from the information provided in the table that the following minimum layer thicknesses of materials must be provided for the following maximum fall heights: sand with grain sizes 0.2 mm - 2.0 mm (without sediment or clay inclusions); wood chips with grain ►



echte Sicherheit
pures Vergnügen



öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de


öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz

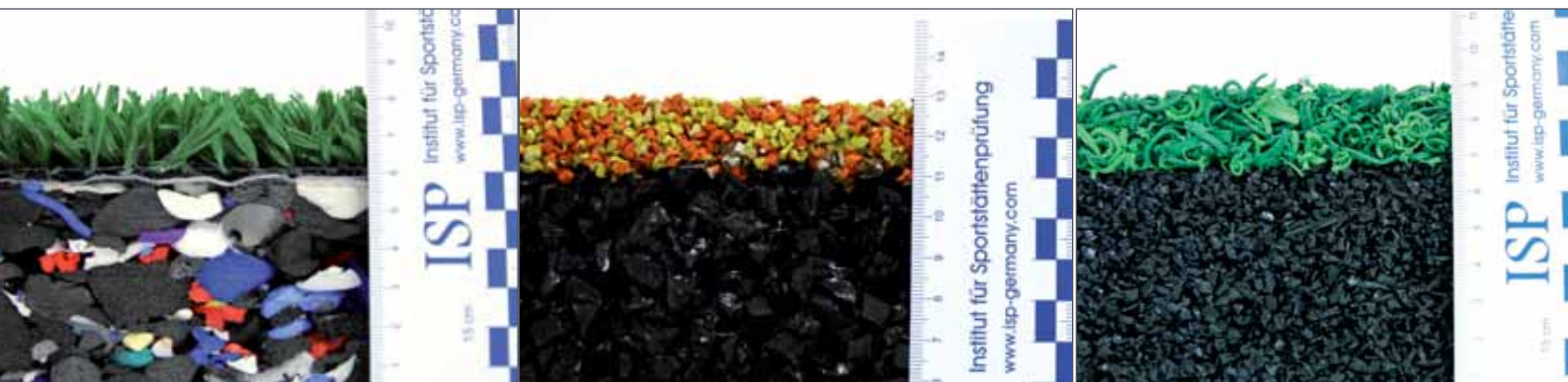


► Fremdkörper wie Exkrememente, Scherben, Zigaretten oder Spritzen lassen sich nur schwer erkennen und nur unter hohem personellen Aufwand beseitigen. Bereiche mit einer hohen Verschmutzung müssen gegebenenfalls komplett ausgetauscht werden. Diese Maßnahmen können zu einer temporären Schließung der Anlage führen.

3. Andere Materialien: Die dritte Gruppe der Fallschutzbeläge spiegelt die größte Vielfalt wieder – "Andere Materialien oder andere Dicken". Hierunter fallen neben den abweichenden Korngrößen der losen Schüttgüter auch die große Gruppe der synthetischen Fallschutzsysteme, wie in-situ Kunststoffflächen oder Fallschutzplatten. Diese beiden Untergruppen repräsentieren den größten Anteil der synthetischen Fallschutzsysteme.

Die maximale Fallhöhe wird auch hier vom Systemaufbau und der Dicke beeinflusst. Vor Ort gefertigte Systeme, die sogenannte in-situ Fertigung, werden konventionell aus einer kraftabsorbierenden Basisschicht mit stabiler Oberschicht gefertigt, bestehend aus einer PUR-gebundenen SBR-Gummigranulat-Basisschicht mit einer PUR-gebundenen EPDM-Granulat-Oberschicht. Fallschutzplatten können hingegen ein- oder zweischichtig aus verschiedenen Materialien wie SBR- oder EPDM-Granulat in verschiedenen Farben und Formen gefertigt werden. Die Dicke dieser Systeme steht auch hier in direkter Abhängigkeit zur maximalen Fallhöhe. Diese Bauweisen haben die größte farbliche Gestaltungsmöglichkeit von Spielflächen.

Die maximalen Fallhöhen für diese Belagsgruppe kann nicht durch die DIN EN 1176 pauschalisiert werden. Hierfür ►



► sizes 5 mm - 30 mm (mechanically shredded, no work processing materials, no bark or leaf inclusions); according to the standard, a minimum layer thickness of 200 mm of these loose materials must be provided for a maximum fall height of ≤ 2.0 m and a minimum layer thickness of 300 mm for a maximum fall height of ≤ 3.0 m. However, when calculating the minimum layer thickness, an additional minimum of 100 mm must be added to compensate for the abrasion effect during play (DIN EN 1176:2008 4.2.8.5.1). This means that where the maximum fall height is 2.0 m, a minimum layer thickness of 300 mm of these loose filling materials must be provided.

If the loose material exhibits variations with regard to grain size, grain size distribution or composition, the above table cannot be used to determine the relevant requirements with regard to maximum fall height. In this case, the material must be assessed and evaluated by an institute that has been accredited in accordance with the requirements of German standard EN 1177:2008.

While loose filling materials have the advantage of being relatively inexpensive to acquire, surfacings made of these materials are not cheap to maintain. For example, a sand-based fall protection surface will need to be turned over and sieved annually to free it from undesirable contaminants. Bark mulch rapidly decays, meaning that it needs to be regularly replaced in order to retain the required minimum layer thickness.

Perhaps the main disadvantage of loose filling materials is that they need to be cleaned daily to remove extraneous matter such as excrement, glass shards, cigarette ends and syringes, the presence of which is difficult to detect and thus requires considerable effort. Surfacing in which soiling becomes extreme will need to be replaced completely, something that might even require temporary closure of the playground.

3. Other materials: The third group represents a vast variety of materials "Other materials and layer thicknesses". These include loose filling materials with grain sizes that do not meet the requirements stipulated for natural filling materials and the extensive group of synthetic fall protection surfacings, such as plastic surfacings and tiles that are installed in-situ. These two subgroups constitute the major proportion of all synthetic fall protection systems that are employed.

The permitted maximum fall heights are determined by the material structure and thickness. In-situ installed systems generally consist of an impact-absorbing base layer made from PUR-bound SBR-rubber granulate with a more firm upper layer made from PUR-bound EPM granulate. Fall protection tiles, on the other hand, consist of one or two layers of various materials, such as SBR or EPDM granulate, and are available in a range of colour finishes and forms. The thickness of these systems determines the maximum fall heights for which they may be used. They also provide the widest range of options when it comes to playground design.

German standard EN 1176 does not provide standardised stipulations for the corresponding fall heights in connection with these systems. Here the shock-absorbing properties must be determined in terms of the HIC value per German standard EN 1177:2008 by a testing institute accredited in accordance with German standard EN ISO/IEC 17025. The critical fall heights and the corresponding required thicknesses for each system must be individually deter- ►

SPORT trifft SPIEL

SUREPLAY Fallschutzbeläge werden ebenso wie **MULTISPORT** und **SPRINT** Sportbodensysteme



den Anforderungen der **EN 1177** bzw. der **DIN 18035** entsprechend geplant und von **PROCON**



termingerecht sowie kompetent in höchster **Qualität** realisiert.



Das Team von **PROCON** setzt Ihre Ideen um und sorgt dafür, dass Sie auf sicherem Boden stehen und Return of Energy kein leeres Versprechen bleibt.



PROCON Play & Leisure GmbH
Van-der-Reis-Weg 11
59590 Geseke – Germany

Tel. +49 2942 9751-0
Fax +49 2942 9751-20
Mail info@procon-gmbh.com



► wird die Stoßdämpfung mittels der Bestimmung des HIC-Wertes gemäß DIN EN 1177:2008 durch ein DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüfinstitut ermittelt. Hierbei wird die kritische Fallhöhe für jedes System und die entsprechende Einbaudicke individuell ermittelt und in einem Prüfbericht gemäß DIN EN 1177:2008 dokumentiert.

Synthetische Fallschutzsysteme haben die höchsten Anschaffungskosten. Diese richten sich primär nach dem zur Anwendung kommenden System und der benötigten maximalen Fallhöhe. Im Gegensatz zu den beiden vorherigen Gruppen sind die Unterhaltskosten jedoch verhältnismäßig gering. Die meisten synthetischen Systeme haben eine glatte Oberfläche, sodass Verunreinigungen durch Laub und Müll einfach und schnell beseitigt werden können.

Wichtige Eigenschaft

Die Fallschutzbeläge aus den drei genannten Gruppen variieren hinsichtlich Kosten, Mindest-Einbaustärken, sowie Reinigungs- und Pflegeanforderungen. Es ist zu beachten, dass die wichtigste Eigenschaft dieser Beläge die sicherheitsrelevante Stoßdämpfung darstellt. Dies ist die Eigenschaft des Spielplatzbodens, die Aufprallenergie abzubauen, die entsteht, wenn ein Kind von einem Spielgerät stürzt. Somit wird eine kritische, also lebensbedrohende, Verletzung des stürzenden Kindes weitestgehend ausgeschlossen. Die stoßdämpfenden Eigenschaften können mit der Bestimmung des HIC-Wertes gemäß DIN EN 1177:2008 ermittelt werden.

Funktionalität

Bei der Wahl des richtigen Fallschutzbelages sollten Sie neben der sicherheitsrelevanten Stoßdämpfung sowie den Anschaffungs- und Unterhaltskosten auch die Funktionalität berücksichtigen. Nicht alle beschriebenen Materialien sind für jede Anwendung geeignet. Die Verwendung von Sand in einem Einkaufszentrum oder die Verwendung von synthetischen Fallschutzplatten auf einem Waldspielplatz sind hier als nicht geeignet zu bewerten. Ein weiterer Aspekt sind die indirekten Unterhalts- und Folgekosten. Beispielsweise kann Fallschutzsand durch Verschleppung zur Verschmutzung von Schul- und Klassenräumen führen oder einen erhöhten Verschleiß an Spielgeräten durch Abrieb erzeugen. Entsprechende Folgekosten sollten bei der Entscheidungsfindung für einen geeigneten Fallschutzbelag bedacht werden.

Fazit

Der „richtige“ Fallschutzbelag ist in den meisten Fällen lediglich ein guter Kompromiss. Die Gewährleistung der schutzfunktionellen Eigenschaften und die Minimierung der Gefährdung durch äußere Einflüsse stehen hierbei im Vordergrund. Durch eine optisch anspruchsvolle Gestaltung des Spielplatzes und das Zusammenspiel von Spielgerät und Fallschutzfläche werden Kinder zum Spielen animiert. ■

Fotos: ISP GmbH - Institut für Sportstättenprüfung

► mined and documented in a test report per German standard EN 1177:2008.

Synthetic fall protection systems are comparatively expensive to acquire; the actual cost will be determined by the materials used and the maximum fall heights for which they are to be installed. At the same time, the maintenance costs are relatively low in comparison with those associated with the two previous groups. Most synthetic systems have a smooth surface finish so that soiling in the form of loose leaves or rubbish can be rapidly removed.

Main factor

The fall protection surfacing systems of the groups described above differ with respect to cost, necessary minimum thickness and the cleaning and maintenance required. However, the most important factor associated with these surfaces is their ability to provide good shock absorption; in other words, if used as surfacing in a playground, they must be able to adequately cushion the impact of a child falling from equipment and thus prevent that child from incurring critical, life-threatening injuries. The impact-absorbing capacities of materials can be determined in the form of their HIC value as specified by German standard EN 1177:2008.

Suitability

When selecting a fall protection surfacing, the factors of safety-rele-

vant shock absorption properties, acquirement and maintenance costs need to be considered, but it is also important to take into account suitability. Not all the materials described are suitable for use in all situations. Sand is not an appropriate material to use in a retail centre while synthetic fall protection tiles would be out of place in a playground located in a natural forest area.

Other factors that are relevant are the possible indirect maintenance and consequential expenses. For example, sand used as a fall protection surfacing can be transported as soiling into schools and classrooms or can act as an abrasive and increase the wear and tear to the equipment. Such potential consequential costs need also to be evaluated when deciding which fall protection system to use in a particular context.

Conclusions

In most cases, the fall protection system that can be considered to be 'appropriate' in any given situation will represent a compromise. It is primarily essential to ensure that the system retains its protective properties and that the risk of the impairment of these by external factors is reduced to a minimum. But an optically attractive combination of equipment and fall protection surfacing is necessary if children are to be encouraged to use a playground. ■

Images: ISP GmbH - Institut für Sportstättenprüfung



Produktion und Vertrieb von Fallschutzplatten



- Fallschutzplatten
- Rasengitterplatten
- Rampen, Blockstufen
- Stallplatten
- Fitnessplatten
- Randplatten, Wegefassung
- Spielplatz Zubehör

Szonyi Gummimatten GmbH • Am Fliegerhorst 8 • D-63762 Großostheim
www.fallschutzplatten.de • info@fallschutzplatten.de • +49 174 44 333 61 • +49 (0) 6026 / 99 88 464

FIT & FUN



Foto: Lappset

Die Zahl älterer Menschen steigt weltweit rapide: Bis zur Mitte des Jahrhunderts wird sich der Anteil derer im Rentenalter mehr als verdoppeln. Der mit Abstand älteste Kontinent bleibt Europa - und Deutschland ist von der Entwicklung besonders betroffen: Die Bevölkerung hierzulande schrumpft und wird immer älter. Seit 2003 ist die Bevölkerungszahl in Deutschland rückläufig. Zuletzt lag sie bei 81,7 Millionen. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts wird Deutschland bis 2060 rund 17 Millionen Einwohner verlieren - etwa ein Fünftel der Bevölkerung. Jeder Dritte wird dann 65 Jahre oder älter sein, jeder Siebte mindestens 80 Jahre.

Playground@Landscape zeigt relevante Hersteller und Trainingsgeräte, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Bewegung in die Gesellschaft zu bringen.

We are witnessing a rapid growth in numbers of elderly people worldwide. The proportion of the population that is of retirement age will more than double by the middle of this century. Europe is still the continent that is home to by far the 'oldest' populace, while Germany will be significantly affected by these developments. There are increasingly fewer people and those that there are are getting older. Germany's population has been shrinking since 2003. The most recent census showed that 81.7 million people were living in this country. The Federal Statistical Office predicts that by 2060, Germany will have lost some 17 million inhabitants, roughly a fifth of the current population. By then, one in three inhabitants will be aged 65 years or older while one in seven will be at least 80 years old. Playground@Landscape showcases manufacturers and training equipment whose objective is to get everyone in our society exercising.



Modell: Butterfly Serie Titan

Hersteller:
Fritz Müller GmbH Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5
D-41199 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 15071
www.fritzmueller.de

► **Preis: 2.000,00 Euro (Preise netto frei Bau / inkl. Fertigfundament)**



**Modell: mb 191824
Bauch-Rückenstation**

Hersteller:
Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal-Allendorf
Tel.: +49 (0) 6466 / 9132410
www.hags.de

► **Preis: 2.625,00 Euro**



**Modell: 081657M
Street Workout L**

Hersteller:
Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: 02162 501980
www.lappset.de

► **Preis: 6.889,00 Euro
zzgl. MwSt. und Fracht**



**Modell: Station „Calisthenics“
Art. Nr. 12.06.100**

Hersteller:
playparc Allwetter-Freizeit-
Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-19
www.playparc.de

► **Preis: Netto: 9.995,00 Euro**



Modell: 0-57062-002 / Sprossenwand- und Klimmzugtrainer

Hersteller:
Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5
D-27324 Eystrup
Fon 0049 (0) 42 54 / 93 15 0
www.kaiser-kuehne-play.com

► **Preis: 1.407,00 Euro**
(zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: Powerbike
Art.Nr.: EM-M-7041-EST

Hersteller:
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0
www.spielplatzgeraete-maier.de

► **Preis: 2.798,00 Euro**
(zzgl. ges. MwSt & Fracht, Fallschutzplatten werden separat berechnet)



Modell: Calisthenicsanlage
Krefeld: Best.-Nr.: 7S-150424-51

Hersteller:
Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 26140
www.spiel-bau.de

► **Preis: 6.245,00 Euro**
netto zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Bootcamp-Station / KST930

Hersteller:
Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0)461 77306
www.kompan.de

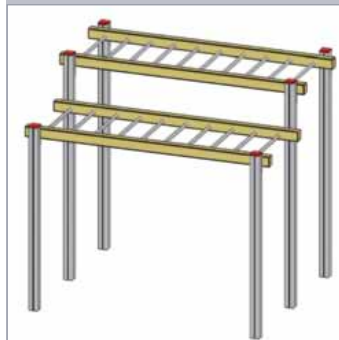
► **Preis: 6.990 Euro**
zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Rudergerät

Hersteller:
Playfit GmbH
Brauerecknechtgraben 53
D-20459 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 375 035 19
www.playfit.de

► **Preis: 4.138,00 Euro**
(Zzgl. Versand + MwSt.)



Modell: Hangleiter
Best.-Nr. 62-005

Hersteller:
Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2
D-59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 2962 9711-0
www.pieperholz.de

► **Preis: 2.541,00 Euro**
zzgl. MwSt und Versand



Modell: 87011 Tandem-Swing, ohne Dach

Hersteller:
Obra Design Ing. Philipp GmbH & Co.KG
Satteltal 2 | A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel. +43 7682 2162-0
www.obra.eu

► **Preis (exkl. MwSt.): 1.985,00 Euro**



Modell: Balancierbarren

Hersteller:
ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
D-56235 Ransbach-Baumbach
Tel: +49 (0) 2623 8007 – 10
www.abc-team.de

► **Preis: 860,00 Euro netto, ab Werk**



Modell: Trimmrad + Air Walker mit Sonnendach Serie Titan

Hersteller:
Fritz Müller GmbH Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5
D-41199 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 15071
www.fritzmueller.de

▶ **Preis: 3.420,00 Euro** (Preise netto frei Bau / inkl. Fertigfundament)



Modell: mb 191821 Rudergerät

Hersteller:
Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal-Allendorf
Tel.: +49 (0) 6466 / 9132410
www.hags.de

▶ **Preis: 4.425,00 Euro**



Modell: 081002 Airwalker

Hersteller:
Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: 02162 501980
www.lappset.de

▶ **Preis: 3.170,00 Euro**
zzgl. MwSt. und Fracht



**Modell: Station „Wellenlaufen“
Art.Nr. 12.04.037**

Hersteller:
playarc Allwetter-Freizeit-
Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-19
www.playarc.de

▶ **Preis: Netto: 4990,00 Euro**



**Modell: 0-57095-001/
Hangelsprossentrainer**

Hersteller:
Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5
D-27324 Eystrup
Fon 0049 (0) 42 54 / 93 15 0
www.kaiser-kuehne-play.com

▶ **Preis: 2.307,00 Euro**
(zzgl. MwSt. und Versand)



**Modell: Double Crosstrainer
Art.Nr.: EM-M-7071-EST**

Hersteller:
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0
www.spielplatzgeraete-maier.de

▶ **Preis: 2.823,00 Euro**
(zzgl. ges. MwSt & Fracht, Fallschutz-
platten werden separat berechnet)



**Modell: Kletterparcour Theresia-
num II: Best.-Nr.: 7S-140603-42**

Hersteller:
Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 26140
www.spiel-bau.de

▶ **Preis: 14.430,00 Euro netto**
zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



**Modell: Energie-Crosstrainer /
TG0862**

Hersteller:
Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0)461 77306
www.kompan.de

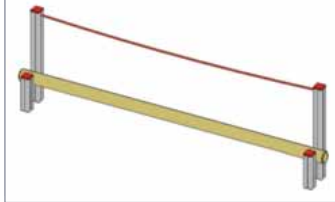
▶ **Preis: 6.980 Euro**
zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Armzug-Liegestütz-Station

Hersteller:
 Playfit GmbH
 Brauerknechtgraben 53
 D-20459 Hamburg
 Tel: +49 (0) 40 375 035 19
 www.playfit.de

► Preis: 2.026,00 Euro
 (Zzgl. Versand + MwSt.)



Modell: Balancierholz mit Handlaufseil / Best.-Nr. 62-009

Hersteller:
 Pieper Holz GmbH
 Im Westfeld 2
 D-59939 Olsberg-Assinghausen
 Tel.: +49 (0) 2962 9711-0
 www.pieperholz.de

► Preis: 917,00 Euro
 zzgl. MwSt und Versand



Modell: 87081 Velo, ohne Dach

Hersteller:
 Obra Design Ing. Philipp GmbH & Co.KG
 Satteltal 2
 A-4872 Neukirchen/Vöckla
 Tel. +43 7682 2162-0
 www.obra.eu

► Preis (exkl. MwSt.): 2.005,00 Euro



Modell: Motorisches Sitzen

Hersteller:
 Ulrich Paulig & Co. merry go round OHG
 Wilhelm-Külz-Str. 2
 D-14513 Teltow
 Fon: ++49-3328-33102-0
 www.merrygoround.de

► Preis: 2.980,00 Euro (Zweisitzer)
 1.700,00 Euro (Einsitzer)



playfit®

outdoor - fitness Geräte

Die vielseitigen Geräte von playfit®
 für jede Menge Sport und Spaß -
 alleine oder gemeinsam.



KRAFT



AUSDAUER



BEWEGLICHKEIT



GLEICHGEWICHT



KOORDINATION

playfit GmbH • 20459 Hamburg • Tel: +49 (0) 40 375 035 19 • info@playfit.eu • www.playfit.eu



Modell: Wackellabyrinth

Hersteller:
Ulrich Paulig & Co. merry go round OHG
Wilhelm-Külz-Str. 2
D-14513 Teltow
Fon: ++49-3328-33102-0
www.merrygoround.de

▶ Preis: 4.800,00 Euro



**Modell: Wackelbalken
aus Rundholz**

Hersteller:
Ing. Karl Hesse Spielgeräte
GmbH & Co. KG
Warteweg 36
D-37627 Stadtoldendorf
Tel: +49 (0) 5532 501969 11

▶ Preis: 1.299,00 Euro



**Modell: Adventure Park Variante
4 / Artikelnummer: 7218043**

Hersteller:
smb Seilspielgeräte GmbH Berlin in
Hoppegarten, Handwerkerstraße 7
D- 15366 D-Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 3342 50837-20
www.smb-seilspielgeraete.de

▶ Preis: 10.102,00 Euro
zzgl. MwSt. und Fracht



**Modell: Fortuna-Parcours /
Art. 4591-65**

Hersteller:
Huck Seiltechnik
Dillerberg 3
D-35614 ABlar-Berghausen
Tel.: +49 (0)6443 8311-0
www.huck.net / www.seilwelten.de

▶ Preis: 4.785,00 Euro
zzgl. MwSt, Lieferung ab Werk



**Modell: 5 54 011 0 eibe
fantallica / Aktiv-Station
Hüft- und Rückenmassage**

Hersteller:
eibe Produktion + Vertrieb GmbH
& Co. KG, Industriestr. 1
D-97285 Röttingen
Telefon +49 (0) 9338 89-0
www.eibe.de

▶ Preis: Brutto 2.979,00 Euro



**Modell: Beintrainer
Artikel Nr. Y1TR1001**

Hersteller:
S.O.R. Schulz e. K.
Alleestr. 15-19
D-33818 Leopoldshöhe
Tel. : +49 (0) 5202 999-211
www.SOR-web.com

▶ Preis: 3.050,00 Euro ohne MwSt.
(Preis gilt ab Werk D-33818 Leopoldshöhe)



Modell: SP 06-Leg Press

Hersteller:
Saysu GmbH Outdoor Fitness Geräte
Weitzesweg 16A
D-61118 Bad Vilbel / Deutschland
Tel.: +49 (0) 6101 802 707 – 12
www.saysu.de

▶ Preis: 3.350,00 Euro



Modell: Generationenkarussell

Hersteller:
Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstraße 7
D-49744 Geeste
Tel.-Nr. 05937 971890
www.emsland-spielgeraete.de

▶ Preis: 29.380,00 Euro netto



Modell: 08.075.1 / Hangelgerät

Hersteller:
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH
Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

► Preis: 1.204,00 Euro netto
zzgl. 7% MwSt.



Modell: Parallelo

Hersteller:
Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
Lengeder Str. 4
D-13407 Berlin
Tel.: +49.(0)30.41.47.24-68
www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 2.400,00 Euro



Modell: AGWS 105

Hersteller:
Cemer Kent Ekipmanları San.Tic.Ltd.Şti
Bahcelievler Mah.Sakarya Cad. No:17
35870 Yazıbası Beldesi - Torbalı /
Izmir /Turkey | Tel: +90 232 853 87 04
www.cemer.com.tr

► Preis: 7.449,00 Euro
(Ex Works Izmir,Turkey)

Modell: 904722500R /
Feder-Kreuzwippe

Hersteller: FHS Holztechnik GmbH
Freizeit-, Holz- und Spielgeräte
Niedereimerfeld 23
D-59823 Arnsberg OT Niedereimer
Tel. 0049 2931 96200
www.fhs-holztechnik.de

► Preis: 3.690,00 Euro netto
zzgl. Frachtkosten und gültiger MwSt.

Neuheit: Feder-Kreuzwippe



FHS Holztechnik
Freizeit-, Holz- und Spielgeräte GmbH
Niedereimerfeld 23 · D-59823 Arnsberg
Tel. 0049 2931 96200 · Fax 0049 2931 962050
info@fhs-holztechnik.de · www.fhs-holztechnik.de

Besuchen Sie uns auf unserem Messestand:
Halle 9.1 / Stand: B041
auf dem Areal der STADT und RAUM Messe und Medien GmbH



**Modell: Trampolin modul
crossover/ Artikelnummer:
7234001**

Hersteller: smb Seilspielgeräte GmbH
Berlin in Hoppegarten
Handwerkerstraße 7
D- 15366 D-Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 3342 50837-20
www.smb-seilspielgeraete.de

▶ **Preis: 17.073,00 Euro**
zzgl. MwSt. und Fracht



**Modell: Slackmaster Kombination
2 / Art. 4591-72**

Hersteller:
Huck Seiltechnik
Dillerberg 3
D-35614 Ablar-Berghausen
Tel.: +49 (0)6443 8311-0
www.huck.net / www.seilwelten.de

▶ **Preis: 3.280,20 Euro**
zzgl. MwSt, Lieferung ab Werk



**Modell: 5 35 001 143 25 eibe
fantallica / Aktiv-Station
Sitz- und Handrad**

Hersteller:
eibe Produktion + Vertrieb
GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Telefon +49 (0) 9338 89-0
www.eibe.de

▶ **Preis: Brutto 3.799,00 Euro**



Modell: Orbit.02

Hersteller:
UrbanDesignBerlin GmbH
Lengeder Str 2/4
D-13407 Berlin
Tel.: +49 (0) 30-41 47 24-44
www.urbandesignberlin.com

▶ **Preis: 2.450,00 Euro**



Modell: Calisthenics Station

Hersteller:
Kuck Fitness - OutdoorSports
Kesternicher Strasse 13
52152 Simmerath
Tel.: 0049 2473 9272725
www.kuck-fitness.de

▶ **Preis: 11.600,00 Euro inkl. MwSt.**



**Modell: Ganzkörpertrainer
Artikel Nr. Y1TR1011**

Hersteller:
S.O.R. Schulz e. K.
Alleestr. 15-19
D-33818 Leopoldshöhe
Tel.: +49 (0) 5202 999-211
www.SOR-web.com

▶ **Preis: 2.750,00 Euro ohne MwSt.**
(Preis gilt ab Werk D-33818 Leopoldshöhe)



Modell: SE 02 – Twister & Stepper

Hersteller:
Saysu GmbH Outdoor Fitness Geräte
Weitzesweg 16A
D-61118 Bad Vilbel / Deutschland
Tel.: +49 (0) 6101 802 707 – 12
www.saysu.de

▶ **Preis: 3.940,00 Euro**



**Modell: 08.341.1 / Generationen-
Parcours (Ausschnitt Twister)**

Hersteller:
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH
Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

▶ **Preis: 17.346,00 Euro**
netto zzgl. 7% MwSt.



MIT SICHERHEIT

STRAHLENDE GESICHTER!



NEU
Online-Shop:
www.espas.de

espas  [®]
SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR

espas® GmbH
Graf-Haeseler-Straße 7-11
D-34134 Kassel

Tel: +49 (0)561/574 63 90
Fax: +49 (0)561/574 63 99

info@espas.de
www.espas.de

BSFH

Wir schaffen Spielräume

Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen
Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255
E-Mail: rynek@bsfh.info | Internet: www.bsfh.info



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
www.berliner-seilfabrik.de

BSS Spiel und Sportanlagenbau GmbH Wuppertal

**BSS Spiel und Sportanlagenbau
GmbH Wuppertal:**
www.bss-outdoorbelaege.de



BSW GmbH
www.berleburger.de



conlastic GmbH
www.conlastic.com



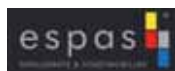
DEULA Westfalen-Lippe GmbH
www.deula-waf.de



**eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG**
www.eibe.net



Eurotramp Trampoline
www.eurotramp.com



espas GmbH
www.espas.de



**Gummiwerk KRAIBURG
RELASTEC GmbH**
www.kraiburg-relastec.de



Hags mb Spielidee GmbH
www.hags.com



Ing. Karl Hesse
www.hesse-spielplatzgeraete.de



**Huck Seiltechnik GmbH–
Seilsportgeräte**
Internet: www.huck.net



**ISP - Institut für
Sportstättenprüfung**
www.isp-germany.com



**Kinderland Emsland
Spielplatzgeräte**
www.emsland-spielgeraete.de



KLETTERM AX GMBH
Internet: www.spielplatzgeraete.de



KOMPAN GMBH
Internet: www.kompan.de



**Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH**
Internet: www.lappset.com



ulrich paulig & Co.
merry go round™ OHG
http://merryground.berlin/



Öcocolor GmbH & Co. KG
www.oecocolor.de



Pieper Holz GmbH
www.pieperholz.de



playfit® GmbH
www.playfit.de



**playparc Allwetter-Freizeit-
anlagenbau GmbH**
www.playparc.de



PROCON Play & Leisure GmbH
www.procon-gmbh.com



SAYSU® GmbH
www.saysu.de



Sieg Spiel und Sportanlagen GmbH
www.sieg-galabau.de



SIK-Holzgestaltungs GmbH
www.sik-holz.de



Spiel-Bau GmbH
www.spiel-bau.de



Spogg Sport-Güter GmbH
www.hally-gally-
spielplatzgeraete.de



TOP Spielgeräte GmbH
www.top-spielgeraete.de



Tri-Poli oHG
www.Tri-Poli.de



Trocellen GmbH
www.trocellen.com



Seilfabrik Ullmann GmbH
www.seilfabrik-ullmann.de



Wehrfritz GmbH
www.wehrfritz.de



Wissmeier Spielgeräte GmbH
www.wissmeier-spielplatzgeraete.de



**TÜV SÜD PRODUCT SERVICE GMBH
Niederlassung Hamburg**
www.tuev-sued.de

FSB 2015 auf Erfolgskurs

Die FSB, die vom 27. bis 30. Oktober 2015 in Köln stattfindet, präsentiert sich nachhaltig, sportlich, grün, spielerisch, attraktiv und damit erfolgreich wie nie zuvor.

Erwartet werden insgesamt rund 650 Unternehmen aus mehr als 45 Ländern, die auf einer Fläche von 80.000 Quadratmetern ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Darunter sind wie gewohnt die national und international führenden Branchenplayer aus den Bereichen Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Das Ausstellerinteresse an der FSB erreicht auch in diesem Jahr einen Spitzenwert. Aktuell haben sich bereits 614 Unternehmen aus 44 Ländern angemeldet – 102 Firmen stellen erstmalig auf der FSB aus. Damit sind 95 Prozent der Ausstellungsfläche bereits belegt und die Messe fast ausgebucht. Fachbesucher können sich im Oktober auf eine tonangebende Neuheit freuen. Erneut im Messedoppel mit der aquanale, der internationalen Fachmesse für Sauna, Pool, Ambiente, präsentiert sich die FSB erstmals in den modernen Nordhallen der Koelnmesse – genauer gesagt in den Hal-

len 6, 7, 9 und 10.2 des Kölner Messengeländes statt. Mit ihrer thematischen Hallenaufteilung bieten beide Veranstaltungen noch mehr Übersicht und eine erweiterte Produktfülle. Die Synergien, besonders im Schwimmbadbereich, werden dadurch auf optimale Weise genutzt und verknüpft. Entscheider, Betreiber, Architekten, Planer oder Landschaftsarchitekten aus dem kommunalen oder privatwirtschaftlichen Bereich finden in Köln passgenaue Lösungen und zukunftsorientierte Konzepte, um Freiräume für gesellschaftliche Veränderungen zu konzipieren und anzubieten. Auch der neue Messetermin außerhalb der NRW-Herbstferien stieß bei Kommunen und Firmen bereits im Vorfeld auf große Resonanz, was wiederum ein gesteigertes Interesse auf Besucherseite erwarten lässt - national genauso wie aus dem Ausland.

Neuer Trimm-dich-Parcours eingeweiht

Spielgeräte und Outdoor-Fitness sind seit Jahren ein wichtiger Pfeiler der FSB. Neben Freizeit- und Sportangeboten für Kinder und Jugendliche stehen besonders Angebote für Menschen aller Generationen im Fokus und bilden einen Messe-schwerpunkt. Gerade hat auch die Stadt Köln mittels eines Referenzprojektes ein umfangreiches Mehrgenerationen-Angebot für ihre Bürger geschaffen. Auf einem mehr als 200 Quadratmeter großen Areal im Inneren Grüngürtel entstand nach fünfmonatiger Planungs- und Bauzeit zwischen der Vogelsanger Straße und der Venloer Straße der größte Trimm-Parcours auf dem Stadtgebiet. Die Anlage wurde Anfang September unter der Anwesenheit von Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse, offiziell eröffnet. Den Grundstein für das "Mehrgenerationen-Projekt" legten die Vertreter der Kölner Grün Stiftung, des Grünflächenamtes, des Sportamtes sowie die Hersteller gemeinsam mit der

Koelnmesse bereits vor einem Jahr. Finanziert wurde der neue, rund 180.000 Euro teure Parcours größtenteils über Spenden. Zum Kreis der Sponsoren und Spender gehören unter anderem die Kölner Sportstätten GmbH, die Koelnmesse sowie zwei Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes der Spielgeräte- und Freizeitanlagen Hersteller e.V. (BSFH), Lappset und Playparc.

„In der heutigen Zeit erlebt auch der klassische Trimm-Dich-Pfad mit neuen Konzepten, als Stand-Alone oder zum Beispiel entlang von Jogging- oder Fahrradstrecken eine Renaissance“, betont Ulrich Scheffler, BSFH Vorstand und Geschäftsführer von Lappset. „Die Stadt Köln beispielsweise hat dies sehr gut verstanden und im Inneren Grüngürtel mehrere Areale mit regem Zulauf entwickelt, die durchgehend genutzt werden, beispielsweise für Fitness, Sacklining oder Basketball.“

Zur FSB 2015 wird das Projekt am 28. Oktober 2015 von Planung bis Ausführung auch in einem halbtägigen Vortrags- und Exkursionsprogramm im BSFH FORUM in Halle 9 vorgestellt.

BSFH mit zwei Themenschwerpunkten in Halle 9

Durch den Wechsel in die modernen Nordhallen bietet das FSB-Konzept mit der Halle 9 erstmals eine eigene Halle für die Themen Freiraum, Spielgeräte und Outdoor Fitness. Hier stellen zahlreiche Aussteller ihre Produkte, Projekte und Dienstleistungen zur Planung und Gestaltung von Freiräumen gezielt unter Aspekten wie kommunale Planung und Stadtgestaltung, Spielräume, Raum und Bewegung, demografischer Wandel sowie Mobilität vor.

Neben der Präsentation als Branchenverband und als Meetingpoint für alle anliegenden Fragen rund um das Thema Spielplatz, Spielplatzsicherheit und Outdoor Fitness setzt der Bundesverband BSFH (Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.) 2015 neue Akzente und Themenbereiche auf dem BSFH FORUM. In Zusammenarbeit mit der Zeitschrift "Playground@Landscape" gibt es am 28., 29. und 30. Oktober ebenfalls in Halle 9 ein praxisorientiertes Fachprogramm mit den Themenbereichen "Städte und Gemeinden bringen Bürger in Bewegung – Bewegungsparcours im öffentlichen Raum in Köln" sowie "Sicherheit an Spielplätzen" und "Trends in den Spielplatzwelten". Ein weiterer Partner wird erneut der Deutsche Städte- und Gemeindebund sein.

**Inhaltliche Informationen zum
BSFH / P@L-Forum auf Seite 94 und 96
dieser P@L-Ausgabe oder unter www.bsfh.info**



Klimaschutz beginnt mit nachhaltigen Werkstoffen – auch bei Spielgeräten

Oft haben Schulen, Städte und Kommunen nicht genug Geld, um Spielplätze zu reparieren oder zu erneuern. Lange bleiben diese geschlossen bzw. werden abgebaut. Die Zahl der Spielplätze bundesweit ist nach Angaben des Deutschen Kinderhilfswerkes stark rückläufig. Aktuell gebe es rund 120.000, davon die Hälfte in öffentlicher Hand. Bei einem Drittel der öffentlichen Spielplätze werden Geräte abgebaut, anstatt sie zu sanieren.

Alle die sich mit der Gestaltung von Spielplätzen und deren Geräten befassen, sollten auf erstklassige, nachhaltige Materialien und deren hochwertige Verarbeitung achten, damit Freude, Spaß und Spiel ungetrübt bleiben. So rückt auch für die Hersteller von Spielgeräten das Thema der Nachhaltigkeit in den Fokus. Spielgeräte müssen langlebig sein, enorm viel aushalten und dabei umweltschonend sein.

Geringe Wartungs- und Reparaturkosten und somit Folgekosten stehen dabei gerade bei Schulen und Städten im Mittelpunkt. Ein maroder Holzspielplatz bspw. muss aus sicherheitstechnischen Gründen geschlossen und die Spielgeräte meist komplett ersetzt werden.

Ist man auf der Suche nach modernen Spielgeräten, die mehrere generationenlang Begeisterung schenken um Ressourcen zu sparen und Folgekosten gering zu halten, stößt man auf das Familienunternehmen **Berliner Seilfabrik**.

Die Berliner bauen seit fast 50 Jahren Seilspielgeräte und andere Klettergerüste. Das erste Raumnetz für den öffentlichen Spielplatz in den 1970er Jahren hier gebaut.

„Wir bauen „**Spielgeräte fürs Leben**“. Dieser Claim bedeutet uns viel. Er definiert wie wir arbeiten und Spielplätze konstruieren.“, betont David Köhler, geschäftsführender Gesellschafter. Die Spielgeräte bestehen größtenteils aus Stahlgerüsten, Aluminiumkugeln, Seilen und Bambus –oder HDPE-Paneelen.





Die gesamte Produktion kommt ohne PVC aus. Stahl und Aluminium weisen eine ausgezeichnete Ökobilanz auf, da sie uneingeschränkt und zu 100 Prozent recycelbar sind. Der genutzte Stahl bei der Berliner Seilfabrik besteht dabei zu 70 Prozent, das Aluminium sogar zu 85 Prozent aus recyceltem Material. Und dabei ist Stahl wie kein anderer Werkstoff für extreme Anforderungen geeignet. Mit dem variablen Beschichtungssystem der Berliner gewährleisten sie bei den Spielgeräten beste Korrosionsfestigkeit und damit extreme Langlebigkeit. Die Pulverbeschichtungsanlage kommt ohne Lösungsmittel aus.

„Unsere Bambuspaneele sind strapazierfähiger und haltbarer als Holz, auch die CO₂-Bilanz ist um ein Vielfaches besser.“, erklärt David Köhler. Bambus lässt sich auf Grund seines schnellen Lebenszyklus besonders umweltschonend anbauen und wird deshalb von Umweltschutzorganisationen als ökologische Alternative zu Holz empfohlen. Biologisch gesehen ist Bambus ein Gras. Anders als beim Holz wird

bei der Ernte die Pflanze nicht getötet, sondern wächst weiter.

Das Herzstück eines Raumnetzes der Berliner ist der Kleeblattring. Er verbindet Seile an Kreuzungspunkten. Wegen seiner ausgeklügelten Form macht er das kindersicher ohne scharfe Kanten oder Fangstellen. Durch ihn ist ein Austauschen einzelner Seilstränge möglich. Und sollte auch das robusteste Spielgerät nach Jahrzehnten intensiver Bespielung der Abnutzung unterliegen, bedeutet dies für ein Spielgerät der Berliner noch lange nicht das Ende. Auch für das älteste Raumnetz aus dem Jahre 1971, sind Ersatznetze herstellbar.



Berliner

Spielgeräte fürs Leben

Berliner Seilfabrik GmbH & Co.

Lengeder Straße 2/4 | D-13407 Berlin

Tel. +49.(0)30.41 47 24-0 | Fax: +49.(0)30.41 47 24-33

bsf@berliner-seilfabrik.com | www.berliner-seilfabrik.com





**FSB 2015:
Kommunen
stärker im Fokus**

**Treffpunkt für kommunale Entscheider,
Planer und Landschaftsarchitekten /
Zahlreiche Angebote für Freiraum,
Schwimbäder und Sportstätten
die Jugend kann sich freuen.**

Urbane Grünflächen sind wahre Alleskönner: Als Orte der Begegnung, der Erholung, der Integration und Entspannung schaffen sie ein Plus an Lebensqualität im städtischen Umfeld. Ganz nebenbei verbessern Parks, Wälder, Spielplätze oder Schulhöfe gleichermaßen wie begrünte Verkehrsinseln oder Blumentröge das Stadtklima und dienen dem Klimaschutz. Für eine nachhaltige und moderne Stadtplanung sind zusammenhängende Freiflächen, auch "grünes Netz" genannt, die den ganzen Siedlungsraum durchziehen, deshalb unverzichtbar. Ebenso "Grün" wie eine moderne urbane Planung sind die neuen Technologien für die Sportwelt: Eine positive Ökobilanz, energie-

effiziente Sanierung und Energieeffizienz im Sportstättenmanagement sind unersetzliche Parameter für Planung, Sanierung und Bau von Sport- und Freizeitanlagen.

Um die FSB 2015 nachhaltig erfolgreich auszubauen, haben die Organisatoren der Koelnmesse gemeinsam mit den ideellen Trägern und Partnern das Messekonzept weiterentwickelt. Die neue thematisch orientierte Hallenbelegung verleiht dem Messeduo noch mehr Schwung. Vom 27. bis 30. Oktober 2015 präsentiert sich das Messedoppel FSB und aquanale in Köln in den Hallen 6, 7, 9 und 10.2. Aussteller beider Veranstaltungen profitieren zukünftig von einer modernen Infr-



**FSB 2015:
Greater focus
on municipalities**

FSB is a meeting point for municipal decision-makers, urban planners and landscape architects/ Many solutions for amenity areas, public pool and sports facilities.

In addition, parks, forests, playgrounds, schoolyards, and even green traffic islands or planters can improve the urban climate and contribute

Urban green areas are true all-rounders: Being places of encounter, recovery, integration or relaxation, they enhance the quality of life within the urban environment. In addition, parks, forests, playgrounds, schoolyards, and even green traffic islands or planters can improve the urban climate and contribute

to climate protection. For sustainable modern urban planning, interconnected open spaces, also called "green networks", running through the entire settlement area are indispensable. And the new sports technologies are just as "green" as modern urban planning: A positive eco-balance, energy-oriented refurbishment and energy efficiency in management of sports facilities are all indispensable parameters for planning, renovation and construction of sports and leisure facilities.

In order to successfully and sustainably consolidate FSB 2015, organizers Koelnmesse, together with the conceptual sponsors and partners, have further developed the fair concept. The new theme-orientated hall layout gives the trade fair duo even greater momentum. From 27 to 30 October 2015, the trade fair duo of FSB and aquanale will be



KINDERLAND EMSLAND SPIELGERÄTE AUF DER FSB 2015

moduludus – Felsen für alle!

Spielen zaubert Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Für kleine Kinder ist Spielen eine Selbstverständlichkeit, für größere Kinder eine Lust, für Jugendliche und Erwachsene eine Möglichkeit, für ältere Mitmenschen mehr als nur eine schöne Erinnerung. Spielen verbindet alle Generationen und Menschen mit und ohne Handicap. Spielplätze im öffentlichen wie auch im halböffentlichen Raum sind Treffpunkte für gemeinsame Erfahrungen. Sie bewegen die Menschen, bieten ihnen Möglichkeiten positiver Kommunikation und können Glücksgefühle vermitteln.

Die Firma Kinderland Emsland Spielgeräte steht mit ihrem Know-how seit Jahren dafür, Spielräume innovativ und qualitativ zu gestalten. Viele Geräte, die wir individuell zusammen mit Kunden in Gesprächen, Planungen oder Beteiligungsprozessen entwickelt haben, sind inzwischen zu Klassikern geworden. Hierzu zählen besonders barrierefreie Geräte – ein Bereich, in dem wir nicht zuletzt durch unsere enge Zusammenarbeit mit Architekten, Planern und Spezialisten höchstes Ansehen im Markt genießen.

Innovative Projekte sind immer eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Gemeinsam mit Architekten, Künstlern und Designern gestalten wir Spielwelten, die von der Reise Jules Vernes über Schiffshebewerke bis zur bespielbaren "Hausbaustelle" reichen. Diese besonderen Projekte können nur in enger Zusammenarbeit mit Architekten oder Planern realisiert werden. Ihre Ideen und die Wünsche der zukünftigen Nutzer optimal umzusetzen, liegt uns besonders am Herzen. Die Firma Kinderland Emsland Spielgeräte unterstützt, entwickelt und realisiert komplexe und individuelle Planungen. Wir können jedoch Ihren Spielraum auch im Haus selbstständig planen, gestalten und "schlüsselfertig" überreichen. Ein breites Netzwerk von kreativen Partnern steht uns hierfür kompetent zur Seite.

DATEN ZUM MESSESTAND

Kennen Sie unser moduludus System? Unser Baukasten-Prinzip, durch das Ihre Spiellandschaften eine ganz neue Qualität erhalten?

Schwerpunkt des Messestandes auf der FSB: Vorstellung unserer neu entwickelten, modularen Felsen-Kletteranlagen. Der Messestand wird eine Bespielanlage zeigen und Sitzelemente aus festen und wackligen Steinen/Felsen.

Der modulare Programmteil nennt sich bei uns moduludus und die Erweiterung um die Felsen dazu passend „moduludus Felsen“. Das bestehende Programm wird also durch das neue Element Felsen ergänzt. Möglichkeit, dieses neue Material unkompliziert und relativ kostengünstig auch auf kleineren/kommunalen Spielplätzen einzusetzen – sozusagen als „Felsen für alle“, nicht nur für besondere Spielplätze oder jene, die Naturfelsen vor der Haustür haben.

Dank unglaublich vieler Einzelelemente können Sie gemeinsam mit uns Welten erschaffen, die genau Ihren Vorstellungen entsprechen. Und ab sofort gibt es noch mehr Kombinationsmöglichkeiten im moduludus Baukasten: liebevoll modellierte Felslandschaften. Ganz gleich welche Maße Sie wünschen, wie auch immer die Farbe sein soll und egal in welcher Höhe das 'Gestein' geplant wird, unsere „schwebenden Felsen“ lassen sich überall integrieren. Das System moduludus ist flexibel, vielseitig und stabil!

Überzeugen Sie sich selbst. Weitere Informationen auf der Messe FSB: Gerne nehmen wir uns persönlich für Sie Zeit.

Kinderland
Emsland Spielgeräte



ESF Emsland Spiel- und
Freizeitgeräte GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Mario Hampel,
Wolfgang Strunkeit
Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
Telefon: 05937 971890
www.emsland-spielgeraete.de

ESF Emsland Spiel- und
Freizeitgeräte GmbH & Co. KG

Halle: 09.1
Stand: D039



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



EUROTRAMP-TRAMPOLINE KURT HACK GMBH AUF DER FSB 2015

Willkommen bei Eurotramp

Eurotramp produziert seit 1960 hochqualitative Trampoline aller Art „100% Made In Germany“ und exportiert heute in über 80 Länder weltweit. Egal ob für Wettkampf-, Schul- und Vereinssport, Freizeit, Therapie, Freestyle, Zirkus, Aquafitness oder Shows und Stunts: Eurotramp bietet für sämtliche Einsatzgebiete rund um das Trampolinspringen eine individuelle Lösung. Veranstalter unzähliger Weltcups, Welt- und Europameisterschaften

sowie internationaler Großveranstaltungen setzen ihr Vertrauen in die bewährte Qualität von Eurotramp.

Seit der Aufnahme des Trampolinturnens als olympische Disziplin im Jahr 2000 war Eurotramp als Lieferant und Servicepartner in Sydney, Athen und Peking vertreten. Auch bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro werden wieder Wettkampftrampoline von Eurotramp zum Einsatz kommen.

Welcome to Eurotramp

Since 1960 Eurotramp has been producing every variety of high-quality trampolines, all "100% Made in Germany", and been exporting to over 80 countries worldwide. Whether for competitions, schools and club sports, leisure, therapy, freestyle, circus, aquafit or shows and stunts: Eurotramp offers tailored solutions for every area of use in the field of trampolining. Organisers of countless World Cup events, World and European Championships, as well as other major international events place their trust in Eurotramp's proven quality.

Since the inclusion of trampoline gymnastics as an Olympic discipline in 2000, Eurotramp has been represented as both a supplier and service partner in Sydney, Athens and Beijing. The Olympic Games, which shall take place in Rio in 2016, will also see competition trampolines made by Eurotramp in action.

EUROTRAMP®

Eurotramp-Trampoline Kurt Hack GmbH

Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim an der Teck, Germany

Tel. +49-7023-9495 0 | E-Mail: welcome@eurotramp.com | www.eurotramp.com

Eurotramp-Trampoline
Kurt Hack GmbH

Halle: 7
Stand: C39



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

FHS HOLZTECHNIK GMBH AUF DER FSB 2015

Neuer Bewegungsparcours von FHS: Spielen und Fitness für Jung und Alt

Toben und Rennen, Laufen und Klettern, Hüpfen und Springen machen Kinder nicht nur körperlich fit, sondern nachweislich auch klüger. Dies ist zwar keine neue Erkenntnis, muss aber immer wieder neu gedacht und mit sinnvoll gestalteten Geräten attraktiv angeboten werden.

FHS Holztechnik, Arnberg, hat nun direkt am Ufer des Spitzingsees (Bayern) einen Bewegungsparcours ausgestattet und dafür zum Teil Geräte neu entwickelt. Jung und Alt können hier nach Herzenslust Balancieren, Hangeln, Klettern, Drehen oder gemeinsam schaukeln.

Die insgesamt 10 Stationen des Parcours sind so gestaltet, dass sich die Buben und Mädchen mit Mama und Papa auf der Slackline im Balancieren messen können oder schauen, wer mehr Klimmzüge machen kann. Fitness, Wettbewerb, Spielspaß, Körpergefühl und Bewegungskoordination wird hier für alle Generationen erlebbar gemacht!



Mehr Informationen zu den neuen FHS Bewegungsparcours unter www.fhs-holztechnik.de

FHS Holztechnik GmbH

Halle: 9.1
Stand: B041



auf dem Areal STADT und RAUM Messe und Medien GmbH

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



FHS Holztechnik GmbH | Freizeit-, Holz- und Spielgeräte
Niedereimerfeld 23 | 59823 Arnberg OT Niedereimer
Tel. 0049 2931 96200 | Fax 0049 2931 962050

E-Mail: info@fhs-holztechnik.de | Homepage: www.fhs-holztechnik.de



LAPPSET SPIEL-, PARK-, FREIZEITSYSTEME GMBH AUF DER FSB 2015

Street-Workout mit Lappset

- Vielseitige Trainingsgeräte für den Outdoor-Bereich
- Für alle Altersstufen geeignet: Ob Kinder, Erwachsene oder Senioren
- Zur Stärkung der gesamten Muskulatur
- Ziel: Kraft, Beweglichkeit und Körperkontrolle verbessern

Halle 9 BSFH-Stand: Outdoor-Fitness und Boulevard
B.009: Outdoor-Fitness / Referenzplatz Innerer Grüngürtel Köln



LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH

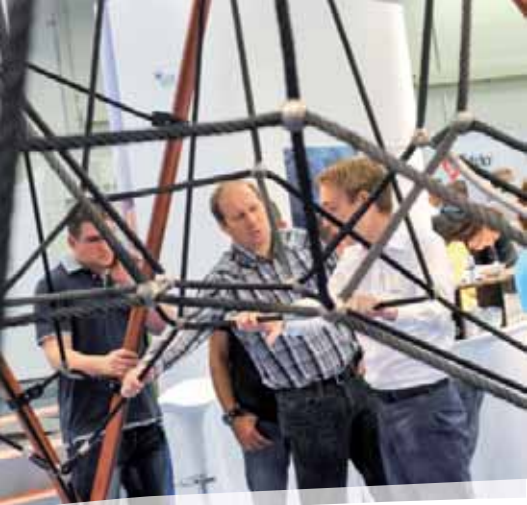
Kränkelsweg 32 | D - 41748 Viersen | Tel. +49 2162 501 980 | www.lappset.de

LAPPSET SPIEL-, PARK-,
FREIZEITSYSTEME GMBH

Halle: 9.1
Stand: C10 / D11



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



► struktur im neuen Teil des Kölner Messegeländes. Außerdem garantieren die modernen Tageslichthallen eine optimale Wegeführung für den Besucherstrom über den Messe-Boulevard und verfügen über eine perfekte Anbindung an die Congress-Centren Nord und Ost. Der Einlass erfolgt zukünftig über den Eingang Nord, der zahlreiche Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe bietet, sowie den Eingang Ost. Dieser ist verkehrsgünstig an den ICE-Bahnhof und Nahverkehrsknotenpunkt Köln Messe/Deutz sowie an der Straßenbahnhaltestelle "Koelnmesse" angebunden.

Das neue Konzept soll insbesondere Entscheidungsträger aus Kommunen und Vereinen, aber auch den zahlreichen internationalen Besuchern mehr Zeit zum ausgiebigen Messebesuch und zum Informationsaustausch geben. Parallel dazu wird in Zusammenarbeit mit nationalen Sport- und Kommunalverbänden das fachliche Rahmenprogramm verstärkt aktuelle Branchenthemen behandeln, die speziell für Kommunen und Vereine von besonderem Interesse sind.

► presented in Halls 6, 7, 9 and 10.2 of the Cologne exhibition grounds.

As of 2015, exhibitors at both events will benefit from the improved infrastructure in the northern area of the Cologne exhibition grounds.

In addition, the modern naturally lit halls provide the optimal transit route to guide the stream of visitors through the fairground's Boulevard. The Northern Halls connect ideally with Congress Centres North and East. In the future, visitors of the trade fair will enter via Entrance North, which offers numerous parking facilities in the immediate vicinity, as well as Entrance East. Entrance East connects conveniently with the Inter City Express (ICE) train station, the public transport hub "Köln Messe/Deutz" station and the tram station "Koelnmesse".

The newly developed exhibition concept is specifically targeted to ensure that decision-makers from municipalities and sporting associations, as well as the many international visitors, will have more time for an extensive fair visit and the exchange of information. Parallel to this, in cooperation with national sports and municipal associations, the specialist supporting programme will address current industry topics in greater depth, with special focus on issues important for municipalities and sports clubs.

In allen Bereichen der FSB ergänzen zahlreiche Aktionsflächen, aber auch einzelne Fachveranstaltungen das Angebot in den Hallen, zum Beispiel die ISS Solar-Eislauffläche, "das Soccer and more"-Fußballfeld, die "FIBA – World of Basketball" oder die "Trampolin-Vielfalt by Eurotramp".

DOSB berät zu Sportstätten

Zu den Verbandspartnern der FSB im Bereich Sportanlagen zählen der DOSB – Deutsche Olympische Sportbund, der Landessportbund NRW, der BSI- Bundesverband Sportartikelindustrie e.V. mit der Gütegemeinschaft Sportgeräte, die ADS-Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter e.V. wie auch die FIFA (Fédération Internationale de Football Association) und der Weltbasketballverband FIBA (International Basketball Federation).

Der DOSB präsentiert sich erneut gemeinsam mit den Landessportbünden aus Hessen, Nordrhein-Westfalen und Württemberg sowie dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft am eige- ►



Throughout the fair, numerous "action areas", as well as individual trade events complement the offer in the halls. Some of these include the ISS solar skating rink, the "Soccer and More" football field, the "FIBA - World of Basketball" and the "Trampoline Variety by Eurotramp".

The German Olympic Sports Confederation (DOSB) advises on sports facilities

FSB's partner associations in the field of sports facilities include DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund/German Olympic Sports Confederation), Landessportbund NRW (North Rhine-Westphalia Sports Federation), BSI/Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie (Association for the German Sporting Goods Industry) with Gütegemeinschaft Sportgeräte e.V. (German Institute for Quality Assurance in Sports Equipment), ADS-Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter e.V. (German Municipal Sports Departments and Sports Associations Working Group) as well as FIFA (Fédération Internationale de Football Association) and FIBA (International Basketball Federation). ►

EUROGREEN GMBH AUF DER FSB 2015

Hybridrasen CombiGrass® Spießfreude pur!

Wenn der Ball optimal rollen soll, muss alles rund laufen. Da spielt auch die Art des Sportplatzbelags eine wichtige Rolle. Kaum jemand möchte heute noch auf den Asche- oder Tennenplätzen spielen, die früher einmal die Standards im Freizeitfußball gesetzt haben.

Mit dem Hybridrasen CombiGrass® bietet EUROGREEN die perfekte Lösung: CombiGrass® vereint die Haltbarkeit von Kunststoffrasen und die Regenerationsfähigkeit von Naturrasen zu einem neuen, idealen Sportplatzbelag für den Freizeitsport.

Bestehende Tennenplätze lassen sich hervorragend in moderne und die Spießfreude fördernde Hybridrasenplätze umbauen: Ökonomisch und ökologisch eine interessante Alternative.



CombiGrass® und weitere ausgezeichnete Rasenpflege-Produkte sowie auf die Nutzung abgestimmte Pflege-Pakete halten wir für Sie bereit.

Mehr Informationen unter:
www.hybridrasen.com

EUROGREEN GmbH
Halle: 10.2
Stand: C-032


**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**



EUROGREEN GmbH | Industriestraße 83-85 | D-57518 Betzdorf
Fon: 0 27 41 / 281 555 | Fax: 0 27 41 / 281 344
Internet: <http://www.eurogreen.de> | E-Mail: info@eurogreen.de

POLYTAN GMBH AUF DER FSB 2015

Sportböden in Höchstform – seit 1969

Stets die modernsten sportmedizinischen Erkenntnisse im Blick, entwickelt Polytan seine Sportbeläge kontinuierlich weiter. So besitzen die Spielfelder aus Kunstrasen für Fußball, Hockey und Rugby heute z. B. ein naturnahes Rasengefühl. Kunststoffbeläge sind von Fallschutzböden über Allwetterplätze bis hin zu Highspeed-Leichtathletikbahnen erhältlich. Neben eigener Entwicklung, Herstellung und Einbau der Sportböden zählt auch ihre Linierung, Reparatur, Reinigung und Wartung zum Leistungsspektrum von Polytan. Weltweit werden Top-Events auf Polytan Sportböden ausgetragen: darunter die Leichtathletik-EM in Amsterdam, die FIFA Frauen-WM in Vancouver oder die Olympischen Spiele in Rio.



Zu den Polytan Produktinnovationen 2015 zählen unter anderem die Laufbahn-Sonderfarbe Chili red, Fallschutz mit Kunstrasen sowie neu entwickelte Fußballkunstrasen in BiColour Farbgebung mit natürlichem satten Grün.

Polytan GmbH
Halle: 10.2
Stand: C010 / D011


**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**



Polytan GmbH | Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
Tel: +49 (0) 8432 / 0 | Fax: +49 (0) 8432 / 87-87
E-Mail: info@polytan.com | www.polytan.com



PLAYPARC ALLWETTER-FREIZEIT-ANLAGENBAU GMBH AUF DER FSB 2015

Kreative Ideen für mehr Bewegung für alle Menschen und freies Spiel

4FCIRCLE®
So funktioniert {Bewegung}

NEOSPIEL®
So funktioniert {Spiel}



Pfiffige Lösungen für den klassischen Kinderspielplatz sowohl im öffentlichen Raum als auch in Kindergarten und Schule!

Motivierende Bewegungs- und Fitnessparcours, die für sportlich fitte Menschen aber auch generationsübergreifend funktionieren!

Die Herausforderungen bei der Gestaltung von Spiel- und Bewegungsflächen im öffentlichen Raum sind ständig in Bewegung und benötigen immer wieder neue Impulse und Ideen.

Bei unseren unterschiedlichen Produktgruppen NEOSPIEL®, 4FCIRCLE® und IMAGINATION PLAYGROUND® finden Sie innovative Lösungen.

Creative ideas for more movement for all people and free play

Smart solutions for the traditional children's playground in the public sphere as well as nurseries and schools!

Motivating exercise and fitness trails that are ideal for fit, sporty individuals, whilst also being multi-generational!

The challenges when creating play and exercise areas in the public sphere are constantly in flux and need a constant supply of new ideas and boosts of enthusiasm. You'll find innovative solutions in our diverse product ranges NEOSPIEL®, 4FCIRCLE® and IMAGINATION PLAYGROUND®.



PLAYPARC

playparc Allwetter-Freizeit-Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 5642-709-01
Fax: +49 5642-709-10
Mobil: +49 171 9373673
www.playparc.de



playparc Allwetter-
Freizeit-Anlagenbau GmbH

Halle: 9
Stand: B10-C11

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

SPOGG SPORT GÜTER GMBH

NEU auf der FSB!

„Meeting Point“ und „Serpentes“ stellen eine Fortführung der bereits mit unserem Kometenschweif und Seiltänzer eingeschlagenen Richtung dar.

Nachdem unser „Kometenschweif“ für verschiedene Einsatzzwecke sehr gut angenommen wird, gehen wir diesen Weg der optischen Besonderheit kombiniert mit praktischem Nutzen weiter.

Beide, „Serpentes“ und „Meeting-Point“ vereinen Bewegung und Geschick mit Kommunikation und Verweilen.

Meeting Point, der Treffpunkt eignet sich hervorragend für Pausenhöfe oder Aussengelände von pädagogischen Einrichtungen: hier kann kommuniziert und die Motorik geschult werden. Auf den Robinien-Stand-Füßen kann man bequem Platz nehmen.



Serpentes – die Schlangen



SPOGG Sport Güter GmbH

Schulstraße 27 | 35614 Asslar-Berghausen

 Tel.: +49 (0) 6443 81 12 62 | www.hally-gally-spielplatzgeraete.de


Meeting Point

Serpentes – die Schlangen, lassen der Fantasie beim Kombinieren alle Möglichkeiten offen. Während die unterschiedlich ausgerichteten Module Freiraum zum Chillen und Spielen bieten, fördern sie gleichzeitig Grobmotorik, Gleichgewichtssinn und Muskelkraft.

Sie sind mit blauen Gitternetzen verbunden und optional mit Schaukeln über Holzstollen ausgestattet.

Den Architekten wird genügend Raum zur freien Planung gegeben.

SPOGG Sport Güter GmbH



Halle: 9.1

Stand: A-020 / B-021

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HUCK SEILTECHNIK GMBH AUF DER FSB 2015

HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen!

Seit 20 Jahren bauen wir Seilspiel- und Klettergeräte sowie Ausstattungen für Indoor- und Outdoor-Spielflächen. Die eingesetzten Produkte basieren auf über 50 Jahren Erfahrung in der Netz- und Seiltechnik und überzeugen durch Langlebigkeit sowie Spielvergnügen. So auch unser Original HUCK Vogelnest®.

Es ist bunt, es riecht nach Abenteuer und genau das macht es bei Kindern so populär. Wo auch immer es auftaucht, sind Kinder wie Eltern begeistert. Bei allem Spaß kommt die Sicherheit nicht zu kurz: Alle HUCK Produkte basieren auf dem bewährten HUCK Qualitätsniveau, sind montagefreundlich und erfüllen die europäischen Sicherheitsvorschriften und TÜV Vorgaben.

Und wenn es nach einer individuellen Lösung für ein Projekt verlangt? Gar kein Problem – wir bieten Ihnen Service nach Maß! Dafür kombinieren wir Standard-Komponenten mit kundenspezifischen Wünschen und erzielen dadurch perfekte Ergebnisse für Ihre Indoor- oder Outdoor-Projekte.



Überzeugen Sie sich selbst davon und probieren Sie unser Vogelnest® aus – kommen Sie zur **FSB in Köln vom 27. – 30.10.2015.**

Besuchen Sie für weitere Informationen unsere Website:

www.huck.net
www.seilwelten.de

Huck Seiltechnik GmbH



Halle: 9.1

Stand: A-020 / B-021

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HUCK Seiltechnik GmbH

Dillerberg 3 | 35614 Asslar-Berghausen | Tel.: +49 6443 8311-0

 E-Mail: seiltechnik@huck.net | www.huck.net | www.seilwelten.de



► nen Messestand in der Halle 7. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Sportstätten-Beratungsangebote zur ressourcenschonenden Modernisierung, Sanierung zum Neubau von Sportanlagen sowie Konzepte für ein nachhaltiges Sportstättenmanagement.

BSFH mit zwei Themenschwerpunkten in Halle 9

Durch den Wechsel in die modernen Nordhallen bietet das FSB-Konzept mit der Halle 9 erstmals eine eigene Halle für die Themen Freiraum, Spielgeräte und Outdoor Fitness. Hier stellen zahlreiche Aussteller ihre Produkte, Projekte und Dienstleistungen zur Planung und Gestaltung von Freiräumen gezielt unter Aspekten wie kommunale Planung und Stadtgestaltung, Spielräume, Raum und Bewegung, demografischer Wandel sowie Mobilität vor.

Neben der Präsentation als Branchenverband und als Meetingpoint für alle anliegenden Fragen rund um das Thema Spielplatz, Spielplatzsicherheit und Outdoor Fitness setzt der Bundesverband BSFH (Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.) 2015 neue Akzente und

Themenbereiche auf dem BSFH FORUM. In Zusammenarbeit mit der Zeitschrift "Playground@Landscape" gibt es am 28. und 29. Oktober ebenfalls in Halle 9 ein praxisorientiertes Fachprogramm mit den Themenbereichen "Städte und Gemeinden bringen Bürger in Bewegung - Bewegungsparcours im öffentlichen Raum in Köln" sowie "Sicherheit auf Spielplätzen". Ein weiterer Partner wird erneut der Deutsche Städte- und Gemeindebund sein.

Basierend auf den Erfahrungen der FSB 2013 mit dem Thema Outdoor Fitness und den attraktiven Umsetzungsmöglichkeiten im Bewegungsraum "FREIRAUM" haben die Koelnmesse, die Stadt Köln, insbesondere das Sport- und Grünflächenamt, der Kölner Grünstiftung sowie der BSFH ein Konzept eines Referenzparcours entwickelt. Auf einem attraktiven und bereits gut frequentierten Areal im Kölner Grüngürtelbereich entstand ein Parcours mit zahlreichen Trimm-Geräten für Menschen aller Generationen. Der Trimm-Parcours wird auch im Rahmen der FSB im Oktober thematisiert, sowohl in einem halbtägigen Workshop am 28. Oktober 2015 als auch zur direkten Begehung vor Ort. ►

► Together with the sports federations of the states of Hessen, North Rhine-Westphalia and Württemberg, as well as the Federal Sports Research Institute (Bundesinstitut für Sportwissenschaft), the DOSB will present itself at its own fair stand in Hall 7 once more. Consultation offers for sports facilities will be the focus and include topics like resource-saving modernisation, renovation and new construction of sports centres, as well as concepts for sustainable sports facility management. Federal Association of Playground Equipment and Recreational Facilities Manufacturers (BSFH) with two focal topics in Hall 9 The new FSB concept and the move to the modern North Halls allow Hall 9 to be used for the first time as a themed hall for the amenity areas, playground equipment and outdoor fitness sectors where numerous exhibitors will present their products, projects and services for planning and design of open spaces, specifically organised with concepts such as municipal planning and urban design, areas for play, spaces for exercise, demographic change and mobility in mind.

In addition to its presentation as an industry association and as a meeting point for all questions on the topics of playgrounds, play-

ground safety and outdoor fitness, in 2015 BSFH sets a new tone with the BSFH FORUM's themed areas. In cooperation with the "Playground@Landscape" magazine and supported by the German Towns and Municipalities Association, a practice-orientated specialist programme will take place on 28 and 29 October in Hall 9, with the topics of "Cities and municipalities get people moving: Fitness parcourse in Cologne's public space" as well as "Security on playgrounds".

Based on experiences from FSB 2013, which had the appealing implementation options for outdoor fitness in amenity areas as its topic, Koelnmesse, the City of Cologne and especially the Cologne Sports and Parks Department, the Cologne Green Foundation, as well as BSFH have developed a concept of a model fitness parcourse.

An attractive and well-visited section of Cologne's green ring has received a parcourse with exercise equipment for people of all generations. The fitness trail will be featured as a theme of FSB in October, and besides offering direct visits, it will be the topic of a half-day workshop on 28 October 2015. ►

ÖCOCOLOR AUF DER FSB 2015

Der natürliche Fallschutz für Spielplätze – und noch viel mehr

Öcocolor präsentiert qualitativ hochwertige, natur belassene und farbige Fallschutz-Holzsplitzel, die nach DIN EN 1176/77 für eine Fallhöhe bis 3 m geprüft und zertifiziert sind und in vielen Bereichen eingesetzt werden:

- öffentliche Spielplätze
- Kindergärten
- Finnenbahnen
- Fitnessparcours
- Reitplätze
- Campingplätze
- Schulen
- Freizeitparks
- Trimpfade
- Bolzplätze
- Golfplätze
- Landschaftsgestaltung



Öcocolor GmbH & Co. KG

Halle: 9 (Gang B)

Stand: 038z



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Öcocolor GmbH & Co. KG
Hemkenroder Str. 14 | 38162 Cremlingen
Tel.: 05306 941444 | Fax: 05306 941445
E-Mail: info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

Innovative Sportböden und ein neues Messekonzept – BSW auf der FSB 2015

Der Fokus bei dieser FSB liegt bei der BSW GmbH unter anderem auf der Präsentation des innovativen Leichtathletikbodens Regupol®

sPORTTrack. Die Darstellung des erfolgreichen Weltstars Usain Bolt als Werbepartner und

das frische Design mit einprägsamen Slogans soll die Blicke der

Messebesucher anziehen und Interesse erzeugen. Neben dem

portablen Leichtathletikboden zählen auch Regupol® AGM,

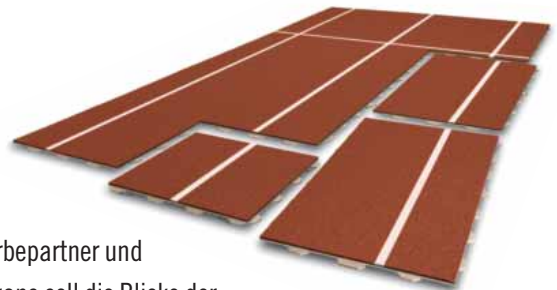
die Tartanbahn für Lang- und Mittelstreckenläufer,

die regugym® climb-Kletterhallenböden und

der naturnahe, fugenlose Fallschutzboden

playfix® structure M zu den Neuerungen, die Sie am

Stand der BSW GmbH erwarten dürfen.



BSW GmbH

auf der FSB

Halle: 10.2

Stand: F-H 62/65



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BSW GmbH | Am Hilgenacker 24 | 57319 Bad Berleburg
Tel.: +49 (0)2751 803 0 | E-Mail: info@berleburger.de
www.berleburger.com

BSFH / Playground@Landscape FORUM für kommunale Entscheider

**Städte und Gemeinden bringen Bürger
in Bewegung – Bewegungsparcours im
öffentlichen Raum in Köln**

28. Oktober 2015 / Halle 9.1 E20/F21

BEWEGTE-Enleitungsworte

10:00-10:30 Uhr

Uwe Lübking (DStGB) – Bewegte Stadt

BEWEGUNGS Praxisbeispiele

10:30-11:00 Uhr

Dieter Sanden (Sportamt Stadt Köln) –
Sport und Freiräume: Vision der Stadt Köln

11:00-11:30 Uhr

Dr. Joachim Bauer

(Amt für Landschaftspflege und Grünflächen Stadt Köln)

- Realisierung eines Fitness-Parcours im Kölner Grüngürtel
- Zusammenarbeit von Sportamt und Grünflächenamt der Stadt Köln in Kooperation mit Kölner Grünstiftung
- Dokumentation der Projektarbeit bis zum Sponsoring / Realisierung

12:00-12:30 Uhr

Beatrice Bülter (Kölner Grün Stiftung) – Warum sponsert eine Stiftung den Sport unter freiem Himmel ?

12:30-13:00 Uhr

Ulrich Scheffler (Lappset GmbH) / Steffen Strasser (Playparc GmbH) – Geräteauswahl für Fitness-Parcours

13:00-16:00 Uhr

Aus der Praxis für die Praxis: Busfahrt zum Fitness-Parcours im Kölner Grüngürtel: Sabine Fauchschalbe (Landschaftsarchitektin Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln) – Besonderheiten der Planung aus landschaftsarchitektonischer Sicht

Mitmachen und BEWEGEN /

Après-Bewegung: „Kölsch un Halver Hahn“.

Auf öffentlichen Spielplätzen sicher spielen

29. Oktober 2015 / Halle 9.1 E20/F21

11:00-11:45 Uhr

Friedrich Blume (Deula Westfalen-Lippe GmbH) – „Sicherheits-technische Überprüfung von Spielplatzgeräten nach DIN SPEC“

12:00-12:45 Uhr

Franz Danner (TÜV-Product Service GmbH) – „Risikobewertung und wie sich die Normen und Baumusterprüfungen auf die Sicherheit von Spielplätzen ausgewirkt haben.“

BSFH- / Playground@Landscape FORUM for municipal decision-makers

**Towns and municipalities get people moving –
An exercise parcours in open spaces in Cologne**

28 October 2015 / Hall 9.1 E20/F21

MOVING words of greeting

10:00–10:30 a.m.

Uwe Lübking (DStGB) – A city in motion

MOVEMENT – Practical examples

10:30-11:00 a.m.

Dieter Sanden (Department of Sports, Cologne) – Sports and recreational areas: The vision of the city of Cologne

11:00–11:30 a.m.

Dr. Joachim Bauer

(Office of Landscape Management and Parks, City of Cologne) –
Creating a fitness parcours in Cologne's Green Belt

- A joint project of the Department of Sports and the Parks Department of the City of Cologne, in cooperation with the Kölner Grünstiftung
- Documentation of the project work, including sponsorship/implementation

12:00 noon–12:30 p.m.

Beatrice Bülter (Kölner Grünstiftung) –

Why is a foundation sponsoring outdoor sports?

12:30–1:00 p.m.

Ulrich Scheffler (Lappset GmbH) / Steffen Strasser (Playparc GmbH) – Choosing equipment for a fitness parcours

1:00-4:00 p.m.

From practitioners to practitioners:

A bus ride to the fitness parcours in Cologne's Green Belt:

Sabine Fauchschalbe (landscape architect, Office of Landscape Management and Parks, City of Cologne) – Special aspects of planning from the perspective of a landscape architect

Join in and MOVE/

Après exercise: “Kölsch un Halver Hahn”.

Playing safely in public playgrounds

29 October 2015 / Hall 9.1 E20/F21

Safety management

11:00-11:45 a.m.

Friedrich Blume (Deula Westfalen-Lippe GmbH) –
“Safety checks of playground equipment according to DIN SPEC”

12:00 noon-12:45 p.m.

Franz Danner (TÜV-Product Service GmbH) –

“Risk assessment and the effects of standards and type examinations on playground safety.”



SPORT-THIEME GMBH AUF DER FSB 2015

Kompetenter Partner des Sports

Sport-Thieme ist seit vielen Jahren engagierter und kompetenter Partner des Sports. Wir bewegen Kunden in Deutschland und über 80 Ländern weltweit. Diese profitieren von unserem umfangreichen Qualitäts- und Serviceangebot.

Speziell für den Schulsport- und Vereinssport sowie für die Bereiche Fitness und Therapie bieten wir über 13.000 Artikel im Katalog und Online-Shop an. Egal, ob Trampolin, Ball oder Hürde – 100 Tage Rückgaberecht und mind. 3 Jahre Garantie sind unseren Kunden sicher.

Eurotramp Kidstramp "Playground": Das vandalismussichere Trampolin für Spielplätze

Das Kidstramp „Playground“ von Eurotramp ist ein robustes Boden-trampolin für den Außenbereich. Ob Schulen, Kindergärten, Spielplätze oder Parks, das Spielplatztrampolin kann ganzjährig im Freien stehen.



Die hochstabile, feuerverzinkte Rahmenkonstruktion ist mit einem schwarzen Sprungtuch aus drahtverstärktem Gurtgewebe überzogen. Dieses macht das Sprungtuch besonders vandalismussicher und schwer entflammbar, wodurch es ideal für öffentliche Spielplätze geeignet ist.



Die Cornilleau Outdoor Tischtennisplatte „Park“: Beton-Tischtennistische waren gestern

Der Cornilleau Outdoor Tischtennistisch „Park“ ist speziell für die intensive Nutzung im Freien entwickelt. Robust und extrem belastbar hält der Tisch selbst den härtesten Belastungen stand. Der Outdoor-Tisch ist aus Stahl gefertigt, hat einen umlaufenden Kantenschutz aus verzinktem Stahl und verfügt zusätzlich über eine wetterfeste Melamin-Platte. Dank der speziellen Mattop-Beschichtung reflektiert die Oberfläche 10x weniger und macht das Spiel unter freiem Himmel bei strahlendem Sonnenschein zum absoluten Vergnügen. Die Ecken der Tischtennisplatte und das Stahlnetz sind abgerundet und verringern dadurch die Verletzungsgefahr beim Tischtennis-Spiel.

SPORT-THIEME®

Sport-Thieme GmbH | Helmstedter Straße 40 | 38368 Grasleben
Telefon: 05357 18181 | E-Mail: info@sport-thieme.de | www.sport-thieme.de

Sport-Thieme GmbH

Halle: 7.1

Stand: C050



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

13:00-13:45 Uhr

Peter Schraml (Massstab Mensch) – „Der qualifizierte Spielplatzprüfer – Ausbildung nach DIN SPEC 79 161“

14:00-14:45 Uhr

Karl Köhler (Berliner Seilfabrik GmbH & Co. KG) – „Urbane Seillandschaften – Sicherheitstechnische Anforderungen von Seilspielgeräten.“

Trends in den Spielplatzwelten**30. Oktober 2015 / Halle 9.1 E20/F21****10:30-11:15 Uhr**

Friedrich Blume (Deula Westfalen-Lippe GmbH) – „Sicherheitstechnische Überprüfung von Spielplatzgeräten nach DIN SPEC“

11:15-12:00 Uhr

Maria Feske, staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin – „Der inklusive Spielplatz – ein Spielraum für Alle“

12:00-12:30 Uhr

Steffen Strasser (playparc Allwetter-Freizeit-Anlagenbau GmbH) – „Bewegungsparcours im öffentlichen Raum“ Städte und Gemeinden bringen Bürger in Bewegung (DStGB-Dok. 127)

12:30-13:00 Uhr

Ulrich Scheffler (Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH) – „Der Kölner Grüngürtel – Trend neuer Wohnumfeldgestaltung“

1:00-1:45 p.m.

Peter Schraml (Massstab Mensch) – „The certified playground tester – The training program according to DIN SPEC 79 161“

2:00-2:45 p.m.

Karl Köhler (Berliner Seilfabrik GmbH & Co. KG) – Urban Ropescaping – „Safety requirements placed on rope play equipment.“

Playground Trends**30 October 2015 / Hall 9.1 E20/F21****10:30-11:15**

Friedrich Blume (Deula Westfalen-Lippe GmbH) – „Safety inspection of playground equipment in compliance with DIN SPEC“

11:15-12:00

Maria Feske, state-approved health care support worker - „The inclusive playground – a play area for everyone“

12:00-12:30

Steffen Strasser (playparc Allwetter-Freizeit-Anlagenbau GmbH) - „Fitness trails in public space“ Towns and municipalities encourage citizens to get out and get moving (DStGB-Dok. 127)

12:30-13:00

Ulrich Scheffler (Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH) - „The Cologne Green Belt – Trend of new neighbourhood design and improvement“

McArena GMBH AUF DER FSB 2015

McArena – die multifunktionale Freiluft-Sporthalle

Sport braucht Räume, aber insbesondere Hallenkapazitäten sind vielerorts ein großer Engpass. Die neue McArena Freilufthalle – eine innovative Mischung aus Sportplatz und Sporthalle – ist hierfür die perfekte Lösung! Günstig in Anschaffung und Betrieb, multifunktional nutzbar und in weniger als acht Wochen errichtet.

Der Sportboden und die Sportausstattung werden individuell zusammengestellt, um die McArena für ihre Bedürfnisse anzupassen. Halle, fertig, los!

**McArena GmbH****Halle: 07.1****Stand: C-010**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

McArena
HALLE FERTIG LOS!

McArena GmbH
Karl-Ferdinand-Braun-Str. 3 | 71522 Backnang
Telefon: +49(0)7191 378990-1
E-Mail: info@mcarena.de | www.mcarena.de

SPORTS & LEISURE FACILITIES

5/2015

Kommunale Sportpolitik – aktuelle Aufgaben und Probleme

*Local sports policy -
Current tasks and problems*



Sportvereine als Partner für Bewegungsanlagen
Sports clubs as a partner for fitness trails

Lärmschutz – viel Lärm um nix

Noise protection - much ado about nothing



Kommunale Sportpolitik – aktuelle Herausforderungen und Probleme

V ielerorts genießt die kommunale Sportpolitik keinen besonders guten Ruf. Anstatt eine sinnvolle Sportinfrastruktur zu schaffen und den Sport optimal zu fördern, so heißt es, konzentrierte man sich vielerorts nur auf die Verwaltung von Sportstätten und die Verteilung der ewig knappen Fördermittel. Dabei haben sich die grundsätzlichen Anforderungen an die Kommunen in den letzten Jahren gar nicht so stark geändert – in den letzten Jahrzehnten aber allemal. Und trotz dieses oft gewaltigen Reformstaus bleiben die notwendigen Veränderungen vielerorts aus. Ursächlich dafür sind neben dem finanziel-

len Aspekt in vielen Fällen auch ein fehlender Reformwille und eine schlecht funktionierende Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Nutzern. Und nach einigen Jahrzehnten staut sich da schon einiges an, was dann mit kleinen Änderungen schon gar nicht mehr zu beheben ist.

Nutzer mit ins Boot holen

Aber welches sind nun die aktuellen Herausforderungen und Pro-

Community sport policies – current challenges and problems

I n many places, sport policy does not have a particularly good reputation. Instead of creating sensible sporting infrastructure and optimally promoting sport, it is often said that focus in many regions is limited to administration of sports facilities and defence of perpetually limited funds. At the same time, the basic demands on communities have not changed to any great extent over the last years - but definitely over the last decades. Despite this often enormous reform backlog, necessary changes have not been carried out. Apart from the financial aspect, this is due in many cases to a lack of reform will and poorly functioning cooperation between politics, administration and users. Over a period of ten years, many things can accumulate which cannot be resolved with only small changes.

and individual athletes often remain in the dark. Sport development planning would naturally be an effective measure here to gain an overview of general requirements and wishes. There is a large number of organisations and companies which provide this kind of community sport development planning and who also include users and operators. This is in general a fundamental challenge for community sports policy makers – to get all those involved on board. Even when good community sport infrastructures are ensured, it is not said that all users are satisfied. Far from it! Including users not only ensures that more information is gained, it also allows cooperative planning and task allocation to be achieved so that major projects can be realised more quickly, more efficiently and often at a lower price, when for example, sports groups or clubs carry out simple maintenance and repair work themselves.



Get users on board

Key word: Prevention

But what really are the current challenges and problems? This question by itself is not easy to answer. All sport administrators and representatives of sport committees certainly know the problems of clubs and facility operators, but the requirements and desires of mass sports

A further challenge for community sports policies are those users who do not yet actively participate in and exercise offers, but should have the possibility of doing so at any time if they so wish. This group includes the so-called "Couch Potatoes", particularly children and youngsters ▶



© Monkey Business - fotolia.com

dass die Nutzer dafür nichts tun müssten. Ganz im Gegenteil: Ein Miteinbeziehen der Nutzer, kann nicht nur mehr Informationen liefern, sondern durch eine gemeinsame Planung und Aufgabenteilung, können größere Projekte schneller, effektiver und oft auch günstiger realisiert werden, wenn z.B. Sportgruppen oder Vereine selbst einfache Pflege- oder Instandhaltungsarbeiten verrichten.

Stichwort: Prävention

Eine weitere Herausforderung für die kommunale Sportpolitik sind diejenigen Nutzer, die das Angebot für Sport und Bewegung noch gar nicht aktiv fordern, aber die Möglichkeiten vorfinden sollten, jederzeit damit anfangen zu können. Dazu zählen einerseits die sogenannten „Bewegungsmuffel“, vor allem Kinder und Jugendliche und andererseits auch die älteren Generationen, die sich oft gar nicht mehr in der Lage sehen, Sport treiben zu können. Dabei ist das Stichwort „Prävention“ doch schon länger bei Jung und Alt bekannt: Sport und Bewegung schützen vor Krankheiten und dienen dem geistigen und körperlichen Wohlbefinden jedes einzelnen Bürgers. Hier sind die Kommunen gefordert, ein entsprechendes Bewegungsangebot infrastrukturell anzulegen. Dabei sollten sowohl Trendsportarten, als auch altersgerechte Bewegungsformen, wie Motorik- oder Bewegungsparcours, berücksichtigt werden. Ein umfangreiches Sportangebot ist nicht nur gut für jeden einzelnen Bürger, es erhöht auch die Attraktivität der Kommune ungemein. ▶

bleme? Schon diese Frage ist meist gar nicht so leicht zu beantworten. Sicherlich, jede Sportverwaltung und die Vertreter der Sportausschüsse kennen die Probleme der Vereine und Sportbetreiber. Aber schon die Wünsche der Breiten- und Individualsportler bleiben oft im Dunkeln. Hier würde natürlich eine Sportentwicklungsplanung helfen, eine sinnvolle Maßnahme, um sich überhaupt einen Überblick zu verschaffen, was generell gebraucht und gewünscht wird. Es gibt eine Vielzahl von Einrichtungen und Unternehmen, die eine solche kommunale Sportentwicklungsplanung anbieten und dabei Nutzer und Betreiber mit ins Boot holen. Dies ist auch generell eine grundlegende Herausforderung an die kommunale Sportpolitik: alle Beteiligten mit ins Boot holen. Denn auch wenn eine gute kommunale Sportinfrastruktur überall gewährleistet sein sollte, heißt das noch lange nicht,

DIE ALLES-KÖNNER!

Kunstrasen entwickeln, produzieren, verlegen & pflegen!



- Sportplätze
- Spielplätze
- Freizeit
- GaLaBau



Die Kunstrasen-Experten – **weltweit!**

TROFIL Sportbodensysteme GmbH & Co. KG
Löhestraße 40 D
53773 Hennef

Tel: +49 (2242) 9 33 88 - 0
Fax: +49 (2242) 9 33 88 - 20
info@trofil-sport.de



Kooperation mit der Privatwirtschaft

Die Finanzierung der Sportinfrastruktur bleibt aber nach wie vor das größte kommunale Problem im Bereich der kommunalen Sportpolitik. Trotz Unterstützung vom Land und Eigenleistungen der Vereine und Sportverbände, meist fehlt das Geld, um alle gewünschten und notwendigen Vorhaben umzusetzen. Eines wird dabei oft gescheut: eine Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen vor Ort. Aber warum ist das eigentlich so? Ist es die Angst man

könnte versehentlich privatwirtschaftliche Interessen mit öffentlichen Mitteln unterstützen? Oder sich gar von den Unternehmen abhängig machen? Dabei sollte man doch mal die gemeinsame Interessenslage betrachten: Jedes Unternehmen ist an der körper-



© cristina_conti – fotolia.com

lichen Gesundheit seiner Angestellten interessiert. Und bevor sie selbst tätig werden müssen, um ihre Mitarbeiter fit zu halten, ist da eine Finanzierungshilfe zu einer Sportanlage doch schon der einfachere Weg. Die Initiative muss aber aus der Politik kommen. Und auch hier ist es am besten, alle Interessierten gleich an einen Tisch zu holen und gemeinsam mögliche Projekte und die allgemeine Zusammenarbeit zu besprechen.

Anpassungsfähigkeit

Wie bereits anfangs erwähnt, handelt es sich bei den Problemen der kommunalen Sportpolitik oftmals nicht um kurzfristig aufgetretene Herausforderungen, sondern um einen jahrzehntelangen Reformstau. Dabei weiß doch jeder, wie schnell sich unsere Zeit verändert. Die Anforderungen des Alltags ändern sich genauso stetig wie die Bedürfnisse des Einzelnen. War noch 1970 die Mehrheit der Beschäftigten in Landwirtschaft und Produktion, also in zumeist körperlich anspruchsvollen Arbeitsbereichen, tätig, so sind es heute nur noch rund 25 %. Der Anteil der Büroarbeiter nimmt also stetig zu und damit steigt auch die Zahl der Menschen, die in ihrer Freizeit Bewegung und Sport benötigen. Diese können gar nicht allein von den Sportvereinen aufgefangen werden. Und diese Entwicklung wird sich fortsetzen. Die Sportpolitik ist also nicht nur gefordert den heutigen Anforderungen gerecht zu werden, sondern auch sicherzustellen, dass sich in den nächsten Jahren kein Reformstau mehr ergibt. Und trotz der vielen Probleme und finanziellen Hindernisse, die einer guten Sportinfrastruktur im Wege stehen, sollte man immer bedenken, dass eine gute und vielseitige Sportinfrastruktur allen Bürgern nutzt und man deshalb fast immer eine Mehrheit im Rücken hat! TT ■

Foto: S. 98, unten: Lappset GmbH

► but also older generations who often consider themselves too old or unable to participate in sport. The key word "Prevention" has been known to young and old alike, however, for some time now. Sport and exercise protect against illness and serve the mental and physical well-being of every individual citizen. This is where communities are challenged to provide the infrastructure for a corresponding range of sporting activities including trend sports as well as age-coordinated exercise opportunities such as motoric or exercise courses. A comprehensive range of sporting activities is not only good for everyone, it also makes a major contribution to the attractiveness of a community.

Cooperation with private commerce

Financing of the sport infrastructure still remains the largest problem in the field of community sport policies. Despite state support as well as the personal contribution of club and association members, there is generally not sufficient funding to allow all necessary and desired projects to be implemented. One factor often avoided is cooperation with local private companies. Why is this? Is it the fear that private commerce interests could profit from public funding by mistake? Or that a dependency on the companies involved could be created? Mutual points of interest should always be considered. Every company has a founded interest in the physical health of its employees. Before they need to become active themselves in keeping their work force fit, financial support for a sports centre is a much

simpler solution. The initiative must be generated by members of local politics however. The best way is to gather everyone at the same table and to discuss possible projects and cooperation opportunities in general.

Adaptability

As already mentioned, the problems facing community sports policies are often not challenges appearing short-term, but the decades of reform backlog. Everyone is aware of how quickly times change. Requirements of daily life change just as regularly as the requirements of individual people. While in 1970, the majority of workers were employed in agriculture and manufacturing, i.e. jobs involving physical labour, today these make up only 25% of the workforce. The number of office workers is steadily increasing and with it, the number of people needing sport and exercise in their leisure time. These cannot all be helped by sports clubs on their own and it is a continuing trend. This means that sports politics must not only resolve current challenges, they must also ensure that no further backlog of changes forms in the next years. Despite these many problems and challenges to be overcome to achieve a good sporting infrastructure, it should always be remembered that high-quality and varied sporting infrastructure is an advantage for everyone and therefore, the majority is usually in support of these projects! TT ■

Photo: p. 98, bottom: Lappset GmbH

Regupol®



Kunststoffböden für Spiel und Sport



playfix® der fugenlose Fallschutzboden für Kinderspielplätze: zuverlässige, unabhängig geprüfte Sicherheit, zahllose Gestaltungsmöglichkeiten, handwerklich korrekte Ausführung auch auf geneigten und gewölbten Flächen, lange Lebensdauer.

Regupol® Fallschutzplatten für Kinderspielplätze: TÜV-geprüfte Sicherheit, Langlebigkeit und Belastbarkeit, schnelle und einfache Installation.

Regupol tartan® Kunststofflaufbahnen: hochwertige Leichtathletikböden für Sportplätze und Stadien, für alle Leistungsniveaus, sämtliche Belagstypen nach DIN, IAAF-Zertifizierungen.

Regupol® kombi Kunststoffbeläge für Kleinspielfelder: für alle gängigen Sportarten, sämtliche Belagstypen nach DIN.

BSW GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751 803-0
info@berleburger.de
www.berleburger.com





„Sportvereine – ein idealer Partner für Outdoor-Sport- und Bewegungsanlagen?“

von Ralf Pahlsmeier, Geschäftsführer Ahorn-Sportpark, Paderborn

Ein kleiner Blick zurück in die Vergangenheit...Seit mehr als 45 Jahren steht das Maskottchen TRIMMY für Bewegung. Damals – Anfang der 1970er Jahre – übernahm der Deutsche Sportbund (DSB), der Vorgänger des heutigen Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und Dachorganisation aller Sportvereine in Deutschland, die Initiative gegen Bewegungsmangel und eine zunehmende Anzahl von Kreislauferkrankungen. Dabei war die Trimm-Dich-Bewegung mehr als nur eine klassische Marketing-Kampagne. Dahinter steckte die Vision, Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und Leistungsfähigkeit in Bewegung zu bringen. Und das natürlich regelmäßig im Sportverein! In zahlreichen Städten und Gemeinden wurden so genannte „Trimm-dich-Pfade“ in öffentlichen Naherholungsgebieten eröffnet. Diese Anlagen können als die Vorgänger heutiger moderner Outdoor-Sport- und Bewegungsanlagen bezeichnet wer-

den. Mehr als 1.500 derartiger Anlagen sind zu dieser Zeit in Deutschland entstanden, auf denen Freizeitsportler Ausdauer- und Fitnesssport kombinieren konnten. Seit dieser Zeit stiegen die Mitgliederzahlen im deutschen Vereinssport stetig. Diese Entwicklung lässt sich vor allem darauf zurückführen, dass die Sportvereine und Verbände erstmalig ihren Fokus nicht mehr nur auf den Spitzensport und den damit verbundenen Wettkampfsport legten. Die Fokussierung auf den Breiten- und Freizeitsport wurde in den Sportvereinen verstärkt priorisiert.

Sportvereine haben auch von der Installation der „Trimm-Dich-Pfade“ profitiert!

Zurück zur Gegenwart... Aktuelle Sportverhaltensstudien aus verschiedenen Großstädten untermauern den Wunsch vieler Mitmen-

"Sports clubs – ideal partners for outdoor sport and exercise facilities?"

by Ralf Pahlsmeier, CEO Ahorn-Sportpark, Paderborn

First a quick review: For more than 45 years, the mascot 'TRIMMY' has represented exercise. At that time, at the start of the 1970s, the German sports association (Deutsche Sportbund, DSB), the predecessor of today's German Olympic Sports Confederation (Deutschen Olympischen Sportbundes, DOSB) and umbrella organisation of German sport, took the initiative against a sedentary lifestyle and an increasing number of cardiovascular diseases. The "Trimm-Dich" get fit action was more than just a classical marketing campaign. It was backed up by the vision of motivating people of different age groups and capabilities to exercise more and more regularly - naturally, by joining their local sports clubs. So-called "Trimm-dich-Pfade", exercise tracks in local public recreation areas, were built. These can be considered to be the forerunners of today's modern outdoor sports and exercise centres. More than 1500 of this kind of course were built in Germany for use by amateur and hobby athletes to combine endurance sports and fitness. Since this period, the number of members in German club sport has increased steadily. This development can be attributed above all to the fact that for the first time, sports

clubs and associations no longer concentrate only on elite sports and the corresponding competitions. Focus on hobby and leisure sports has been given greater priority.

Sports clubs also profit from installation of running tracks!

Back to the present: Current sport behavioural studies from different major cities substantiate the requirement of many people for individual exercise opportunities, without performance pressure and in public facilities. This applies not only to classic sports, but to any kind of exercise. The reaction to these requirements was construction of modern outdoor sport and exercise facilities. In contrast to the 1970s, today it is not only organised sport with its many member organisations which support this movement. There are many varied and, in some cases informal and decentrally organised groups, which convert public areas of a city into "sports zones" and publicise a demand for exercise space. From youngsters to senior ci-



schen, sich individuell, ungezwungen und aktiv im öffentlichen Raum zu bewegen. Dabei spielen nicht nur die klassischen Ausdauersportarten eine Rolle, sondern auch jegliche Form der Bewegung. Mit der Installation von modernen Outdoor-Sport- und Bewegungsanlagen im öffentlichen Raum wird verstärkt auf diese Motivation reagiert. Anders als in den 1970er Jahren ist es aber heute nicht nur der organisierte Sport mit seinen zahlreichen Sportvereinen, der diese Bewegungsentwicklung vorantreibt. Es sind unterschiedlichste - zum Teil informelle und nicht organisierte - Gruppen, die die öffentlichen Räume einer Stadt zu einer „Sportfläche“ umfunktionieren und Bedarf für Bewegungsräume anmelden. Vom Jugendlichen bis hin zum Seniorensportler sind viele potentielle Aktive für den „Sport vor Ort“ zu begeistern. Das sensibilisiert immer mehr Verwaltungen und lokalpolitische Gremien, Outdoor-Sport- und Bewegungsanlagen im öffentlichen Raum – vor allem im nahen Wohn- und Arbeitsumfeld – in die städtische Planung aufzunehmen und zu realisieren. In den vergangenen Jahren waren öffentliche Outdoor-Sport- und Bewegungsanlagen noch Alleinstellungsmerkmale einer Kommune. Es ist durchaus vorstellbar bzw. schon Realität, dass derartige Einrichtungen und Mög-

lichkeiten wieder - wie in den 1970er/1980er-Jahren – von der Bevölkerung als erwarteter „Standard“ vorausgesetzt werden.

Bei der Planung einer an den aktuellen Bedürfnissen ausgerichteten Outdoor-Sport- und Bewegungsanlage stellt sich für viele Entscheider die elementare Frage nach einer nachhaltigen Nutzung. In Zeiten knapper Ressourcen von Zeit und Geld werden derartige Investitionen intensiv hinterfragt, besonders wenn es sich um vermeintliche Neuheiten bzw. Trends handelt. Es existieren kaum Erfahrungswerte und wissenschaftliche Expertisen. Darüber hinaus sind nichtorganisierte Zielgruppen schwer zu greifen und dementsprechend für den Initiator kaum in die Planung einzubeziehen.

Es geht also darum, einen oder mehrere verlässliche Partner zu finden. Partner, die zum einen bei der konzeptionellen Entwicklung einer derartigen Anlage mit ihrem Fachwissen unterstützen und zum anderen für eine intensive und nachhaltige Auslastung sorgen.

Könnte da nicht ein Sportverein die richtige Wahl sein und wenn ja, warum?

Was zeichnet einen Sportverein aus? Über 27 Millionen Menschen sind aktuell in einem der über 90.000 Sportvereine in Deutschland organisiert. Durch die vielen qualifizierten Trainer und Übungsleiter in den Vereinen existiert eine hohe akzeptierte Fachkompetenz im Themenfeld Sport, Bewegung und Gesundheit. Darüber hinaus haben sie mit ihren Mitgliedern eine hohe gesellschaftliche Relevanz und verfügen über eine ausgesprochen hohe Identifizierung mit ihrem Standort. Sie sind fester Bestandteil des täglichen Lebens z. B. in ihrem Ort, ihrem Stadtteil oder sogar einer ganzen Region. Sportvereine zeichnen sich vorwiegend durch ehrenamtlich geprägte Organisationsstrukturen und ein gelebtes Solidaritätsprinzip aus. Sie übernehmen gesellschaftliche Aufgaben und Verantwortung wie z. B. Migration und die Vermittlung von gesellschaftlichen Werten. Sie schaffen Vorbilder und genießen durch ihr gemeinnütziges Wirken eine hohe Akzeptanz in der Öffentlichkeit. ▶

Damit landen Sie einen sicheren Treffer!

syntex[®]-ground der neue Outdoor Sportbelag

für stark beanspruchte Trainings-, Schulsport- und Bolzplätze.

- ✓ ideales Ballverhalten
- ✓ schont die Gesundheit
- ✓ minimaler Pflegeaufwand
- ✓ günstige Baukosten
- ✓ geprüft nach DIN
- ✓ lange Haltbarkeit
- ✓ saubere Kleidung

**Sport, Spiel
& Spaß!**

Landelhof 4 · D-78739 Hardt / Schwarzwald Tel. +49 (0) 74 22 - 71 28
Fax +49 (0) 74 22 - 2 33 66 · info@dold-sport.de · www.dold-sport.de

DOLD Sportflächen



► Aber die Veränderungen unserer Gesellschaft stellen auch die Sportvereine vor neue Herausforderungen. Die Ansprüche an Sportvereine wachsen. So konkurrieren Sportvereine immer mehr mit anderen Anbietern um Mitglieder. Vor allem in der jugendlichen Altersgruppe sinken aufgrund des demographischen Wandels, der Einführung des Offenen Ganztags und einer Vielzahl anderer außerschulischer Freizeitmöglichkeiten die Mitgliederzahlen.

Die Zusammenarbeit bei der Installation einer Outdoor-Sport- und Bewegungsanlage kann also auch für den einen oder anderen Sportverein eine sehr interessante Gelegenheit darstellen. Schließlich geht es um die Schaffung einer neuen Sportanlage und damit auch um die Möglichkeit eines neuen Sportangebotes. Die Kombination aus ansprechender Infrastruktur und qualifizierten Übungsleitern ist für Sportvereine eine elementare Voraussetzung, um zum einen bestehende Vereinsmitgliedschaften zu erhalten und zum anderen neue Vereinsmitglieder für den organisierten Sport zu begeistern. Bestimmte Sportvereine sollten daher ein Interesse daran haben, aktiv bei der Realisierung einer Outdoor-Sport- und Bewegungsanlage dabei zu sein, um daraus auch für ihre Aktivitäten einen Mehrwert zu erzielen. Das können zum Beispiel sein:



- Großvereine mit mehreren tausend Mitgliedern, die unter anderem im Freiburger Kreis e. V. organisiert sind. Viele dieser Vereine verfügen über eine Hauptamtlichkeit, sowohl organisatorisch als auch im Bereich Training bzw. Sportwissenschaft. Aktuelle Projekte zeigen sogar, dass Großvereine eigenständig Outdoor-Sport- und Bewegungsanlage geplant und realisiert haben.
- Turn- und Leichtathletikvereine, die aufgrund ihrer sportlichen Ausrichtung einen sehr engen Bezug zum Thema Fitness- und Gesundheitssport aufweisen.
- Seniorensportvereine. Sie verfügen über viel Erfahrung in der speziellen Zielgruppe 60+ und können somit auch „Hemmschwellen“ in dieser Altersgruppe abbauen.
- Rehasportvereine, die über qualifizierte Übungsleiter verfügen.

Die Einbindung von Sportvereinen kann also letztendlich zu einer Win-Win-Situation für alle beteiligten Partner werden. Der richtige Zeitpunkt ist aber wichtig! **Sportvereine können und sollten bereits von Anfang an mit in die Planungen für eine Outdoor-Sport- und Bewegungsanlage einbezogen werden!**

Bei der Entscheidung wichtiger Planungskriterien, z. B. Zielgruppe, Standort, Geräteauswahl, etc., können sie ihre Fachkompetenz einbringen. Inwieweit Sportvereine letztendlich aktiv mitgestalten

► *tizens, many potentially active people can be motivated for local sport or, "Sport on the Spot" as it is called in Germany. This has led to an increasing number of administrative and local political authorities to plan and realise public sport and exercise facilities – above all in the vicinity of residential and working areas. In recent years, public outdoor sports and exercise facilities were unique positive factors, even selling points, for communities. It is completely conceivable or even reality that this kind of opportunity and facility is now expected by the population – as in the 1970s and 1980s – to be provided as "standard" to requirements. When planning outdoor sports and exercise facilities, many decision-makers are faced with the fundamental question of sustainable use. In an age of limited time and money resources, this kind of investment is subjected to close scrutiny, especially if it is linked to alleged innovations or trends. There are practically no experience values or scientific reports in this field. In addition, non-organised target groups are difficult to quantify and cannot be easily incorporated in planning work by the initiators. The point is, therefore, to find one or more reliable partners who on the one hand, can provide support for conceptual development of this kind of facility with their expert knowledge and, on the other hand, can ensure intensive and sustainable utilisation of the facilities.*

Could a sports club be the right choice and if so, why?

What characterises a sports club? More than 27 million people in Germany are currently members of one of the more than 90,000 thousand sports clubs. The many qualified trainers and instructors in these clubs

form a basis of expert knowledge in the field of sport, exercise and health, which is held in high regard. Furthermore, they have an important social relevance for their members and are exceptionally well identified with their location. They are a solid part of daily life, for example, in their town, city district or even the region. Sports clubs are mainly characterised by voluntary organisational structures and a practiced principle of solidarity. They take on social tasks and responsibilities such as integration and imparting social values. They create role models and, through their non-profit function, are readily accepted by the public. Changes to society, however, are also creating new challenges for sports clubs and demands made of them are increasing. They are faced with greater competition in finding members. Due to demographic change, introduction of organised extra-curricular school activities and the sheer number of other leisure-time activities available, the number of members is particularly low in the younger age group. This means that cooperation in the creation of outdoor sports and exercise opportunities can present a very interesting opportunity for a sports club to create new facilities and the possibility to generate new sports programmes. The combination of attractive infrastructure and qualified instructors is a basic prerequisite for a sports club to maintain membership levels and to attract new members to take part in organised sport. For this reason, some specific sports clubs should have an interest in active participation in the creation of outdoor sport and exercise facilities in order to achieve added value for their club activities. These can include, for example:

- *Major clubs with several thousand members. In Germany, many* ►

und betreuen können, gilt es rechtzeitig zu klären. Dabei sind die zeitlichen und personellen Ressourcen von Sportvereinen zu berücksichtigen. Sie bieten verschiedene Kooperationsansätze.

Aktuelle Beispiele zeigen, dass Sportvereine sich aktiv bei der Mittelbeschaffung beteiligt haben. So wurden unter anderem Sponsoren für die Investition oder andere Fördermittel akquiriert. Darüber hinaus haben Vereine mit „Eigenleistung“ – personell wie auch finanziell – bei der Entstehung einer Outdoor-Sport- und Bewegungsanlage mitgewirkt. Bei der nachhaltigen Betreuung nutzen Sportvereine die Anlagen als Treffpunkt ihres Vereinslebens und platzieren dort bestehende oder neue Vereinsangebote. Sie können über verschiedene Kommunikationskanäle von diesem Angebot berichten.

Aktuelle und bereits realisierte Installationsprojekte zeigen schon jetzt die Vielfalt von Kooperationen mit Sportvereinen. Der Kreativität und den Gestaltungsmöglichkeiten sind fast keine Grenzen gesetzt. Dies zeigt deutlich: Es ist immer einen Versuch wert, Sportvereine mit einzubeziehen! ■

Fotos: Lappset GmbH

▶ of these clubs are organised in a national association (Freiburger Kreis e.V.) with professional administration both organisational and with regard to training and sport science. Current projects show that major clubs also have planned and realised their own outdoor sport and exercise facilities.

- Field athletics and gymnastics clubs, which have a very close connection to the topics of fitness and health exercise due to their sport-orientation.
- Senior citizens sports clubs. These have a wealth of experience in the field of sport for their special target group 60+ and can thus overcome inhibitions in this age group.
- Rehabilitation sports clubs which have qualified specialist instructors.

In the end, incorporation of sports clubs in a project can create a win-win situation for all partners involved, but the right timing is very important! **Sports clubs can and should be included right from the start in planning of outdoor sports and exercise facilities!** In decisions about important planning criteria, for example, target group, location, selection of equipment, etc. they can draw on their specialised know-how. It should be clarified at an early stage, to what extent sports clubs can actually take an active part. Personnel and time resources should be taken into account and determine various approaches for a cooperation.

Existing examples show that sports clubs can take an active part in raising finances, e.g. finding investment sponsors or other funding. When used regularly, sports facilities become a meeting point for club members and existing sporting activities or new kinds of sport can be carried out. Clubs also have different communication channels to provide information about activities and offers available.

Ongoing and already realised installation projects already illustrate the diversity of cooperation possible with sports clubs. There are practically no limits to the creativity and scope of design which can be achieved. Which underlines clearly that: Sports clubs are ideal partners! ■

Photos: Lappset GmbH



HORECA & FREIZEIT

FACHMESSE

MESSEZENTRUM BAD SALZUFLEN

Ihr
Online-Vorteil:
-50%

16. - 18. NOVEMBER 2015

Gastgewerbe
trifft Freizeit
Ihre Businessplattform

SICHERN SIE SICH JETZT IHR E-TICKET

Online registrieren und profitieren unter:
www.messe-hal.de/horeca_freizeit

Ihr persönlicher Registrierungscode: 5150001343

M E S S E
HAL
FULL SERVICE
MESSEN
EVENTS



© fotomek - fotolia.com

Viel Lärm um Nichts – Geräuschimmissionen von Bike- und Skateanlagen

von Ralf Maier, maier landschaftsarchitektur, Köln

Anmerkung zur Anwendbarkeit der VDI Richtlinie 3770

durch Luftverunreinigung, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge“ (Bundes-Immissionsschutzgesetzes- BImSchG). Skateanlagen sind zur Sportausübung bestimmt und in der Regel den nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen nach § 4 BImSchG zuzuordnen.

Wer sich eingehender mit der Planungs- und Genehmigungspraxis von Bike- und Skateanlagen und insbesondere mit der Lärmthematik befasst, stellt fest, dass viele Gutachter als Datengrundlage für ihrer schalltechnischen „Lärmprognoseberechnungen“ regelmäßig – und vermutlich aufgrund fehlender eigener Erfahrungswerte – auf die entsprechenden Zahlenwerte der VDI Richtlinie 3770 „Emissionskennwerte von Schallquellen-Sport- und Freizeitanlagen“ (September 2012) als Eingangsdaten zurückgreifen. Diese Prognoseberechnungen hinsichtlich des zu erwartenden Lärms in „schalltechnischen Gutachten“ führt regelmäßig dazu, dass neue Bike- und Skateanlagen am beabsichtigten Standort entweder gar nicht oder nur mit sehr großen Abständen zur vorhandenen Bebauung errichtet werden dürfen.

Darüber hinaus lassen sich Bike- und Skateanlagen häufig nur unter der Bedingung realisieren, dass zusätzliche und kostenintensive

Biken, BMX und Skaten sind Sportarten und bei Skateanlagen handelt es sich entgegen vieler Meinungen nicht um Spielplätze, sondern um Sportanlagen für die Benutzung durch „Rollsportgeräte“. Deren Anforderungen sind normativ geregelt und in der DIN EN 14974 „Anlagen für Benutzer von Rollsportgeräten – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren“ festgelegt.

Somit handelt es sich in logischer Konsequenz bei Skateanlagen um sogenannte „ortsfeste Einrichtungen“ im Sinne des § 3 Abs. 5 Nr. 1 des „Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen

Much ado about nothing – Noise emissions from biking and skate parks

Notes on the application of VDI guideline 3770

by Ralf Maier, maier landschaftsarchitektur, Cologne

Biking (BMX and skates) are sports and, contrary to general opinion, skate parks are not playgrounds, but sports facilities for use with "roller sports equipment". Requirements on these are standardised and laid down in the standard DIN EN 14974, "Facilities for use of roller sport equipment: Safety requirements and test methods".

A logical conclusion from this is that skate parks are considered "permanent installations" according to the meaning of German law § 3 Abs. 5 Nr. 1, governing protection from damaging environmental effects of air pollution, noise, vibration and similar processes, as given in the German Federal Emission Protection Act (Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigung, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge, Bundes-Immissionsschutzgesetzes- BImSchG). The intended purpose of a skate park is sporting and recreational activities and as a rule, skate parks are considered to belong to the category of facilities not requiring a permit as according to § 4 BImSchG.

Closer research into the planning and approval practice for bike and skate parks and in particular with regard to noise emissions, reveals that many assessors regularly base their acoustic forecast calculations on the figures of the VDI Guideline 3770 "Characteristic noise emission values of sound sources; Facilities for recreational and sporting activities (September 2012) and, probably due to a lack of own experience values, to the corresponding figures given there, as outset data.

These prediction calculations for expected noise, when used in acoustic survey reports, regularly result in new bike and skate parks not being approved for construction at the intended location or only at very large distances to existing buildings.

Furthermore, bike and skate parks can often only be realised on condition that additional and cost-intensive technical measures for noise reduction are implemented. In many cases, use of the facilities is also subject to strictly determined time limits.

The same applies to significant changes in existing facilities. The results are often budget reductions and associated comprehensive redesign



technische Maßnahmen zur Lärminderung durchgeführt werden. Auch deren Nutzung durch die Festsetzung von Betriebszeiten zeitlich einzuschränken wird oft verlangt.

Gleiches gilt bei wesentlicher Änderung von vorhandenen Anlagen. Im Ergebnis sind dann oftmals Budgetkürzungen und damit verbundene umfangreiche Umplanungen bei der Bike- und Skateanlage notwendig. Dies mündet z.B. in den Entfall einzelner oder mehrere Rampenelemente, Verkleinerung der Gesamtanlage, Suche nach neuen Standorten. Diese Situation ist für Kommunen, Planer und insbesondere für die Sportler (Nutzer) äußerst unbefriedigend und führen zu Unverständnis bei allen Beteiligten.

Nachfolgend wird erläutert, weshalb die im Abschnitt 13 der VDI-

Richtlinie 3770 enthaltenen Emissionskennwerte kritisch zu betrachten sind. Diese „Eingangsdaten“ können dementsprechend nur sehr eingeschränkt zur Prognoseberechnung von Geräuschmissionen für die heute übliche Bauweisen von Bike- Skateranlagen angewendet werden.

Die Messdaten und Inhalte in diesem Abschnitt basieren auf Daten des Bayerischen Landesamt für Umwelt „Geräusche von Trendsportanlagen“ aus dem Jahr 2005.

Diese Messdaten vom Bayerischen Landesamt von 2005 wurden aber auf Bike- und Skateanlagen ermittelt, die heute weder dem Stand der Technik, den Sicherheitstechnischen Anordnung noch den Anspruch des Sportarten entsprechen. ►

and new planning work becomes necessary. This can lead, for example, to a reduction in individual or several ramp elements, scaling down to give a smaller facility or relocation to a new site. This situation is extremely dissatisfying for local communities, planners and, in particular, for users of the facilities and there is a complete lack of understanding by all involved.

In the following it is explained why the key emission values given in chapter 13 of the VDI guideline 3770 should be observed in a critical way. This "outset data" should accordingly only be used in a very limited way for prediction calculations of noise emissions of bike and skate parks built using today's conventional construction methods.

Measuring values and content of this chapter are based on data from the Bavarian Regional Environmental Authorities (Bayerischen Landesamt für Umwelt) "Noise emissions from trend sports" dating from 2005.

This 2005 measured data from the Bavarian Regional Environmental Authorities was determined on bike and skate parks which do not correspond to today's state of the art, safety technical regulations or the

demands of the sport. Users from other sports such as BMX and MTB bikes are also not taken into account in the key emission values. This means that no key emission values for BMX and MTB are included in the VDI 3770 guideline.

Furthermore, in transferring this content from the Bavarian authorities, data and diagrams were accepted which are no longer technically correct and do not correspond to today's state of the art.

Based on this out-of-date measuring data from old facilities, today's modern standard building methods using cast-in-place concrete are hardly taken into consideration.

During completion of the an expert report on planning, construction and maintenance of bike and skate parks from the German research institute for landscape development and landscape architecture, (FLL), a statement was drawn up by the authors illustrating the contradictions and missing parameters in this guideline.

It was shown, for example how in Chapter 13.2.3 the ramp element "Bowling" is defined. Measurements were taken as follows: "The measurements were taken on a bowl with a riding surface made of plastic on a metal construction open at the sides." ►

► Außerdem wurden die Sportarten/Nutzer wie BMX- und MTB-Bikes in der Emissionskennwerten nicht berücksichtigt. Somit sind auch keine Emissionskennwerte für BMX und MTB in der VDI 3770 enthalten!

Des Weiteren wurde bei dem Übertrag der Daten vom Bayrischen Landesamt Begrifflichkeiten sowie Grafiken übernommen, die fachlich nicht mehr richtig sind sowie dem heutigen Stand der Technik nicht entsprechen.

Aufgrund der veralteten Messergebnisse auf veralteten Anlagen wurden die heutige standardmäßige Bauweisen in Ortbeton/Beton fast gar nicht berücksichtigt.

Im Rahmen der Erarbeitung des FLL Fachberichtes „Planung, Bau und Instandhaltung von Bike- und Skateanlagen“ wurden von diesem Arbeitskreis inhaltlichen Widersprüche und fehlende Parameter in einer Stellungnahme aufgeführt.

Wie zum Beispiel wird in Abschnitt 13.2.3 das Rampenelement „Bowl“ definiert. Dort wurde die Messung wie folgt vorgenommen: „Die Messungen erfolgten an einem Bowl mit einer Fahrfläche aus Kunststoff auf einer an den Seiten offenen Metallkonstruktion“.

Zum einem ist die Definition „Bowl“ nicht korrekt, Pool wäre die richtige Definition.

Zum anderen ist diese Bauweise nur bei mobilen Showrampen (für Shows mit Skateboard und BMX Rädern) verwendet worden. Das



Rampenelement „Pool“ wurde schon immer aus Ortbeton/Beton hergestellt und befindet sich im Erdreich. Somit sind die Geräusch-emissionswerte der VDI 3770 für einen „Bowl“ nicht heranzuziehen.

Ein weiteres Beispiel ist der Abschnitt 13.2.17 „Flatland“ und 18 „Old-school Flatland“. Das beschriebene „Flatland“ wird nur von BMX-Fahrern und nur außerhalb von Bike- und Skateanlagen betrieben. Es handelt sich dabei um so genannten Freestyle, der nicht von Inline-Skatern und Skateboardern angewendet wird.

Diese und weitere Punkte wurden im Spätsommer 2013 in einer Stellungnahme des BGL (Bundesverband Garten- Landschafts- und Sportplatzbau e.V.) sowie des Arbeitskreis der FLL „Planung und

► Firstly, the definition "Bowl" is not correct; "Pool" would be the correct definition, and secondly, this construction method is only used in mobile show ramps for exhibitions using skateboards and BMX bikes. "Pool" ramp elements have always been made of cast-in-place concrete and are installed below ground level. This shows that the emission values given in the VDI 3770 cannot be applied to a "Bowl".

A further example is given in Chapters 13.2.17 "Flatland" and 18 "Oldschool Flatland". The flatland described is only used by BMX bikers when freeriding and never in skate parks. It is a freestyle riding style which is not used by inline skaters or skateboards.

These and other points were sent in late summer 2013 to the standards committee responsible in a statement prepared by the German association of gardening, landscape architecture and sports facility construction, BGL (Bundesverband Garten- Landschafts- und Sportplatzbau e.V.) and the working committee of the German research institute for landscape development and landscape architecture responsible for planning and construction of bike and skate parks.

Currently, no definite agreement has been given by the standards committee to revise the guideline.

Conclusion

Expert planning and emission assessments should only be made by landscape architects and emission protection planners who have the required expert and technical knowledge about bike and skate parks as well as realistic key values and index figures from existing facilities. ■

Dipl.- Ing. Ralf Maier
Landscape architect BDLA, IAKS, FLL
Assessor and expert for bike and skate parks
Head of the FLL working committee, authoring the report "Planning, construction and maintenance of bike and skate parks"
maier landschaftsarchitektur
Am Dreieck 4, D-51107 Cologne, Germany
Tel.: +49-221-1 39 59 05
Fax: +49-221-9 12 49 086

www.maierlandschaftsarchitektur.de
www.betonlandschaften.de



Photos: Maier Landschaftarchitektur



Bau von Bike- und Skateanlagen“ an den zuständigen Normenausschuss zugesandt.
Zurzeit gibt es aber keine konkreten Zusagen seitens des Normenausschusses diese Richtlinie zu überarbeiten.

Fazit

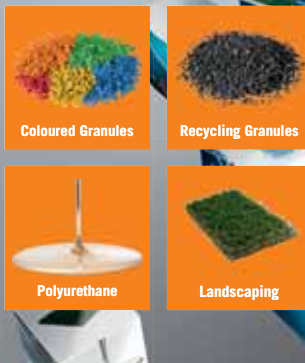
Planungen und Emissionsgutachten sollen nur von Landschaftsarchitekten und Büros für Schallschutz durchgeführt werden, die zu einem über das nötige fachlich und technisch Wissen in Sachen Bike- und Skateanlagen verfügen und zum anderen realistische Kennwerte und Kennzahlen von bereits gebauten und bestehenden Anlagen vorliegen haben. ■

Dipl.-Ing. Ralf Maier
Landschaftsarchitekt BDLA, IAKS, FLL
Gutachter und Sachverständiger für Bike- und Skateanlagen
Leiter des FLL Arbeitskreises Fachbericht
„Planung, Bau und Instandhaltung von Bike und Skateanlagen“
maier landschaftsarchitektur
Am Dreieck 4, 51107 Köln
Tel.: +49-221-1 39 59 05
Fax: +49-221-9 12 49 086
www.maierlandschaftsarchitektur.de
www.betonlandschaften.de

Fotos: Maier Landschaftarchitektur

Ready to Build: Mit unseren Produkten Projekte einfacher und schneller realisieren

READY
TO
BUILD



Besuchen Sie uns!
Visit us!
FSB
27. - 30.10.2015
Halle I Hall 10.2
F 040 / G 041

Mit unserem neuen Leistungs- und Servicekonzept **Ready to Build** bringen wir mehr Planungs- und Gelingsicherheit in die Praxis. Verarbeiter werden gezielt unterstützt und erhalten Granulate und Polyurethane im Werksverbund. Auf der FSB 2015 können Sie **Ready to Build** interaktiv erkunden. Freuen Sie sich auf neue Eindrücke und gute Gespräche in angenehmer Atmosphäre!

Jetzt noch leichter zu perfekten Bodenbelägen.
Erfahren Sie mehr: www.readytobuild.de

melos

Melos GmbH
Bismarckstrasse 4-10
49324 Melle | Germany
Phone +49 54 22 94 47-0
Fax +49 54 22 59 81
info@melos-gmbh.com
www.melos-gmbh.com



Selbstständiges Aufrichten der Kunstrasenfasern durch Hitzeeinwirkung

Mit Spiralfaser wurde eine Innovation für den Rasensport entwickelt

Dank einer neu entwickelten Kunstrasen-Fasertechnik ist die Trofil Sportsysteme GmbH & Co.KG nun in der Lage, Sportflächen zu errichten, deren optimale Bespielbarkeit auch im Falle starker Nutzung nicht eingeschränkt wird. Zum Einsatz kommen die neuen und im eigenen Hause produzierten Spiralfasern im TROFIL-GREEN® Multi Turf 40. Diese richtungweisende Entwicklung, die durch ihre einzigartige Beschaffenheit überzeugt, bildet einen idealen Untergrund für Sportplätze. Während der Produktion des TROFIL-GREEN® Multi Turf 40, werden nur bestimmte Fasern des Kunstrasens durch eine Spiraleinstellung im Kunststoff definiert. Die physikalischen Eigenschaften der Kunstrasenfasern basieren unter anderem auf dessen Temperatur. Ein Faktor, den sich Trofil auch zunutze macht. Denn im Falle einer starken Belastung, wie sie beispielsweise bei Fußballspielen vorkommt, richten sich die neuen Fasern – im Gegensatz zu herkömmlichen Kunstrasenfasern – wieder auf. Werden diese durch

zum Beispiel Sonnenbestrahlung erhitzt drehen sie sich selbstständig und unverzüglich in eine Spirale und springen so in ihre aufrechte Grundausrichtung zurück. Durch diese „lebendigen“ Fasern wird ein neues, innovatives Kunstrasenerlebnis geschaffen. Gewohnte Vorteile, wie beispielsweise, dass der Untergrund auch bei Regen wasserdurchlässig ist und sich somit die Nässe nicht staut, werden ebenfalls weiterhin gewährleistet und so die bestmögliche Bespielbarkeit sichergestellt. Auch in Kombination mit diesen Kunstrasensystemen können die gelenkschonenden Shockpads eingesetzt werden, die ein angenehmes Laufgefühl versichern und dabei Verletzungsgefahren stark reduzieren. Für ein natürliches Spiel- und Ballrollverhalten wird ebenfalls weiterhin gesorgt. So kann ohne Qualitätsverluste auch bei intensiver Nutzung des Kunstrasens getrost weitergespielt werden. ■

Foto: Trofil GmbH & Co. KG

Synthetic turf fibres which stand up again through exposure to heat

In using spiral fibres an innovation for field sports has been developed

Thanks to newly developed artificial turf fibre technology, Trofil Sportsysteme GmbH & Co.KG is now able to install sports turf with unlimited optimal playability even when exposed to extremely hard wear. This is possible through the use of new spiral fibres developed in-house by Trofil and used in the product TROFIL-GREEN® Multi Turf 40. These trendsetting fibres, convincing with unique properties and quality, form an ideal substrate for sports fields. During the production of TROFIL-GREEN® Multi Turf 40, only certain fibres in the turf are given a defining twist to form a spiral shape. The physical properties of the artificial turf fibres are based, among other things, on their temperature. Trofil makes use of this fact so that in the case of heavy use where the fibres are crushed, e.g. during a football game, in contrast to conventional fibres, the new fibres straighten themselves again. When they are exposed to

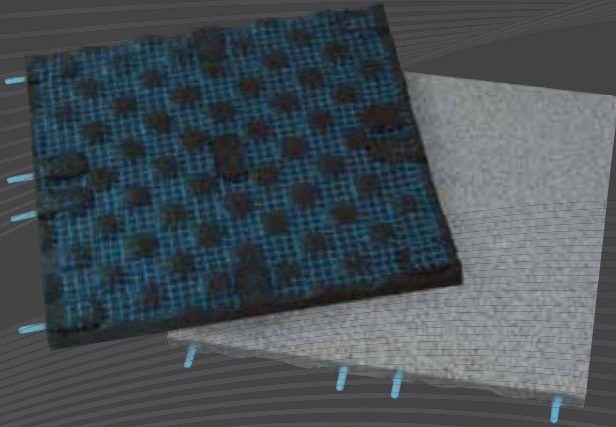
warmth, from the sun for example, they return immediately to their spiral shape and automatically become erect again. With these "live" fibres, a new and innovative artificial turf experience is created. Familiar advantages, such as a substrate which is permeable to water enabling it to drain away, are still maintained ensuring that best possible playability is achieved. This artificial turf system can also be used in combination with shock pads which are kind to player's joints, reduce impact and give a pleasant running sensation and greatly reduce the danger of injury. Natural play and ball is also guaranteed so that even with intensive use of the artificial turf surface there is no loss of quality and play can continue! ■

Photo: Trofil GmbH & Co. KG

SPORTEC® Style

Die ideale Lösung für den Freihandelnbereich

- Schutz vor Beschädigungen des Estrichs
- hoher Stoßwiderstand
- geräusch- und schallmindernd
- verschiedene Oberbeläge (SPORTEC® purcolor / color) möglich, somit hohe Gestaltungsvielfalt



SPORTEC® color im Fitnesscenter von Chelsea London

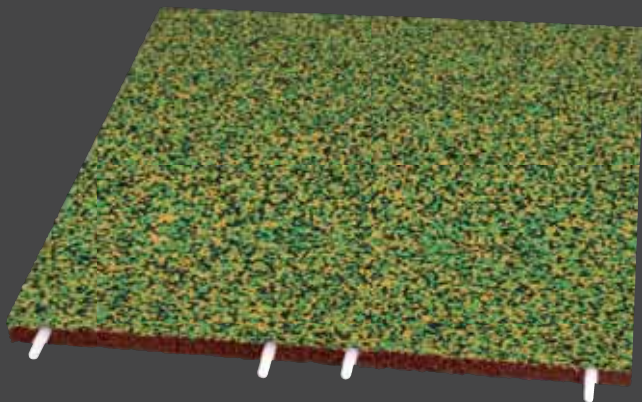


SPORTEC® style color
Fitnesscenter Twickenham, Rugby

EUROFLEX® Fallschutz und Spielplatzzubehör

EUROFLEX® Multicolor

Erstellen Sie Ihre EUROFLEX® Fallschutzplatte Multicolor mit dem Color Mixer





Ready to Build – Ganz leicht perfekte Freizeitwelten schaffen

Moderne Spielplätze und aufwändige Freizeitwelten liegen im Trend. Sie sollen die Gesundheit fördern, Themenwelten schaffen, Kreativität wecken und dabei so sicher sein wie nie zuvor. Viele Kommunen und private Betreiber werden in den kommenden Jahren dafür Geld investieren. Verarbeiter und Planer stehen hier bei Beratung und Umsetzung vor immensen Herausforderungen. Wenn es dann in der Planungsphase rund um Farben und haptische Oberflächengestaltung ins Detail geht, wenden sie sich vielfach an die Melos GmbH. Mit dem Leistungs- und Servicekonzept „Ready to Build“ präsentieren die Kunststoff-Experten aus dem niedersächsischen Melle jetzt eine Lösung, die Verarbeiter gezielt unterstützt.

Schon heute machen Fallschutzböden insbesondere Areale rund um Klettergerüste besonders sicher. Doch darüber hinaus ergeben sich unzählige Möglichkeiten, um zum Beispiel mit speziellen Bodenbelägen auch Motorik und Sensorik zu trainieren. Ein Thema, das nicht nur für Spielplätze interessant ist, sondern auch für Freizeitwelten, die alle Generationen ansprechen. Die Melos GmbH, die schon die Umsetzung vieler spannender Projekte im Bereich Spiel, Sport und Bewegung mit ihren farbigen Granulaten und Systemkomponenten gefördert hat, möchte jetzt mehr Planungs- und Gelingsicherheit in der Praxis bieten.

Austausch mit Architekten, Planern und Verarbeitern

Namhafte Verarbeiter bringen Melos Produkte weltweit nicht nur in Fallschutzböden und Spielplätzen zum Einsatz, sondern auch in Stadionlaufbahnen und komplexen Multifunktionsspielfeldern. Die Auswahl an Granulaten und passenden Polyurethanen unterschiedlichster Sorten ist durch stete Produktentwicklung und Innovationen in den letzten Jahren immens gewachsen. Für Verarbeiter ergeben sich daraus unzählige Optionen und Kombinationen. Das

Ready to Build – Create perfect leisure-time worlds with ease

Modern playgrounds and complex leisure-time centres are currently trendy. They are intended to be theme parks, promote good health, awaken creativity and be safer than ever before. In the next coming years, many communities and private operators will invest money in this kind of leisure centre. Processors and planners face immense challenges with consulting and implementation. When the planning phase involves detail planning of colours and haptic surface contours the Melos GmbH is often called on for advice. With the service and performance concept “Ready to Build”, the polymer experts headquartered in Melle, in the German region Lower Saxony, presents a solution, which supports processing in a focussed way.

Fall protection surfaces are already widely used today, especially in areas around and under climbing frames. In addition, there are numerous other possibilities for use where, for example, special surfacing can be used to train motor and sensory functions. This is a topic which is interesting for both playgrounds and leisure centres which are used by all generations. The Melos GmbH, which has already accompanied many exciting projects in the fields of sports, play and exercise with its coloured granules and system components, is now intending to offer more planning and implementation reliability in practical use.

Exchange of ideas with architects, planners and processors

Well-known installers use Melos products throughout the world, not only for fall and impact protection, but also for athletic running tracks and complex multi-purpose playing fields. The range of granules and corresponding polyurethane materials in different quality ranges has grown enormously over the last years due to consistent product development work and introduction of innovations.



Multimedia-Unterstützung im Kundengespräch

Auf der Internetseite Ready to Build können Verarbeiter mit wenigen Klicks Projekte konfigurieren, Preise anfragen und Verkaufsunterstützung wie beispielsweise Muster anfordern. Im Kundengespräch oder der Vorbereitung kann die Internetseite die Planung unterstützen, Projekt-Kalkulationen erleichtern, Bodenbeläge simulieren oder als Produktkatalog genutzt werden.

Melos setzt mit neuem Messestand und viel Interaktivität – Highlights auf der FSB 2015

Auf 150 m² (Halle 10.2, Stand F 040 / G 041) bietet Melos in Köln vom 27. bis zum 30. Oktober die ganze Bandbreite moderner Live-Kommunikation. Mit Innovationen, dem neuen Leistungs- und Servicekonzept „Ready to Build“ und vielen interaktiven Elementen soll das Erlebnis Melos' für Besucher greifbar werden. Die Verarbeiter stehen im Fokus! Ein optimiertes Messekonzept bietet unterschiedlichsten Zielgruppen Fachgespräche, Produktdemonstrationen, gehobene Kulinarik und mehr. Mit Melos-Produkten Projekte einfacher und schneller realisieren: So möchte das Unternehmen mehr Planungs- und Gelingsicherheit in die Praxis bringen!

Eine Messe-Vorschau finden Sie hier: www.melos-gmbh.com/messeeinladung. Wer mehr über Ready to Build erfahren möchte kann dies auf der neuen Homepage: www.readytobuild.de

Fotos: Melos GmbH

Leistungs- und Servicekonzept Ready to Build knüpft hier an. So behalten Verarbeiter rund um Produkte, Systeme und Anwendungen den Überblick und können Kunden zu Gestaltungsmöglichkeiten, Preisen und Co. noch gezielter beraten.

Bei einer Bestellung über Ready to Build erhalten Verarbeiter die benötigten Produkte im Werksverbund. Je nach Anwendungsfall werden Granulate, Polyurethane oder Landscaping-Kunstrasen geliefert – schnell vor Ort und einsatzbereit. Melos unterstützt hierbei gezielt über praktische Serviceleistungen den Beratungsprozess.



This provides installers with countless options and combinations. The performance and service concept Ready to Build builds on this base. In this way, installers can maintain the overview of products, systems and applications and provide even more targeted customer advice on design possibilities and prices, etc.

With every Ready to Build order, installers are supplied with the required products in the works environment. Depending on the application involved, granules, polyurethane materials or artificial landscaping turf are delivered on site, quickly and ready to use. Melos helps with the advisory concept in a focussed way with practical service performance and advice.

Multimedia support in customer discussions

With a few clicks, on the Ready to Build website, customers can configure projects or request price quotes and sales support such as samples. The website can also be used to support the planning process during customer discussions, make project calculations easier,

provide flooring simulations or be used as a digital product catalogue.

Melos creates highlights at the FSB 2015 with a new trade fair booth and lots of interactivity

On a 150 m² (Hall 10.2, booth F040 / G 041) booth at the FSB 2015 from October 27 – 30, 2015, Melos offers the whole range of modern live communication. Innovations, the new performance and service concept "Ready to Build" and many other interactive elements: The Melos Experience will be made available to trade fair visitors. Focus is on processors! An optimised trade fair concept offers expert discussions, product demonstrations, culinary delights and much more to the different target groups. Melos products for easier and faster project realisation: Melos intends to bring more planning and implementation reliability to practical work.

See the Ready to Build System here: www.readytobuild.de

View the Melos trade fair preview here:

www.melos-gmbh.com/invitation

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Teichgasse 173 | 2272 Niederabsdorf
 Tel.: 0043 2536 22473
 Fax.: 0043 2536 22473-3
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-
 verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH
 hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen,
 Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeug-
 kombinationen, in allen Variationen, in ihrem
 Programm.

*Your specialist for slides made of fibreglass-
 reinforced plastic. The product line of the AAST
 GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced
 plastic, polyethylene tubular slides, adventure
 slides and a whole host of playground
 combinations of all kinds.*



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

• Herstellung von Spielgeräten individuell nach
 Kundenwunsch • Betreuung in allen Projekt-
 phasen: Planung und Konstruktion • Montage
 und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach
 den aktuellen Vorgaben der EN 1176


• Fabrication of play units on customers requests
 • Assistance during the entire project: design and
 manufacturing • installation and maintenance
 • All playground equipment is in accordance with
 European Playground Standards EN 1176



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
 Schwedterstraße 4 | A-2322 Zwölfaxing
 Tel.: +43(0)17075622
 Fax: +43(0)17075622 22
 e-mail: office@algebra.eu.com
 home: www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 2/4
 D-13407 Berlin
 Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0
 Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte Kletternetze Parkour
 Netzlandschaften Niedrigseilgärten
 inclusive Play individuelle Lösungen



berlin play connection gmbh
 lengeder straße 21-23
 13407 berlin
 T +49.(0)30.41.47.24-99
 F +49.(0)30.41.47.24-33
 info@play-connection.com
 www.play-connection.com

PRODUCTS & SERVICES:

seilsportgeräte
 klassisch geradlinig architektonisch monochrom



Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.
 Federation of German Manufacturers of
 Playground Equipment and Leisure Facilities
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische
 Vertretung der Hersteller von Spielgeräten
 und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen:
 Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte,
 Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manu-
 facturers of equipment for playgrounds, parks and
 leisure facilities. Specialist fields: manufacturers
 of play equipment, impact protection products,
 assembly and maintenance, suppliers.*

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



BSW GmbH
 Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
 Tel.: +49 (0) 2751/803-141
 Fax: +49 (0) 2751/803-149
 info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranu-
 lat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nutzschnitt
 aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbund-
 pflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden,
 Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fall-
 schutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

*Safety Tiles made of rubber fibres and granules;
 Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles;
 Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings,
 Palisades etc.; playfix® – seamless safety
 flooring; Athletics Tracks; Flooring for
 multipurpose game courts*




CEMER KENT EKIPMANLARI SAN. TIC. LTD. ŞTİ.
 Bahçelievler Mahallesi, Sakarya Caddesi | No:17 Yazbaşı Beldesi | Torbalı / IZMİR / Turkey
 Tel :+90-232-8538704 | Fax :+90-232-8539758 | export@cemer.com.tr | www.cemer.com.tr

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von:
 | Spielgeräten | Outdoor Fitnessgeräten
 | Seilgärten & Kletterwänden | Ersatzteilen
 Unsere Produkte entsprechen der
 EN 1176 und sind TÜV-zertifiziert.

Producer of:
 | Playground equipment | Outdoor fitness equip-
 ment | Rope course & Wall climbing | Spare parts
 Our products are in accordance with EN
 1176 and certified by TÜV.

GET IN CONTACT



CONICA AG
 Industriestrasse 26
 CH - 8207 Schaffhausen
 Tel +41 (0) 52 644 36 00
 Fax +41 (0) 52 644 36 99
 info-at-conica.com | www.conica.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 35 Jahren werden im schweizerischen Schaffhausen qualitativ hochwertige Systeme und Produkte zur Erstellung von Sportbelägen in allen Klimazonen der Welt entwickelt, produziert und vertrieben. Das CONICA-Sortiment beinhaltet intelligente Systemlösungen für Leichtathletiklaufbahnen, Sport- und Mehrzweckhallen sowie Tennisplätze. Produkte für Kunstrasen und Kinderspielplätze sowie EPDM-Granulate runden die umfangreiche Palette ab. Heute ist CONICA Weltmarktführer im Bereich der synthetischen Laufbahnsysteme. Neben Sportbelägen produziert CONICA Flüssigkunststoffe für Industriebodensysteme. Das erfahrene CONICA-Team bietet einen umfangreichen technischen Service und Baustellenbetreuung durch erfahrene Anwendungstechniker.



conlastic® gmbh
 Am Meerkamp 19 A
 40667 Meerbusch-Büderich
 T +49 (0) 2132 935 95 0
 F +49 (0) 2132 935 95 25
 info@conlastic.com
 www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



COROCORD Raumnetz GmbH
 Seilzirkus – Seilsportgeräte
 Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
 Telefon +49 30. 408988-0
 Fax +49 30.408988-77
 info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



*Lernen
und Erleben*

Deula Westfalen-Lippe GmbH
 Bildungszentrum
 Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
 Tel.: +49(0)25816358-0
 Fax: +49(0)2581635829
 www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache



Dold Sportflächen GmbH
 Landelhof 4 · D-78739 Hardt | Tel. +49 (0) 74 22 – 71 28
 Fax +49 (0) 74 22 – 2 33 66 | info@dold-sport.de | www.dold-sport.de

PRODUCTS & SERVICES:

syntex®-ground der neue Outdoor Sportbelag.
 Die Langzeitlösung für stark beanspruchte Trainings-, Schulsport und Bolzplätze.

- Geprüft nach DIN • Ideales Ballverhalten
- Schont die Gesundheit • Günstige Baukosten • Lange Haltbarkeit



eibe Produktion + Vertrieb
 GmbH & Co. KG

Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
 Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
 Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
 info@eibe.de | www.eibe.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel.
eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.



espas GmbH
 Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
 Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90
 Fax: +49 (0)561 - 574 63 99
 E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

- made in Germany
- Spielgeräte ■ Stadtmobiliar
- Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



EUROPLAY NV
 Egene 9 | B-9200 DENDERMONDE
 Tel: +32 (0) 52 22 66 22
 Fax: +32 (0) 52 22 67 22
 sales@europlay.eu
 www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay stands for innovation, design and manufacturing of both wooden and metal playground equipment for the public sector.

GET IN CONTACT

EUROTRAMP



Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH
Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim/Teck | Tel.: +49-(0)7023-94950
eurotramp@eurotramp.com | www.eurotramp.com

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten Eurotramp – 100% Made in Germany seit über 50 Jahren.

Playground and kindergarten trampolines according to DIN EN 1176 from the trampoline specialist Eurotramp – 100% Made in Germany for over 50 years.



GRANUFLEX
Manufacturing & Trading Ltd.
Hungary 1037, Budapest | Bécsi út 269.
Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.

HAGS

Inspiring all generations

HAGS-mb-Spielidee GmbH · Hambachstraße 10 · 35232 Dautphetal
Tel +49 64 66 - 91 32 0 · Fax +49 64 66 - 61 13
www.hags.de · info@hags.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte · Seilspielgeräte · Kletterfelsen
Freizeitsportgeräte · Multisportanlagen · Fitnessgeräte
Stadt- und Parkmöbel · Sonnenschutzsysteme

Beratung · Planung · Herstellung · Lieferung · Montage

ÜBER 110 JAHRE QUALITÄTSPRODUKTE AUS DEUTSCHLAND

KW HESSE

Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH & Co. KG

Warteweg 36 | D-37627 Stadtdendorf | info@hesse-spielgeraete.de
Tel. +49 (0)5532-2066 | Fax. +49 (0)5532-1786 | www.hesse-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individualität – Qualität – geprüfte Sicherheit (EN1176)

Spielgeräte
Parkbänke
Kommunalbedarf

aus

Robinie
Douglasie
Fichte
Stahl

HUCK

Seiltechnik

HUCK Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11 -0 | Fax: -79
seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgeländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe
Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
husson@husson.eu
www.husson.eu | www.husson.de
Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
Fax +33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmobiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen.
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes

Kinderland

Emsland Spielgeräte



Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzeinrichtungen
- Individuelle Spielobjekte
- Barrierefreie Spielgeräte
- Freizeitanlagen
- Parkeinrichtungen



Koelnmesse GmbH
Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale
Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

GET IN CONTACT

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



KOMPAN GmbH
 Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
 Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
 Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
 spielen@kompan.com | www.kompan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



Koplast s.r.l.
 Via Broletti, 22 | 38050 Castelnuovo (TN)
 Tel.: +39 (0) 461 757204
 Fax: +39 (0) 461 757367
 info@koplast.it | www.koplast.it

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von PE/UV-Platten (einfarbig und zweifarbig) und Halbfertigware für den Spielplatzbereich. Qualität und Sicherheit gemäß geltenden Normen, optimaler Service und besonderes Verhältnis Qualität/Preis.



KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG
 Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
 Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
 euroflex@kraiburg-relastec.de
 www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:



Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2008
 Impact Protection and Playground Accessories
 in accordance with EN 1177:2008

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder

Tested quality for our childrens' safety



Rosenwiesstrasse 17
 70567 Stuttgart
 Fon: +49 711 34 21 55 0
 Fax: +49 711 34 21 55 20
 spielraum@zumkukuk.de
 www.zumkukuk.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spiel-, Sinnes- und Bewegungsräume
- individuell geplant
- künstlerisch gestaltet



LAPPSET Spiel, Park-, Freizeitsysteme GmbH
 Kränkelsweg 32 | D - 41748 Viersen
 Tel.: +49 (0) 21 62 501 980
 Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15
 deutschland@lappset.com
 facebook.com/lappset.de

PRODUCTS & SERVICES:

- kundenspezifische Spielplatzkomplettanrichtungen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummöbiliar in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft



Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
 Wasserburger Str. 70 | D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
 Tel. +49 (0) 8621 5082-0 | Fax +49 (0) 8621 5082-11
 info@spielplatzgeraete-maier.de
 www.spielplatzgeraete-maier.de

PRODUCTS & SERVICES:

Standard- & Sonderlösungen für Spielplätze & Outdoor-Fitness-Areale
 Entdecken Sie unser umfangreiches Standardsortiment oder nutzen Sie unsere Kreativität und Erfahrung im individuellen Sonderbau. Wir realisieren Ihr Spielplatzprojekt – von der hauseigenen Entwicklung und Produktion bis zum spielfertigen Aufbau.

Standard & special solutions for playgrounds & outdoor-fitness areas
 Discover our manifold standard program or take advantage of our creativity and experience in creating special constructions. We realize your playground project – from our in-house planning and production to the complete assembly on-site.



Melos GmbH
 Bismarckstrasse 4-10 | D-49324 Melle | Phone +49 54 22 94 47 - 0
 Fax +49 54 22 59 81 | info@melos-gmbh.com | www.melos-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die Melos GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kunststoffkomponenten für Sport, Spiel- und Freizeitbodenbeläge. Anwendungsbereiche sind u.a. | Laufbahnen | Multifunktionsspielfelder | Fallschutzböden und | Einstreugranulat im Kunststoffrasen.



Wilhelm-Külz-Str. 2 | D - 14513 Teltow
 Fon: ++49 (0) 3328 33 10 20 | Fax: ++49 (0) 3328 33 10 213
 E-Mail: info@merrygoround.de | Web: www.merrygoround.de

PRODUCTS & SERVICES:

Produkte und Projekte zum Spielen,
 Entdecken, Erleben und Motorikparks

GET IN CONTACT



Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
Mail: info@fritzmueller.de
URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG
Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebt, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH
Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 29 62 / 97 11 -0
Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 -31
post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und
Wartung/Instandhaltung von:

- dynamischen Spielgeräten
- Turnspielgeräten
- statischen Spielgeräten
- Wasserspielanlagen
- Spielanlagen
- individuellen Groß- und Themenspielanlagen
- Blockhäusern und Schutzhütten
- Brücken
- Trimm- und Fitnessgeräte

PLAYGARDEN
So funktioniert (Gartenspiel)

4FCIRCLE®
So funktioniert (Bewegung)

NEOSPIEL®
So funktioniert (Spiel)

ERSATZTEILE
So funktioniert (Instandhaltung)



PLAYPARC
Mehr Spielraum für (Bewegung)

playparc GmbH
Teutonia 9
D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-01
Fax: +49 (0)5642-709-10
www.playparc.de
info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



Polytan GmbH
Gewerberg 3 | 86666 Burgheim
Tel.: +49 (0) 8432 - 870
Fax: +49 (0) 8432 - 8787
info@polytan.de
www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Procon Play & Leisure GmbH
Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
E-Mail: info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA

Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA



Rathschlag GmbH
Holzwerk Löhnberg | Löhnberger Hütte 1
D - 35792 Löhnberg
Tel. +49 (0) 6471 9909-0
Fax +49 (0) 6471 9909-30
info@rathschlag.com | www.rathschlag.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume
- Schulhofgestaltung
- Seilklettergärten
- Spielanlagen
- U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
- Exclusives Stahl-Holz-Programm
- Spielskulpturen aus Beton
- Mosaikschlange
- Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH
Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner im Bereich:

- Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyballfelder, Sprunggruben)
- Kunstrasenreinigung/Reparatur
- Kunststoffbodenreinigung/Reparatur

Your competent partner in following services:

- Sand and gravel cleaning (playgrounds, nursery schools, beach volleyball courts, long-jump sandpits)
- artificial turf cleaning/repair
- polyurethane surface cleaning/repair

GET IN CONTACT



SAYSU® GmbH
Outdoor Fitness Geräte
Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
E-Mail: info@saysu.de
Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Outdoor Fitnessgeräte
- Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- Ausstattung für Mehrgenerationenplätze



Seibel Spielplatzgeräte
Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
Fon: +49(0)6396 / 921030
Fax: +49(0)6396 / 921031
mail: info@seibel-spielgeraete.de
www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Planung und Herstellung
von Spielplätzen mit Phantasie**
AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
Ermlandstraße 79 | D-28777 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.



SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
mail: info@sik-holz.de
web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz. Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



smb Seilspielgeräte GmbH
Berlin in Hoppegarten
Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20
Fax: +49 (0) 3342/50 837 80
info@smb-seilspielgeraete.de
www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten
- Raumnetze
- Flächennetze
- Netzunnel
- Trampoline
- Karusells
- Seilbrücken
- Sport- und Freizeitgeräte
- Bolzplatztore „citytor original II“
- Seil-Zusatz-elemente für Spielgeräte
- Ballfang-Seilnetzzäune
- SIPA-Seilsitze



S.O.R. Schulz e.K.
Alleestr. 15-19
D-33818 Leopoldshöhe
Tel.: (+49)5202 999 - 0
Fax: (+49)5202 999 - 100
E-Mail: info@sor-web.com
Internet: www.sor-web.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir lieben Edelstahl & mehr
- Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräte
- Für Jung & Alt!
- Einbaufertige Brücken
- Made in Germany

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an.



Abenteuerliche Spielgeräte
Mühlgasse 1 | OT Laucha | 99880 Hösrl
Tel. 03622 401120 0
Fax 03622 401120 90
E-Mail: info@spielart-laucha.de
www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...
...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
Email: spiel-bau@spiel-bau.de
Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgerä- te seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.

GET IN CONTACT



Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 06443/811262 · Fax 06443/811269
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Sutcliffe Play Ltd
 Waggon Lane, Upton | Pontefract
 West Yorkshire, UK | WF9 1JS
 Tel: +44(0)1977 653200
 Fax: +44(0)1977 653222
 info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Großbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.



Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co.KG
 Löhestrasse 40 | 53773 Hennef
 Tel.: +49 (2242) 93388-0
 Fax: +49 (2242) 93388-20
 E-Mail: info@trofil-sport.de
 www.trofil-sport.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kunstrasen von TROFIL – so vielseitig wie das Leben!
 TROFIL GREEN® fängt da an, wo normaler Rasen aufhört: mit maximaler Strapazierfähigkeit und optimalen Eigenschaften perfekt zugeschnitten auf alle Anwendungsbereiche kaum zu unterscheiden vom Vorbild Natur.



Tri-Poli oHG
 Wiesenstr. 34 | 47800 Krefeld
 Tel.: ++49/(0)2151/5189366
 Fax: ++49/(0)2151/5189369
 eMail: info@tri-poli.de
 web: www.tri-poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung | Spielplatzschilder gemäß DIN EN 1176 | Ersatzteile für Spielplatzgeräte | Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten | Fallschutz gemäß DIN EN 1177: Rasenqueen Kunstrasen und Tri-Poli Secure Holzhacksnitzel



TÜV Rheinland Akademie GmbH
 Am Grauen Stein | 51105 Köln
 www.tuv.com/akademie
 Weitere Infos erhalten Sie unter
 Tel.: 0800 8484006 (gebührenfrei)
 servicecenter@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



Lengeder Straße 4
13407 Berlin
Tel. +49.(0)30.41 47 24-44
Fax +49.(0)30.41 47 24-33
udb@urbandesignberlin.com
www.urbandesignberlin.com

PRODUCTS & SERVICES:

Dank der skulpturalen Gestaltung der Playpoints ist der ihnen innewohnende Spielwert nicht immer offensichtlich, sondern es gilt ihn zu entdecken. Offensichtlich ist allein ihr Design. Ihr Zuhause ist nicht nur der klassische Spielplatz sondern ihre Welt ist die Stadt.



Rundum-Service für Ihren Kinderspielplatz
Westfalia Spielgeräte GmbH
 Zieglerstraße 20 a · 33161 Hövelhof
 Telefon +49 5257 98891-0

westfalia-spielgeraete.com
 bessersicher spielen

PRODUCTS & SERVICES:

Für große Abenteurer und kleine Entdecker:
Kinderspielgeräte & Spielplatzkonzepte aus Recycling-Kunststoff

Umwelt- und ressourcenschonend



ZIMMER.OBST GmbH
 Individuelle Spielraumgestaltung
 Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
 spielraum@zimmerobst.de
 www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
 Tel. +49(0) 33633 69 89-0
 Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

Ihr Eintrag im BUSINESS MIRROR



Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von **Spielplatzgeräten, Stadtmöbeln und Sportplatzbelägen?**

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den **Experten in Sachen Wartung und Montage** für die Sicherheit seiner Spielplätze?



Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der **PLAYGROUND@LANDSCAPE.**

Der **BUSINESS MIRROR** macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!

INFOS UNTER : Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10

Themen der kommenden Ausgabe ...

Vorschau 06/2015 Preview 06/2015

COVERSTORY

Schöner Wohnen – Wohnungsbau plant Spielplätze
Better Living – Housing Authorities and Associations Plan Playgrounds

SHOWROOM

Rutschen! *Sliding!*

FAIR

Messe FSB Rückblick / *Trade fair FSB - REVIEW*

+ Internationales Fachmagazin /
International Trade Journal
SPORTS & LEISURE FACILITIES



GEPLANTE THEMEN u.a.:

Ein Sportplatz entsteht – Planung und Bau eines neuen Kunstrasenplatzes
A sports field is created – The planning and construction of a new artificial turf field

Bewegung in der kalten Jahreszeit – Wintertaugliche öffentliche Sportanlagen
Movement in the cold season – Winter-ready public sports facilities



Anzeigen- und Redaktionsschluss: 12.11.2015

Ad close and editorial deadline: 12 November 2015

Impressum

Verlag / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE Verlag GmbH

Chefredakteur / Chief Editor:

Thomas R. Müller
 Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
 t.mueller@playground-landscape.com

Marketing:

Thomas R. Müller

Sports & Leisure Facilities:

Projektleitung: Tobias Thierjung
 Telefon: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10
 t.thierjung@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & production:

Jennifer Weng
 Grafikerin & Kunsttherapeutin
 D- 44145 Dortmund
 Tel.: +49 (0) 231 9865380
 www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi /// Titi Systems GmbH /// S.Gianfelice

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:

Lappset GmbH

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L: © Focus Pocus LTD – fotolia.com

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom 01.März 2008

The advertisement price list of 01.Mar. 2008 is currently valid

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.
 Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.

Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher. Publication of event dates is free, but no guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction: Bonn

Druckauflage / Circulation: 7.000 Exemplare international

Druck / Printing:

Konradin Druck GmbH
 Kohlhammerstraße 1-15 /// 70771 Leinfelden-Echterdingen
 Telefon +49 (0)711 7594-750 /// www.konradinheckel.de

Einzelbezugspreis / Single price:

Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

Jahresabonnement / Annual subscription:

(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,- (inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise / Publishing frequency:

Zweimonatlich / every two months

Verlagsadresse:

Playground + Landscape Verlag GmbH
 Celsiusstr. 43 /// 53125 Bonn
 Tel.: 0228 688 406 10
 Fax: 0228 688 406 29
 Email: info@playground-landscape.com
www.playground-landscape.com

Geschäftsführer / Managing Director:

Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.); Heike Lange

MESSEN & VERANSTALTUNGEN | FAIRS & EVENTS

14. bis 17. Oktober 2015

Messe Rehacare – Internationale Fachmesse für Rehabilitation, Prävention, Inklusion und Pflege, Düsseldorf | Weitere Informationen: Messe Düsseldorf GmbH, Tel. 0211 – 456000 | www.rehacare.de

16. und 17. Oktober 2015

Fachtagung zur Kindersicherheit auf Spielplätzen, München
Informationen: Massstab Mensch barrierefrei & sicher leben | Peter Schraml Dipl.-Ing. (FH) Hackländerstraße 5 | 81677 München
Tel. 089 / 88 98 99 46 | www.massstabmensch.de

27. - 30. Oktober 2015

FSB. Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, Köln
Weitere Informationen: Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1 | 50679 Köln, Deutschland / Bettina Frias, Produktmanagerin | Telefon + 49 221 821-2268
www.fsb-cologne.de

4. - 5. November 2015

Messe IOG Saltex, NEC Birmingham
Organisation: Brintex Events | 32 Vauxhall Bridge Road, London | SW1V 2SS | Tel.: 020 7973 6401
Fax: 020 7233 5054 | email: saltex@hgluk.com
www.iogsaltex.co.uk

10. + 11. + 12. November 2015

Verkehrssicherheitstage an der Beuth Hochschule für Technik / Berlin
Weitere Informationen: Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) Friedensplatz 4 | 53115 Bonn | Tel.: 0228/965010-0
Internet: www.fll.de | (Ansprechpartner: Tanja Büttner / Jürgen Rohrbach / Alice Stahl)

13. - 14. November 2015

Pädagogische Bewegungsräume – aktuelle und zukünftige Entwicklungen
9. Jahrestagung der dvs-Kommission "Sport und Raum" / Braunschweig | Weitere Informationen: Prof.

Dr. h. c. Reiner | Hildebrandt-Stramann & Dr. Andrea Probst | Technische Universität Braunschweig | Seminar für Sportwissenschaft und Bewegungspädagogik
E-Mail: R.Hildebrandt-Stramann@tu-bs.de
E-Mail: A.Probst@tu-bs.de | Tel.: (0531) 391-3417

16.-18. November 2015

HORECA UND FREIZEIT – Gastgewerbe trifft Freizeit
Messezentrum Bad Salzuflen | Benzstraße 23
D-32108 Bad Salzuflen | Ansprechpartner: Sandra Wöstenfeld | Tel.: +49(0) 2151 96 39 011
Fax: +49(0) 2151 96 39 020 | E-Mail: info@messe-hal.de

17. – 19. November 2015

Messe Salon des Maires et des Collectivités Locales
Weitere Informationen: Stéphane Gontier – Directeur commercial / secteur: Eclairage urbain
Tél. +33 (0)1 40 13 35 34
E-mail: stephane.gontier@groupemoniteur.fr
www.salondesmaires.com
Veranstaltungsort: Paris – Porte des Versailles

SEMINAR-TERMINE SPIELPLATZSICHERHEIT | SEMINAR-DATES PLAYGROUND SAFETY

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Seminare rund um den Spielplatz
Erlangen Sie den begehrten Sachkundennachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten:

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

26. – 28.10.2015 in München
16. – 18.11.2015 in Köln
07. – 09.12.2015 in Berlin-Sp.
01. – 03.03.2016 in Berlin-Sp.

Auffrischung

29.10.2015 in München
19.11.2015 in Köln
10.12.2015 in Berlin-Spandau
04.03.2016 in Berlin-Spandau
14.03.2016 in Köln

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161 (TÜV)

30.11. – 04.12.2015 in Köln
15.02. – 19.02.2016 in Hannover
15.02. – 19.02.2016 in Hamburg
18.04. – 22.04.2016 in Berlin-Sp.
Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161 (TÜV)

Aufbaukurs

25.–27.11.2015 in Köln
10.–12.02.2016 in Stuttgart

Weitere Infos erhalten Sie unter:

Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/akademie
www.tuv.com/seminare-spielplatz
Wegen der erfahrungsgemäß starken Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung: TÜV Rheinland Akademie GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Spielplatzkontrolle I – Grundseminar / 2 Tage

07.12. – 08.12.2015 – Prüfung zum gepr. Sachkund. für visuelle und operative Kontrollen auf Spielplätzen möglich

Spielplatzkontrolle II – Aufbau-seminar / 3 Tage

30.09. – 02.10.2015 – Prüfung zum gepr. Sachkund. für alle Inspektionen auf Spielplätzen möglich

Spielplatzkontrolle III – Kompaktseminar / 5 Tage

07.12. – 11.12.2015 – Prüfung zum gepr. Sachkund. für alle Inspektionen auf Spielplätzen möglich

Spielplatzkontrolle IV – Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161 / 5 Tage

09.11. – 13.11.2015 / 14.12. – 18.12.2015 – Zertifizierung durch die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL)

Spielplatzkontrolle V – Erfahrungsaustausch / 1 Tag

22.10.2015 / 17.11.2015 – Auf Wunsch Verlängerung der Gültigkeit nach DIN SPEC 79161

Spielplatzkontrolle VI – Jährl. Wiederholungsprüfung Sachkunde / 1 Tag

auf Anfrage. Auf Wunsch Verlängerung der Gültigkeit nach DIN SPEC 79161

Spielplatzkontrolle VIII – Spielplatzmanagement / 1 Tag

auf Anfrage

Spielplatzkontrolle IX – Normgerechte Planung von Spielplätzen / 1 Tag

auf Anfrage

Spielplatzkontrolle X – Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161 – Prüfungsvorbereitung / 3 Tage

auf Anfrage. Zertifizierung durch die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL)

Veranstalter: DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel: 02581 6358-0 | Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de | www.deula-waf.de

Spielplatzmobil GmbH:

Sicherheit auf Spielplätzen

Seminar 1: Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161

15.02. – 18.02.2016
26.09. – 29.09.2016
21.11. – 24.11.2016

Seminar 2: Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte

15.02. – 18.02.2016
26.09. – 29.09.2016
21.11. – 24.11.2016

Seminar 4: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation

21.09.2016

Seminar 5: Auffrischungsseminar DIN EN 1176:2008

24.02.2016 / 20.09.2016 / 29.11.2016

Seminar 6: Auffrischungsseminar DIN SPEC 79161

24.02.2016 / 20.09.2016 / 29.11.2016

Alle Kurse finden in Ingelheim statt.

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim
Tel.: 06132-432050 | E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

Das eibe Bewegungssortiment für jedes Alter!

Lassen Sie sich begeistern!
Hotline 0 800 845 245 0 | info@eibe.de | www.eibe.de

 **eibe**
Komplett begeistert



u.v.m.

**eibe Active Parcours -
der ideale Mehrgenerationenpark!**

Gleich anrufen und
Konzept erstellen!



eibe. Die Experten für Bewegung in jedem Alter!

- ▶ individuelle Projekte realisieren
- ▶ Aktivität und Entspannung
- ▶ Konzepte & Planungen nach Ihren Maßen & Angaben
- ▶ fachkundige Unterstützung bis ins Detail
- ▶ eibe Spielgeräte sind FSC® 100%
- ▶ sicher spielen - TÜV geprüft



Komplettes Sortiment
auf einen Blick!
Bestellen Sie gleich
den **neuen Spielplatzkatalog**
für Ihre Planung! info@eibe.de

Frische, trendige
Designs in
Holz oder Metall!



auch in Holz
u.v.m.

NEU



NEU

für die Jugend!



Kletterorchester in Leipzig

SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
www.spiel-bau.de
Tel: + 49(0)3381-26 14 0



MADE IN GERMANY